

Anlage zur SV 17-V-20-0041 „Haushaltsplan 2018/2019 - Anträge der Ortsbeiräte“

# Anträge der Ortsbeiräte zum Doppelhaushalt 2018/2019 incl. Stellungnahmen der Fachämter

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme                                  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|---|-----------|--|
| 1        | Mitte      | Förderung Kunst-Koffer e.V.               | Die dauerhafte und jahrelange notwendige Subventionierungspraxis durch die Finanzmittel des Ortsbeirates wird beendet. Dies sind insbesondere die Unterstützung der Aktionen der Kunst-Koffer e. V. und des 1. Wiesbadener Schulsportvereins 1994 e. V. Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, die entsprechenden Mittel für die o. g. Aufgaben bereitzustellen, d. h. Erhöhung des institutionellen Zuschusses beim 1. Wiesbadener Schulsportverein 1994 e. V. auf 30.000 Euro/p.J. und bei den Kunst-Koffern auf 8.000 Euro/p.J. (V/40 u. 41) Der Magistrat wird gebeten, für die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen die notwendigen Mittel in den Doppelhaushalt 2018/2019 einzustellen. Die Aufzählung stellt keine Priorisierung dar. | 51        | Die Förderung Kunst-Koffer wird von dem zuständigen Fachamt 51 aus fachlicher Sicht befürwortet. Für die Haltestelle Kunst-Koffer im Bezirk OBR Mitte, Büdingenstraße, werden pro Jahr 8.000 Euro benötigt. Eine Anmeldung im Rahmen des Orientierungsrahmen ist nicht möglich.              |
| 2        | Mitte      | Förderung 1. Wiesbadener Schulsportverein | Die dauerhafte und jahrelange notwendige Subventionierungspraxis durch die Finanzmittel des Ortsbeirates wird beendet. Dies sind insbesondere die Unterstützung der Aktionen der Kunst-Koffer e. V. und des 1. Wiesbadener Schulsportvereins 1994 e. V. Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, die entsprechenden Mittel für die o. g. Aufgaben bereitzustellen, d. h. Erhöhung des institutionellen Zuschusses beim 1. Wiesbadener Schulsportverein 1994 e. V. auf 30.000 Euro/p.J. und bei den Kunst-Koffern auf 8.000 Euro/p.J. (V/40 u. 41) Der Magistrat wird gebeten, für die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen die notwendigen Mittel in den Doppelhaushalt 2018/2019 einzustellen. Die Aufzählung stellt keine Priorisierung dar. | 40        | Der 1. Schulsportverein 1994 e. V. erhält für die Durchführung von Fahrradtagen an Grundschulen einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 15.000,-- €. Dieser Betrag ist zum Haushalt 2018/19 angemeldet. Die vom Ortsbeirat gewünschte Erhöhung um 15.000,-- € wurde als Mehrbedarf angemeldet. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|----------------------|-----------|--|
| 3        | Mitte      | Notwendige Sanierungsarbeiten in der Oranienschule (Heizung, Dämmung, Dach) sowie die Sanierung des Hausmeistergebäudes zur Schaffung benötigter Fach- und Gruppenräume |                      | 40        | Das Hochbauamt ist aktuell mit der Planung für eine neue Heizungsanlage beauftragt. Die erforderlichen Arbeiten sollen zur Ausführung kommen. Die Kosten für die Sanierung des Daches wurden ermittelt und sind Bestandteil der Haushaltsanmeldung im Rahmen des sog. "Dachtopfes" (pauschaler Ansatz für Dachsanierungen). Die tatsächliche Umsetzung ist abhängig von der Mittelbereitstellung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. Die Sanierung des Hausmeistergebäudes ist nicht Bestandteil der Haushaltsanmeldungen. Die erforderlichen Raumkapazitäten werden zusammen mit der Schule geprüft. |
| 4        | Mitte      | Maßnahmen in der IGS-Kastellstraße: Sonnenschutz, Schulküche, Bodenbelag im Leseraum  |                      | 40        | Der Sonnenschutz des Aufgangs und Flures soll bereits 2017 angegangen werden. Schulküche: Bisher sind keine Wünsche der Schule zur Mensa bekannt. Ein neuer Bodenbelag kann nur als Instandhaltungsmaßnahme im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt werden.   |
| 5        | Mitte      | Planungsmittel für die Gestaltung der Grünflächen in der Adolfsallee  |                      | 67        | Abhängig von den beauftragten Leistungsphasen können bis zu 165.000 € veranschlagt werden.   |
| 6        | Mitte      | Neupflasterung / Sanierung der Ellenbogengasse analog zur Mauergasse  |                      | 66        | Maßnahme ist vorgesehen nach Abriss und Neubau der Ellenbogengasse 3 - 7 durch die WIM   |
| 7        | Mitte      | Planung und Umsetzung eines einheitlichen Lichtkonzeptes für wichtige Denkmäler / Häuser  |                      | 61        | 61: so pauschal nicht machbar. Evt. nur für städtisches Eigentum, Zuständigkeit bei den jeweiligen Eigentümern   |
| 8        | Mitte      | Planungsmittel für ein Gestaltungskonzept für den gesamten Bereich Kochbrunnen-platz, Kranz-platz, Drei-Lilien-Platz (in seiner Gänze), Spiegelgasse und An den Quellen |                      | 66        | Planung wird durch 66 erstellt. Planungsmittel nicht erforderlich.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat             | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------------------|---|----------------------|-----------|--|
| 9        | Westend - Bleichstraße | Fertigstellung des Platzes der deutschen Einheit, Stadtplatz, unter weitgehender Integration der bestehenden Bäume und eines Pflanzbeetes |                      | 66        | nach Verfügbarkeit von HH-Mitteln  |
| 9        | Westend - Bleichstraße | Fertigstellung des Platzes der deutschen Einheit, Stadtplatz, unter weitgehender Integration der bestehenden Bäume und eines Pflanzbeetes |                      | 61        | Eine Lösung kann nur zusammen mit den Dezernaten II, V und VI erfolgen, da neben der Fertigstellung des Stadtplatzes auch die Niederlegung des Alten Arbeitsamtes und die Errichtung eines Ersatzbaus, zur Unterbringung von Schule und Kita, erforderlich ist. Auch ist eine politische Entscheidung über den Bau einer Tiefgarage zu treffen. Auf Grund der Schwerpunktsetzungen der Stadtverordnetenversammlung in den letzten Haushaltsberatungen wurden den beteiligten Dezernaten nicht die dafür erforderlichen Mittel bereit gestellt. |
| 10       | Westend - Bleichstraße | Grünpflege und für Ersatzpflanzungen verwaister Baumstandorte   |                      | 67        | Nachpflanzungen im Doppel-HH 2018-2019 sind im ganzen Stadtgebiet abhängig von den zur Verfügung gestellten HH-Mitteln.  |
| 11       | Westend - Bleichstraße | Umgestaltung der Yorckstraße  |                      | 66        | Maßnahme wird in das Programm für die grundhaftge Erneuerung von Erschließungsstraßen aufgenommen. Umsetzung nach Priorisierung im Programm und nach den zur Verfügung stehenden HH-Mitteln.   |
| 11       | Westend - Bleichstraße | Umgestaltung der Yorckstraße  |                      | 61        | 61: Problemlage unbekannt.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat             | Maßnahme                                      | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------------------|---|----------------------|-----------|---|
| 12       | Westend - Bleichstraße | Erhalt des Stadtteilmanagements KUBIS e. V.   |                      | 51        | Kubis war im Programm Soziale Stadt mit dem Stadtteilmanagement beauftragt. Die Nachhaltigkeit des Programms Soziale Stadt muss durch Kommune gesichert werden - expliziter Auftrag im Fördervertrag zwischen Kommune und Zuschussgeber Land. Mit Beantragung Aufnahme ins Förderprogramm, Annahme der Förderbescheide sowie Abgabe Nachhaltigkeitskonzept hat sich die Kommune dazu verpflichtet das Stadtteilmanagement kubis nachhaltig zu fördern und zu bezuschussen. Der finanzielle Umfang der Förderung (kubis: ca. 65.000 € ) wurde im Nachhaltigkeitskonzept gegenüber dem Land dargelegt. In den VJ erfolgte eine Finanzierung dieser Leistung durch Restmittel der Sozialen Stadt über die SEG. Eine Abbildung des erfolgten Zuschusses im städt. Haushalt ist somit nicht gegeben. |
| 12       | Westend - Bleichstraße | Erhalt des Stadtteilmanagements KUBIS e. V.   |                      | 51        | Die SEG hat mitgeteilt, dass für 2018/2019 keine Mittel aus der Sozialen Stadt zur Verfügung stehen (2010 wurde die aktive Förderphase für das "Innere Westend" beendet). Weiterhin ist das "Innere Westend" der Stadtteil mit der zweithöchsten sozialen Bedarfslage in Wi; kubis ist der einzige Träger der Gemeinwesenarbeit in diesem Stadtteil. Aus sozialplanerischer Sicht sollte das Stadtteilbüro erhalten bleiben. Aufgrund der Vorgaben zum HH 2018 2019 ist keine Anmeldung im Orientierungsrahmen vorgesehen. Der Bedarf wird von Amt 51 als "weiterer Bedarf" in die HH-Beratungen eingebracht.   |
| 13       | Westend - Bleichstraße | Spielplatzbetreuung auf dem Blücherspielplatz |                      | 67        | Kein Budget vor KSP-Wart vorhanden, es wird auf das Projekt von 80 (Beschäftigungsförderung verwiesen).   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat             | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------------------|--|----------------------|-----------|--|
| 14       | Westend - Bleichstraße | Weiterer Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen  |                      | 51        | Grundsätzlich wird ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung befürwortet. Eine Anmeldung ist für uns aber im Rahmen des ORD nicht möglich. Durch das Amt 51 wird der Ausbau der Kinderbetreuung gemäß der Kooperationsvereinbarung als weiterer Bedarf in die HHberatungen eingebracht. Die Schaffung weiterer Plätze ist nur mit zusätzlichem Geld möglich. Daher ist es erforderlich, daß im Rahmen der HHberatungen zusätzliches Budget für Amt 51 zur Verfügung gestellt wird.<br>Gemäß den § 24 und 80 SGB VIII ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu einer bedarfsgerechten Planung und Bereitstellung eines Platzangebots der Kindertagesbetreuung angehalten.              |
| 14       | Westend - Bleichstraße | Weiterer Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen  |                      | 51        | Als wichtigste Orientierungsgröße dienen die Kinderzahlen in den Ortsbezirken, anhand derer auf Grundlage der festgelegten Versorgungsziele die rechnerischen Bedarfe kleinräumig ermittelt werden. Die Versorgungsziele betragen mit Beschluss-Nr. 0210 der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Mai 2017 48 % von 3 Jahrgängen im u3-Bereich, 90 % von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 75 % im Grundschulalter. Daneben wird gemäß § 80 SGB VIII die soziale Bedarfslage berücksichtigt. Bei der konkreten Realisierung von Vorhaben sind die Gegebenheiten vor Ort, wie bspw. die Verfügbarkeit von Flächen oder die Erweiterungsmöglichkeiten vorhandener Einrichtungen mit ausschlaggebend. |
| 15       | Westend - Bleichstraße | Durchführung der Westend-Kulturtage  |                      | 41        | Förderung der Kulturtage Westend erfolgt weiterhin im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aus Haushaltsmitteln des Produkts 1.04.07.005 (Stadtteilkulturveranstaltungen Wiesbaden)   |
| 16       | Westend - Bleichstraße | Maßnahmen zur Herstellung einer Mindestbreite der Gehwege am Zietenring und am Kurt-Schumacher-Ring süd-östliche Seite |                      | 66        | wird in Kürze umgesetzt.   |
| 17       | Westend - Bleichstraße | Maßnahmen zur Verbesserung der Radwege-Infrastruktur   |                      | 66        | Maßnahmen sind zu konkretisieren.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat             | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------------------|---|----------------------|-----------|---|
| 18       | Westend - Bleichstraße | Zusätzliche Querung der Schwalbacher Straße auf Höhe der Mauritiusstraße  |                      | 66        | Maßnahme nicht sinnvoll, da keine Fortführung der Fußwegebeziehung in westliche Richtung. Signbalsierte Quermöglichkeiten an der Emser Straße und Faulbrunnenstraße vorhanden.  |
| 19       | Westend - Bleichstraße | Schaffung einer Stelle für einen Sozialarbeiter am Platz der deutschen Einheit (dringend)   |                      | 51        | Von den zuständigen Fachämtern 50 und 51 wird der Bedarf kritisch gesehen. Dies wurde durch den Amtsleiter 50 auch bereits in den OBR-Sitzungen in den betroffenen Bezirken dargestellt und erläutert. Es besteht bereits ein entsprechendes Angebot des Diakonischen Werkes/der Teestube. Dort konnte auch zwischenzeitlich die über Monate vakante Stelle der Straßensozialarbeit wieder besetzt werden. Und durch eine geänderte Organisation (künftig werden sich drei Mitarbeitende die Aufgaben regional aufteilen) ist dort jetzt auch eine Vertretung in Urlaubs- bzw. Krankheitszeiten sichergestellt. |
| 20       | Westend - Bleichstraße | Schaffung einer weiteren Stelle in der Jugendarbeit des Georg-Buch-Hauses   |                      | 51        | Der Personalbestand entspricht den Mindeststandards.  |
| 21       | Westend - Bleichstraße | Durchführung der Veranstaltung „offene Ateliers“  |                      | 41        | Förderung der Veranstaltung "Offene Ateliers" erfolgt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aus Haushaltsmitteln des Produkts 1.04.07.008 (Förderung der Kultur)   |
| 22       | Westend - Bleichstraße | Neuordnung und Markierung der Parkstände in der Dotzheimer Straße zwischen Bismarckring und Klarenthaler Straße mit dem Ziel der Fußgängersicherung, Einrichtung einer Abstellanlage für Fahrräder sowie für motorisierte Zweiräder |                      | 66        | wird in Kürze umgesetzt.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat             | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------------------|---|----------------------|-----------|---|
| 23       | Westend - Bleichstraße | Aufstellung von Freiluft-Fitnessgeräten im Westend    |                      | 52        | Beschlusslage im Sportausschuss:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Möglichkeiten, in einer zentralen Grünanlage (Warmer Damm, Kochbrunnen, Adolfsallee, Alter Friedhof) Outdoor-Fitness-Geräte aufzustellen; derzeit Konkretisierung zur Platzierung von Geräten im Bereich des Schachplatzes am Warmen Damm</li> <li>• Voraussetzungen Standort und Umsetzung:</li> <li>• Gute Erreichbarkeit (insbes. für ältere Menschen) durch ÖPNV</li> <li>• Nutzung von Toiletten</li> <li>• Einsehbarkeit, aber nicht vollkommen offen</li> <li>• Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer</li> <li>• Finanzierung der Geräte durch den OBR (analog Breckenheim)</li> </ul> |
| 24       | Westend - Bleichstraße | Planmäßige Umsetzung des Projekts „Bäche ans Licht“   |                      | 36        | Die Maßnahmen zur Umsetzung des Projekts "Bäche ans Licht" (I.04337, Blücherplatz; I.04338, Bleichstraße; I.04339, Dürerstraße; I.04341 Sedanplatz) sind im Haushalt angemeldet. Die Kosten 2018/2019 (Summe für alle Projekte) ergeben rd. 110.000,- €. Im Jahr 2018 sollen Planungen und im Jahr 2019 die ersten Schritte der Umsetzung erfolgen.   |
| 25       | Westend - Bleichstraße | Sanierung der Sanitäranlage auf dem Blücherplatz      |                      | 66        | Die Sanierung der Sanitäranlage/Wärterhäuschen auf dem Blücherplatz erfolgt bereits in 2017. Das Hochbauamt saniert das Gebäude und die öffentlichen Toiletten für 22.000 € und Bauhaus streicht das Gebäude im Rahmen des Beschäftigungsförderungsprojektes Kinderspielplatzbetreuung von außen. Die Maßnahmen laufen bereits.   |
| 26       | Westend - Bleichstraße | Umgestaltung des Elsässer Platzes                     |                      | 66        | Sobald entsprechende HH-Mittel zur Verfügung stehen, kann eine Umsetzung erfolgen.  |
| 26       | Westend - Bleichstraße | Umgestaltung des Elsässer Platzes                     |                      | 61        | 61: Planung, Rahmenplanung wird zur Beschlußvorlage vorbereitet   |
| 27       | Westend - Bleichstraße | Fußgängersicherung im Ortsbezirk                      |                      | 66        | Maßnahmen müssten bitte konkretisiert werden  |
| 28       | Westend - Bleichstraße | Einrichtung weiterer Fahrradstrecken und -stellplätze |                      | 66        | Maßnahmen müssten bitte konkretisiert werden  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat                    | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-------------------------------|--|----------------------|-----------|--|
| 29       | <b>Westend - Bleichstraße</b> | Ausbau der E-Mobilität (E-Tankstellen für Elektrofahrzeuge (Pkw + Fahrräder))  |                      | <b>36</b> | Die Landeshauptstadt Wiesbaden wird unter Projektleitung des Umweltamtes ein Elektromobilitätskonzept erstellen. In dem Konzept werden die aktuellen technischen Möglichkeiten und die zukünftigen Entwicklungen Berücksichtigung finden. Insgesamt sollen sieben Bausteine entwickelt werden. Als zentraler Baustein wird ein Ladeinfrastrukturkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden erarbeitet, das an dem prognostizierten Bedarf der nächsten fünf bis 15 Jahren ausgerichtet sein soll. Es ist geplant, die Ladeinfrastruktur (E-Tankstellen) mit Mitteln des Landes bzw. Bundes zu fördern. |
| 30       | <b>Westend - Bleichstraße</b> | Pflegemaßnahmen an öffentlichem Grün einschließlich der Einrichtung von Flächen mit Blühpflanzen (z. B. Bienenweide, Schmetterlingsfavoriten, Insektenwiese) |                      | <b>67</b> | Gerne tritt Amt 67 mit den politischen Gremien in den Dialog, um geeignete Flächen und Maßnahmen zu erörtern.  |
| 31       | <b>Westend - Bleichstraße</b> | Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an den Spiel- und Freizeitflächen im Ortsbezirk  |                      | <b>67</b> | Generell stellt Amt 67 Anträge zum Haushalt für Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen auf Spielplätzen und Grünanlagen. In welcher Höhe Mittel bereitgestellt werden können ist abhängig vom Ausgang der Haushaltsberatungen.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat                  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-----------------------------|--|---|-----------|--|
| 32       | Westend - Bleichstraße      | Klimaanlage im Dachgeschoss des Georg-Buch-Hauses und den Ausbau des Speicherraumes in dessen Südteil  |   | 10        | <b>Klimaanlage Dachgeschoss</b> : Prinzipell haben wir in keinem Bürgerhaus eine Klimaanlage eingebaut. Vielmehr handelt es sich hierbei in manchen Gebäudeteilen um Lüftungsanlagen, die teilweise durch Zuführung von Kältemittel auch kühlen können. Im Dachgeschoss des Georg-Buch-Hauses ist derzeit keine Lüftungsanlage installiert. Bis zum heutigen Tag wurde diese Installation auch nicht untersucht. Dies setzt eine umfassende Planungsleistung voraus, die aber derzeit nicht vorgesehen ist.<br><b>Ausbau Speicherraum</b> : Der Ausbau des Speicherraumes erachten wir als weniger sinnvoll. Derzeit wird die Fläche als Lagerraum genutzt. Lagerflächen sind im Georg-Buch-Haus eher rar gesät. Eine Haus in dieser Größe benötigt auch eine gewisse Fläche an Lagerraum. Ob aus brandschutzrechtlicher und baurechtlicher Sicht überhaupt eine Umnutzung möglich ist, wurde bis heute noch nicht untersucht. |
| 33       | Westend - Bleichstraße      | Instandsetzung der Gebäudeschäden der Elly-Heuss-Schule einschließlich des veralteten und überdies defekten Heizungssystems  |   | 40        | Für die Sanierung des Gesims erfolgte eine Haushaltsanmeldung. Über die Aufnahme entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. Die Heizungsanlage wird bereits in 2017 geprüft und notwendige Maßnahmen festgelegt und ausgeführt, damit die Anlage in der kommenden Heizperiode stabil läuft.  |
| 34       | Westend - Bleichstraße      | Für das Programm „Schöne Ferien“   |   | 51        | Für das Programm "Schöne Ferien" sind die Bedarfe im Handlungsprogramm beschrieben. Diese Bedarfe werden von Amt 51 als "weitere Bedarfe" in die HH-Beratungen eingebracht.  |
| 35       | Rheingauviertel - Hollerbom | Investitionsmittel für den Erhalt und den Innenausbau des Stellwerkhäuschens an der Holzstraße, um es als Jugendtreff nutzen zu können, sowie Betriebsmittel für den Jugendtreff ab 2018 | Die Jugendlichen sind in Partizipationsprozessen bereits 2017 in die Instandsetzung (Erhalt und Innenausbau) des ehemaligen Stellwerkhäuschens einbezogen. Die Umsetzung der Partizipationsprozesse und weiterer offener Angebote für Jugendliche erfolgen zunächst mit den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen unseres Bereiches Jugendarbeit. | 51        | Die Maßnahme ist vom Fachamt 51 aus fachlicher Sicht notwendig. Das Vorhaben ist in 2017 gestartet. Diese Bedarfe werden von Amt 51 als "weitere Bedarfe" in die HH-Beratungen eingebracht.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat                   | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------------------------|---|----------------------|-----------|--|
| 36       | Rheingauviertel - Hollerborn | Mittel zum Ausbau der Krippenplätze im Rheingauviertel, insbesondere im Künstlerviertel                     |                      | 51        | Grundsätzlich wird ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung befürwortet. Eine Anmeldung ist für uns aber im Rahmen des ORD nicht möglich. Durch das Amt 51 wird der Ausbau der Kinderbetreuung gemäß der Kooperationsvereinbarung als weiterer Bedarf in die HHberatungen eingebracht. Die Schaffung weiterer Plätze ist nur mit zusätzlichem Geld möglich. Daher ist es erforderlich, daß im Rahmen der HHberatungen zusätzliches Budget für Amt 51 zur Verfügung gestellt wird. Gemäß den § 24 und 80 SGB VIII ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu einer bedarfsgerechten Planung und Bereitstellung eines Platzangebots der Kindertagesbetreuung angehalten.                 |
| 36       | Rheingauviertel - Hollerborn | Mittel zum Ausbau der Krippenplätze im Rheingauviertel, insbesondere im Künstlerviertel                     |                      | 51        | Als wichtigste Orientierungsgröße dienen die Kinderzahlen in den Ortsbezirken, anhand derer auf Grundlage der festgelegten Versorgungsziele die rechnerischen Bedarfe kleinräumig ermittelt werden. Die Versorgungsziele betragen mit Beschluss-Nr. 0210 der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Mai 2017 48 % von 3 Jahrgängen im u3-Bereich, 90 % von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 75 % im Grundschulalter. Daneben wird gemäß § 80 SGB VIII die soziale Bedarfslage berücksichtigt. Bei der konkreten Realisierung von Vorhaben sind die Gegebenheiten vor Ort, wie bspw. die Verfügbarkeit von Flächen oder die Erweiterungsmöglichkeiten vorhandener Einrichtungen mit ausschlaggebend. |
| 37       | Rheingauviertel - Hollerborn | Mittel zur Einrichtung einer Betreuenden Grundschule (BGS) an der neuen Grundschule in der Hollerbornstr. 5 |                      | 51        | Aufgrund der sozialen Bedarfslagen des Einzugsgebietes der neuen Grundschule in der Hollerbornstraße ist die Einrichtung einer Betreuenden Grundschule aus fachlicher Sicht erforderlich. Amt 51 wird den Bedarf als "weiteren Bedarf" in die HH-Beratungen einbringen.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat                  | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-----------------------------|---|---|-----------|---|
| 38       | Rheingauviertel - Hollerbom | Mittel zur Grundsanierung des Spielplatzes an der Erbacher Straße - Der städtische Spielplatz besteht aus einer Spielsandfläche und Metallobjekten die zum Teil aus Sicherheitsgründen zurückgebaut wurden. | Der Spielplatz ist seit einigen Jahren sanierungsbedürftig, bzw. entspricht mit den Aufbauten nicht mehr den Standards Wiesbadener Spielplätze. In einem kinderreichen Quartier mit überwiegend kleinen Wohnungen ist es in besonderem Maße erforderlich, dass ausreichend attraktive Spielflächen für Kinder zur Verfügung stehen. Des Weiteren ist der Spielplatz ein Treffpunkt für Familien, nachdem sie ihre Kinder aus der Kindertagesstätte abgeholt haben. Mit dem dringend erforderlichen Neubau der Kindertagesstätte ist ein erster wichtiger Schritt zur Aufwertung des Wohngebietes rund um die Schlangenbader Straße erfolgt. In einem Stadtteil mit besonderen sozialen Bedarfslagen bedeutet der weitere Schritt der Neugestaltung, Aufwertung und Sanierung des Spielplatzes und somit des Lebensumfeldes auch eine Wertschätzung der Bewohner/innen vor Ort. Bisher haben weder die Eltern noch die Kinder und Jugendlichen mit der Darstellung ihrer Bedarfe Gehör gefunden. Bei der Umsetzung sehen wir es als erforderlich an, die Kinder, Jugendlichen und Eltern in den Planungsprozess einzubeziehen. | 67        | Mittel wurden zum HH 2018/19 angemeldet. Ob eine Mittelbereitstellung erfolgt wird im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat                  | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-----------------------------|---|---|-----------|--|
| 39       | Rheingauviertel - Hollerbom | Mittel, um den Betrieb des KIEZ an der Schlangenbader Straße zu erhalten              | Für die Umsetzung des KIEZ Hollerbom/Waldstraße 2018/2019 werden jährlich Haushaltsmittel in Höhe von ca. 49.000,00 € (Personalkosten und Sachkosten) benötigt. Die Umstellung auf das KIEZ Konzept der Landeshauptstadt Wiesbaden ist ab 10/2015 unter der Trägerschaft von CASA e.V. erfolgt. Die KIEZ Angebote für Eltern von Kindern von 0-10 Jahren werden seitdem in den KIEZ Räumen in der Kita Schlangenbader Straße und in den Räumlichkeiten der KIEZ-Netzwerkpartner_innen umgesetzt. Von Januar 2015 bis Dezember 2016 wurde die KIEZ-Arbeit neben den kommunalen Zuschüssen mit Zuschüssen des Landes Hessen (Förderung Familienzentren) umgesetzt. Für die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit in Kooperation mit den Netzwerkpartner/innen (alle Kindertagesstätten im Stadtteil, Friedrich-von-Schiller-Schule, Betreuende Grundschule, Bezirkssozialarbeit, CASA in der Grundschule, CASA e.V. und in Kooperation mit der Matthäuskirchengemeinde, Katholische Pfarrei St. Bonifatius/Kirchort St. Andreas und dem Sozialdienst Asyl) sind die aufgeführten Zuschüsse erforderlich. | 51        | Aufgrund der Vorgaben zum HH 2018 2019 ist keine Anmeldung im Orientierungsrahmen vorgesehen. Aus fachlicher Sicht wird die Maßnahme vom Fachamt 51 befürwortet. Der Bedarf wird von Amt 51 als "weiterer Bedarf" in die HH-Beratungen eingebracht.  |
| 40       | Rheingauviertel - Hollerbom | Mittel zur Sanierung der Turnhalle der Heinrich-von-Kleist-Schule/IGS Rheingauviertel |   | 40        | Zum kommenden Haushaltsplan wird ein pauschaler Ansatz für Renovierungen / Sanierungen von Turnhallen angemeldet. Über die Höhe des Ansatzes entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. Ansonsten erfolgen Reparaturen im Rahmen der allgemeinen zur Verfügung gestellten Instandhaltungsmittel.   |
| 41       | Rheingauviertel - Hollerbom | Mittel zur Generalsanierung der Albrecht-Dürer-Schule                                 | Das ganze Gebäude bedarf einer grundsätzlichen Renovierung. Das Dach ist marode. Es regnet immer wieder herein. Das Obergeschoss ist nicht nutzbar, der Dachboden ist mit Rigipsplatten von dem unteren Stockwerk abgetrennt. Im Verwaltungstrakt entsprechen die Räume nicht den Arbeitsschutzbestimmungen und sind gesundheitsschädigend (z.B. Teppichboden 70 Jahre alt).  | 40        | Der Teppichboden in den Verwaltungsräumen sowie in neu für die Verwaltung zukünftig genutzten Räumen erfolgt bereits in 2017, da das Hochbauamt mit der Umsetzung bereits beauftragt ist. Notwendige Dachreparaturen erfolgen im Rahmen der Instandhaltungsmittel. Eine Sanierung des Daches ist laut Prioritätenliste des Hochbauamtes für den kommenden Doppelhaushalt nicht vorgesehen. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat                  | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-----------------------------|---|---|-----------|--|
| 42       | Rheingauviertel - Hollerbom | Mittel zur Erhaltung, Pflege und Neuanlage der Bäume im Rheingauviertel und den Baumscheiben (Baumpatenschaften)                | Die Straßenbäume wachsen nicht nur bis über den Dachfirst, die Äste ragen auch bis an die Fenster heran, damit ist der Brandschutz nicht mehr gesichert. Die Johannisberger-, Rüdeshheimer-, Eltviller- und Rauenthaler Straße ist nicht nur stark verdunkelt, sondern die Rettungsarbeiten der Feuerwehr im Brandfall werden erschwert.  | 67        | Entsprechend der Notwendigkeit von Verkehrssicherungsmaßnahmen in einzelnen Straßenzügen können Pflegemaßnahmen in der jeweiligen Straße im Rheingauviertel zusammengefaßt und abgearbeitet werden, vorausgesetzt es stehen ausreichend Mittel im Doppel-HH 2018-2019 zur Verfügung. |
| 43       | Rheingauviertel - Hollerbom | Planungsmittel für den Europaplatz an der Alcide-de-Gasperi-Straße im Europaviertel   | Der ursprüngliche Bebauungsplan für das Europaviertel sah eine Grün-/Freifläche und wurde durch das BKA durch seinen Einspruch gegen den Bebauungsplan verhindert. Der Parkplatz an der der Alcide-de-Gasperi-Straße eignet sich besonders gut für einen begrünten Quartiersplatz für das Europaviertel, da er durch die ehemaligen Kasernengebäude optimal gefasst ist und jetzt schon eine Außenbewirtschaftung durch das Bistro der VHS vorhanden ist (Die wegfallenden Parkplätze könnten auch hinter dem ehemaligen Ordnungsamt verlegt werden). | 66        | keine öffentliche Verkehrsfläche, 66 nicht betroffen.  |
| 43       | Rheingauviertel - Hollerbom | Planungsmittel für den Europaplatz an der Alcide-de-Gasperi-Straße im Europaviertel   | Der ursprüngliche Bebauungsplan für das Europaviertel sah eine Grün-/Freifläche und wurde durch das BKA durch seinen Einspruch gegen den Bebauungsplan verhindert. Der Parkplatz an der der Alcide-de-Gasperi-Straße eignet sich besonders gut für einen begrünten Quartiersplatz für das Europaviertel, da er durch die ehemaligen Kasernengebäude optimal gefasst ist und jetzt schon eine Außenbewirtschaftung durch das Bistro der VHS vorhanden ist (Die wegfallenden Parkplätze könnten auch hinter dem ehemaligen Ordnungsamt verlegt werden). | 61        | Es gibt erste Überlegungen der SEG, die in Abstimmung mit 61 und V/66 konkretisiert und in den kommenden Jahren weiter entwickelt werden müssen.   |
| 44       | Rheingauviertel - Hollerbom | Bereitstellung ausreichender Mittel zur Beschäftigung von Spielplatzwärterinnen oder -Wärtern in regulären Arbeitsverhältnissen |   | 67        | Kein Budget vor KSP-Wart vorhanden, es wird auf das Projekt von 80 (Beschäftigungsförderung verwiesen).  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat                   | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------------------------|---|----------------------|-----------|---|
| 45       | Rheingauviertel - Hollerborn | Mittel zur Sanierung der Gehwege im Ortsbezirk beginnend mit Eltviller Straße, der Johannisberger Straße sowie der Rauenthaler Straße   |                      | 66        | wird im Gehwegprogramm sukzessive in den nächsten Jahren aufgenommen  |
| 46       | Rheingauviertel - Hollerborn | Mittel zur Errichtung und zum Unterhalt von öffentlichen Toiletten, insbesondere an den Spielplätzen Mittelheimer Straße, Wallufer Straße, Eberbacher Straße aufgrund der vorhandenen Infrastruktur |                      | 67        | Amt 67 sieht im Rahmen des Eckwertbudgets nicht die Möglichkeit, zusätzliche öffentliche Toiletten zu errichten und diese auch dauerhaft finanziell zu unterhalten.   |
| 47       | Rheingauviertel - Hollerborn | Erhöhung des Zuschusses an ESWE-Verkehr zur Einrichtung einer Buslinie von der Dotzheimer Straße entlang der Holzstraße über die Homburger Straße zum 2. Ring                                       |                      | 94        | zuständig Dez. V Mail vom 26.04.2017  |
| 48       | Rheingauviertel - Hollerborn | Mittel zur Einrichtung von Bewohnerparken im Hollerborn und im Künstlerviertel  |                      | 66        | Voraussetzungen für das Bewohnerparken sind derzeit nicht erfüllt.  |
| 49       | Rheingauviertel - Hollerborn | Mittel zur Fortsetzung und Pflege der Renaturierung des Wellritzals   |                      | 36        | Der Budgetbedarf zur laufenden Pflege ist in den HH-Anmeldungen 2018/2019 im Bereich "unbebaute Grundstücke Wiesbaden" berücksichtigt und für den "Weiteren Bedarf" beantragt.<br>Mittel zur Umgestaltung des Wellritzaches sind im Investitionsbereich im Haushalt eingestellt, die Anmeldung wurde für den Haushalt 2018/2019 fortgeschrieben. Mit der Planung der Maßnahme wurde bereits Ende 2015 begonnen. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat                  | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-----------------------------|---|--|-----------|---|
| 50       | Rheingauviertel - Hollerbom | Mittel zur Errichtung eines befestigten und sicheren Fahrradweges in der Klarenthaler Straße, von der freien Tankstelle in Richtung „Campus Klarenthal“ zur Schule bis zum „Tier- und Pflanzenpark Fasanerie“ | Der gut besuchte „Tier- und Pflanzenpark Fasanerie“ (Familien-Ausflugsort und Touristenattraktion) kann durch einen befestigten und sicheren Fahrradweg auch von den Familien mit dem Fahrrad erreicht werden. Des Weiteren ist auch der Besuch der Schule „Campus Klarenthal“ mit dem Fahrrad für Schulkinder erreichbar. | 66        | ist Bestandteil der Maßnahme grundlegende Erneuerung der Klarenthaler Straße (Umsetzung derzeit noch nicht absehbar).   |
| 51       | Rheingauviertel - Hollerbom | Mittel zur Errichtung eines befestigten, wassergebundenen Fußgängerwegs vom Kirschenpfad entlang der Lahnstraße zum „Mühlberg“  | Der Kirschenpfad, der eine wichtige fußläufige Verbindung für die Erholung darstellt, soll durch einen befestigten, wassergebundenen Fußgängerweg (z.B.: rechts der Lahnstr.) zum „Am Mühlberg“ angebunden werden. Damit entsteht ein Rundweg im Naherholungsgebiet.   | 66        | da in die Entwässerung der Straße eingegriffen werden muss, ist dieser Weg nur im Zusammenhang mit einer Sanierung der Straße umzusetzen.   |
| 52       | Rheingauviertel - Hollerbom | Mittel für die Einrichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge   |  | 36        | Die Landeshauptstadt Wiesbaden wird unter Projektleitung des Umweltamtes ein Elektromobilitätskonzept erstellen. In dem Konzept werden die aktuellen technischen Möglichkeiten und die zukünftigen Entwicklungen Berücksichtigung finden. Insgesamt sollen sieben Bausteine entwickelt werden. Als zentraler Baustein wird ein Ladeinfrastrukturkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden erarbeitet, das an dem prognostizierten Bedarf der nächsten fünf bis 15 Jahren ausgerichtet sein soll. Es ist geplant, die Einrichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge mit Mitteln des Landes bzw. Bundes zu fördern. |
| 53       | Nordost                     | Ausbau vandalismussichere Toilettenanlage Alter Friedhof  |  | 67        | Generell stellt Amt 67 Anträge zum Haushalt für Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen auf Spielplätzen und Grünanlagen. In welcher Höhe Mittel bereitgestellt werden können ist abhängig vom Ausgang der Haushaltsberatungen.   |
| 54       | Nordost                     | Gesamtkonzept zur Beschilderung der Wanderwege  |  | 67        | Der Naturpark Rhein-Taunus ist wegen Neustrukturierung seiner Organisation derzeit nicht in der Lage, das Konzept weiter zu entwickeln.   |
| 55       | Nordost                     | Ausführliche Beschilderung von Baumarten auf dem Alten Friedhof   |  | 67        | Eine Beschilderung von Bäumen in Grünanlagen kann wegen fehlender personeller und finanzieller Ressourcen derzeit nicht umgesetzt werden.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|----------------------|-----------|---|
| 56       | Nordost    | Restaurierung der Pergola am Rondell Albrecht-Dürer-/Walkmühlanlage - eventuell Einbeziehung bei der Offenlegung des Kesselbachs                            |                      | 67        | Die Restaurierung der Pergola ist nicht im Fokus von Amt 67. Vielmehr möchte sich Amt 67 dem Inventar (Mülltonnen und Bänke) der Walkmühle widmen, welches dringend überarbeitet und ergänzt werden muss.   |
| 57       | Nordost    | Sanierung der Straßen und Gehwege nördliches und südliches Nerotal  |                      | 66        | Maßnahme sinnvoll, aber im HH 18/19 nicht priorisiert. DSK (Dünnschichtbelag im Kalteinbau) im südlichen Nerotal eingebaut  |
| 58       | Nordost    | Instandsetzung Portal Alter Friedhof  |                      | 67        | Generell stellt Amt 67 Anträge zum Haushalt für Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen auf Spielplätzen und Grünanlagen. In welcher Höhe Mittel bereitgestellt werden können ist abhängig vom Ausgang der Haushaltsberatungen.   |
| 59       | Nordost    | Aufstellung bzw. Instandsetzung von Müllbehältern und -containern in Parkanlagen  |                      | 67        | Amt 67 prüft derzeit die Machbarkeit zur Neuausstattung der Parkanlage mit neuen Müllbehältnissen. Geschätzte Kosten 20-25.000 €  |
| 60       | Nordost    | Erweiterung bzw. Einrichtung von weiteren Anwohnerparkbezirken  |                      | 66        | Gebiet 19 in Vorbereitung, weitere Prüfaufträge liegen nicht vor.   |
| 61       | Nordost    | Beibehaltung einer Parkaufsicht für die Sommermonate auf dem Alten Friedhof   |                      | 67        | Im Rahmen des Spielplatzbetreuerprojektes mit der Firma Bauhaus ist die Maßnahme auch für die nächsten Jahre angestrebt.  |
| 62       | Nordost    | Touristenfreundlicher Ausbau des Nerobergs auf der Grundlage eines zu erstellenden Gesamtnutzungskonzeptes, welches auch die verkehrliche Anbindung umfasst |                      | 93<br>WIM | Der WIM Liegenschaftsfonds beabsichtigt den Erwerb der sogenannten Erlebnismulde von Seiten der Stadt. Aktuell findet zur Einschätzung der Altlastenproblematik eine diesbezügliche Untersuchung statt. Diese wird Grundlage für die weiteren Gespräche mit der Stadt Wiesbaden werden. Hiernach wird u.a. ein gastronomisches Konzept für die Fläche erstellt. |
| 63       | Nordost    | Einrichtung eines Spielplatzes in der Abeggstraße gemäß der hierfür ausgewiesenen Fläche im Bebauungsplan   |                      | 67        | B-Plan Festsetzung wird geprüft, Umsetzung in HH 18/19 aufgrund des engen Eckwertbudgets nicht realisierbar.  |
| 64       | Nordost    | Einrichtung eines Park&Ride-Parkplatzes im Bereich des Nordfriedhofs  |                      | 66        | Wird mit dem Instrumentarium des Verkehrsentwicklungsplans untersucht.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|----------------------|-----------|--|
| 65       | Nordost    | Sanierung des Christian-Spielmann-Weges in Absprache mit der russischen Kirchengemeinde  |                      | 66        | DSK (Dünnschichtbelag im Kalteinbau) in 2016 eingebaut   |
| 66       | Nordost    | Umgestaltung des Paulinenhangs in eine Parklandschaft  |                      | 67        | Die Herstellungskosten für eine hochwertige Grün-/ Parkanlage wurden vor einigen Jahren mit ca 1,7 Mio EUR veranschlagt. Zusätzlich müssten ca. 150. Tsd EUR jährlich Pflegekosten veranschlagt werden (entspricht ungefähr 3 zusätzliche Gärtnerstellen). Amt 67 stehen im Rahmen des Haushalts 2018/2019 keine Ressourcen für ein solches Projekt zur Verfügung. |
| 67       | Nordost    | Befestigung und Neuordnung der Parkflächen am Opelbad, welche im Eigentum der Landeshauptstadt Wiesbaden stehen  |                      | 66        | wird in das Parkplatzprogramm aufgenommen. Eine Umsetzung hängt von der politischen Priorisierung ab.  |
| 68       | Nordost    | Herrichtung des Verbindungsweges zwischen Hohenloheplatz und Schumannstraße  |                      | 66        | keine Aufgabe von 66, da keine öffentliche Verkehrsfläche.   |
| 69       | Nordost    | Sanierung, bzw. Instandhaltung der Geh- und Fahrwege, Restaurierung des Torbogens und die fortlaufende Pflege aller städtischen Ehrengräber auf dem Nordfriedhof |                      | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.   |
| 70       | Nordost    | Adäquate Ausschilderung der Wanderwege im Stadtwald  |                      | 67        | Der Naturpark Rhein-Taunus ist wegen Neustrukturierung seiner Organisation derzeit nicht in der Lage, das Konzept weiter zu entwickeln.  |
| 71       | Nordost    | Sanierung des Spielplatzes im unteren Dambachtal   |                      | 67        | Eine Sanierung des Spielplatzes ist nicht vorgesehen. Die Fläche soll als Grünanlage erhalten bleiben.   |
| 72       | Nordost    | Neugestaltung des Parkplatzes unter der Talstation der Nerobergbahn  |                      | 66        | wird in das Parkplatzprogramm aufgenommen. Eine Umsetzung hängt von der politischen Priorisierung ab.  |
| 73       | Südost     | Abschluss der Generalsanierung des Gymnasiums am Mosbacher Berg  | (Verwaltungstrakt)   | 40        | Die Maßnahme ist zum Doppelhaushalt angemeldet. Über die Aufnahme der Mittel entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|--|-----------|--|
| 74       | Südost     | Hebbelschule und Mittelstufenschule Dichterviertel  | (Außenfassaden und zwei-geschossiger Erweiterungsbau mit Mensa und Unterrichtsräumen für beide Schulen), Mittelstufenschule Dichterviertel (Innensanierung)                                | 40        | Erweiterungsbau ist als weiterer Bedarf zum Haushalt 2018/19 angemeldet und Voraussetzung für weiteren Ausbau der Betreuung bzw. Einführung des Ganztagsprogramm des Landes. |
| 75       | Südost     | Verkehrsinfrastruktur im Bereich Mainzer Straße   | Verlängerung des Quartiers-Boulevards über die Weidenbornstraße hinaus zum Siegfriedring (der ESWE-Erschließungsstraße folgend) sowie Herstellung der Querspange von der Hasengartenstraße | 66        | ist erst nach Rechtskraft des Bebauungsplans möglich.  |
| 76       | Südost     | Verkehrsinfrastruktur im Bereich Mainzer Straße   | Umbau des Knotens Siegfriedring - Hasengartenstraß, Umbau des Knotens Siegfriedring - Hagenstraße, Umbau des Knotens Mainzer Straße / Siegfriedrin   | 66        | ist erst nach Rechtskraft des Bebauungsplans möglich.  |
| 77       | Südost     | Anpassung der Verkehrsinfrastruktur   | im Bereich Rheinstraße/Frankfurter Straße im Hinblick auf künftige Nutzungen der Areale „American Arms Hotel“ und „Giraffenkäfig“  | 66        | es ist keine Anpassung der Verkehrsinfrastruktur erforderlich. Notwendige Umbaumaßnahmen im Bereich der betreffende Liegenschaften sind vom Bauherrn zu tragen.              |
| 78       | Südost     | Grundsätzliche Prüfung und Umsetzung der Absenkung von Bordsteinen zur Ermöglichung des halbhüftigen Parkens bei Neuanlagen |  | 66        | wird von der Verkehrsplanung abgelehnt.  |
| 79       | Südost     | Velo-Route Dichterviertel: Einrichtung einer sicheren Fahrradverbindung   | zwischen Ringkirche und Bahnhof abseits vom 1. Ring  | 66        | Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept sind prioritär.   |
| 80       | Südost     | Freizeit- und Kulturpark  | Mittel für die Umsetzung einer Gestaltung des Geländes und Einrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage  | 67        | Mittel wurden zm HH 2018/19 angemeldet. Ob eine Mittelbereitstellung erfolgt wird im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden.   |
| 81       | Südost     | Kontinuierliche Unterstützung   | des KuK, der Kreativfabrik und der anderen im Umfeld angesiedelten Initiativen   | 41        | Die kulturelle Arbeit des Kuk und der Kreativfabrik werden weiterhin mit einem institutionellen Zuschuss gefördert.  |
| 82       | Südost     | Weiterführung der institutionellen Förderung des Skate Colosseum e.V.   | (Skate-Halle am Kulturpark)  | 51        | Die Maßnahme wird vom Fachamt 51 befürwortet und ist in der HH-Anmeldung unverändert enthalten.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|--|-----------|---|
| 83       | Südost     | Suche und Ertüchtigung von Gebäuden zur Unterbringung von Musikproberäumen  |  | 41        | In den vergangenen Jahren wurde die Einrichtung von Musikproberäumen in der Kreativfabrik und im Kulturzentrum Schlachthof finanziell gefördert. Die Suche nach Gebäuden, in denen weitere Musikproberäume untergebracht werden können, war bisher nicht erfolgreich. Sofern neue potentiell geeignete Standorte bekannt werden, wird das Kulturdezernat die Möglichkeiten zur Unterbringung von Musikproberäumen prüfen. |
| 84       | Südost     | Weiterbetrieb des Freizeit-Bades an der Mainzer Straße  | (ehem. ESWE-Bad) und Weiterführung der Instandhaltungsmaßnahmen; die Planung eines Neubaus ist zu forcieren.               | Mattiaqua | Das Freizeitbad in der Mainzer Straße soll bis zur Eröffnung eines Ersatzneubaus weiter betrieben werden. Die für den laufenden Betrieb notwendigen Betriebs- und Instandhaltungsmittel werden in der Wirtschaftsplanung des Eigenbetriebes mattiaqua veranschlagt. Der Betrieb des Bades muss jedoch vor dem Hintergrund baufachlicher, sicherheitstechnischer, hygienischer und wirtschaftlicher Aspekte erfolgen.      |
| 85       | Südost     | Weiterführung der Schulsozialarbeit   | an der Mittelstufenschule Dichterviertel   | 51        | Mit der Umwandlung der Wolfram-von-Eschenbach-Schule in die Mittelstufenschule Dichterviertel wird sich zwar das Schulprofil verändern, die Zielgruppe der besonders Benachteiligten im Sinne des §13 SGB VIII wird weiterhin im erhöhten Maße auf dieser Schule vertreten sein. Daher wurden die erforderlichen Mittel analog der Vorjahre durch Amt 51 angemeldet.  |
| 86       | Südost     | Beschäftigung von Platzwarten während der Spielplatz-Saison   | insbesondere an den Spielplätzen Brunhilden- und Frauenlobstraße ("Grilli")  | 67        | Kein Budget vor KSP-Wart vorhanden, es wird auf das Projekt von 80 (Beschäftigungsförderung verwiesen).   |
| 87       | Südost     | Fortführung des „Wohnbetreuer“-Projekts im Weidenborn im Rahmen sozial-versicherungspflichtiger Arbeitsverhältnisse |  | 80        | Die Fortführung des Arbeitsmarktprojektes ist aktuell bis 30.06.2019 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und wird in Kooperation mit den Bauhaus Werkstätten Wiesbaden GmbH und der GWW von der Beschäftigungsförderung 808010 umgesetzt.   |
| 88       | Südost     | Weiterführung täglicher Kontrollen des ruhenden Verkehrs  |  | 31        | Beantwortung muss durch 34 neu "Straßenverkehrsamt" erfolgen. Info an den Fachbereich erfolgte am 16.05.2017.   |
| 89       | Südost     | Planung und Neugestaltung von Kastanienplätzchen  | (Wielandstraße/Klopstock-straße), Habelplätzchen (Sitzplatz Habelstraße/Breitenbachstraße), Kleistplätzchen (Kleiststraße) | 66        | Maßnahmen werden ind das Platzprogramm aufgenommen. Umsetzung derzeit noch nicht absehbar.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|--|-----------|--|
| 90       | Südost     | Planung und Umsetzung von Sportgeräten für Erwachsene                 | auf der Grünfläche in der Frauenlobstraße  | 52        | Beschlusslage im Sportausschuss:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Möglichkeiten in einer zentralen Grünanlage (Warmer Damm, Kochbrunnen, Adolfsallee, Alter Friedhof) Outdoor-Fitness-Geräte aufzustellen; derzeit Konkretisierung zur Platzierung von Geräten im Bereich des Schachplatzes am Warmen Damm</li> <li>• Voraussetzungen Standort und Umsetzung:</li> <li>• Gute Erreichbarkeit (insbes. für ältere Menschen) durch ÖPNV</li> <li>• Nutzung von Toiletten</li> <li>• Einsehbarkeit, aber nicht vollkommen offen</li> <li>• Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer</li> <li>• Finanzierung der Geräte durch den OBR (analog Breckenheim)</li> </ul> |
| 91       | Südost     | Umsetzung der Fahrradverbindung „Salzbachroute“                       |  | 66        | Umsetzungskonzept wird erarbeitet.   |
| 92       | Südost     | Maßnahmen zur Fußgängersicherheit                                     | an der Ampelanlage Schiersteiner Straße/Niederwaldstraße (Einbau einer aktiven Blitzanlage zur Feststellung von Geschwindigkeits- und Rotlichtverstößen) | 31        | Beantwortung muss durch 34 neu "Straßenverkehrsamt" erfolgen. Info an den Fachbereich erfolgte am 16.05.2017.  |
| 93       | Südost     | Austausch defekter Fenster  | in der Schulze-Delitzsch-Schule  | 40        | Zum kommenden Haushaltsplan wird ein pauschaler Ansatz für Fenstererneuerungen angemeldet. Über die Höhe des Ansatzes entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. Ansonsten erfolgen Reparaturen im Rahmen der allgemeinen zur Verfügung gestellten Instandhaltungsmittel.  |
| 94       | Südost     | Sanierung des denkmalgeschützten Pflasterbelages                      | in der Frauenlobstraße   | 66        | bedingt durch Wurzelaufreibungen, kann nur geflickt werden   |
| 95       | Südost     | Neubau Fritz-Gansberg-Schule am bereits geplanten Standort Moltkering |  | 40        | Die Planungen für den Neubau wurden wieder aufgenommen. Gem. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ist die Ausführungsvorlage mit einem Vorschlag zur Finanzierung der Baumaßnahme im IV. Quartal 2017 vorzulegen.   |
| 96       | Südost     | Neubau einer Zwei-Felder-Sporthalle                                   | für die Adalbert-Stifter-Schule und die Brückenschule am Standort der bisherigen Sporthalle  | 40        | Der Bedarf für eine neue Turnhalle ist dem Schuldezernat nicht bekannt. Eine neue Halle findet keine Berücksichtigung im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung                       | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|--|-----------|--|
| 97       | Südost     | Ausbau des Kindergartenplatzangebots<br>Mini Amigos Bilinguale Kita e. V. | um eine weitere Gruppe im Elementarbereich | 51        | Grundsätzlich wird ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung befürwortet. Eine Anmeldung ist für uns aber im Rahmen des ORD nicht möglich. Durch das Amt 51 wird der Ausbau der Kinderbetreuung gemäß der Kooperationsvereinbarung als weiterer Bedarf in die HHberatungen eingebracht. Die Schaffung weiterer Plätze ist nur mit zusätzlichem Geld möglich. Daher ist es erforderlich, daß im Rahmen der HHberatungen zusätzliches Budget für Amt 51 zur Verfügung gestellt wird.<br>Gemäß den § 24 und 80 SGB VIII ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu einer bedarfsgerechten Planung und Bereitstellung eines Platzangebots der Kindertagesbetreuung angehalten. Als wichtigste Orientierungsgröße dienen die Kinderzahlen in den Ortsbezirken, anhand derer auf Grundlage der festgelegten Versorgungsziele die rechnerischen Bedarfe kleinräumig ermittelt werden. Die Versorgungsziele betragen mit Beschluss-Nr. 0210 der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Mai 2017 48 % von 3 Jahrgängen im u3-Bereich, 90 % von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 75 % im Grundschulalter. Daneben wird gemäß § 80 SGB VIII die soziale Bedarfslage berücksichtigt. Bei der konkreten Realisierung von Vorhaben sind die Gegebenheiten vor Ort, wie bspw. die Verfügbarkeit von Flächen oder die Erweiterungsmöglichkeiten vorhandener Einrichtungen mit ausschlaggebend. |
| 98       | Südost     | Planungskosten für den Bau eines neuen Funktionsgebäudes                  | am Kunstrasen im Helmut-Schön-Park         | 52        | Sportausschuss hat zu Beginn 2015 die Verwaltung gebeten, ein "Konzept für die Zukunftsfähigkeit des Helmut-Schön-Sportparks" zu erstellen. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden nicht eingestellt. Aus diesem Grund konnten bislang seitens der Verwaltung nur Gespräche mit den Nutzern geführt werden, die kein vollständiges Konzept ergeben. Nach wie vor hält der Sportausschuss an seiner Strategie zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes fest, bevor einzelne Maßnahmen umgesetzt werden. Die erforderlichen Mittel für die Erstellung des Konzeptes wurden im Rahmen der weiteren Bedarfe zum Haushalt 18/19 angemeldet und müssen von der Politik zugesetzt werden.  |
| 99       | Südost     | Weiterverfolgung der schienengebundenen Verbindung nach Mainz             | über den Quartiersboulevard                | 66        | Planung läuft. Federführung Lokale Nahverkehrsorganisation   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt       | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|---|-----------------|--|
| 100      | Südost     | Häufigere Reinigung von öffentlichen Verkehrsflächen                             | Berufsschulparkplatz, Parkplatz Hbf-Ostseite, P+R-Platz Moltkering, P+R-Platz Bierstadter Straße (hinter ARAL-Tankstelle), Parkplatz Hallenbad Mainzer Straße, • Parkplatz / Vorplatz Brita-Arena bzw. Helmut-Schön-Park  | 66              | keine Änderung der Häufigkeiten vorgesehen   |
| 101      | Auringen   | Um- bzw. Neubau Sporthalle   | Siehe mehrfache Anträge des Ortsbeirates in der Vergangenheit!  | 52              | Der erforderliche Bedarf für den Neubau von Sporthallen ergibt sich durch die Anforderungen des pflichtgemäßen Schulsports. Der Bedarf für Auringen kann durch die vorhandene Mehrzweckhalle (MZH) gedeckt werden. Bezüglich eines Umbaus ist die MZH Auringen nach erfolgter Sanierung des Daches und Ersatz des Trennvorhanges wieder als Versammlungsstätte nutzbar. Demzufolge besitzt ein weiterer Umbau keine höchste Priorität. |
| 101      | Auringen   | Um- bzw. Neubau Sporthalle   | Siehe mehrfache Anträge des Ortsbeirates in der Vergangenheit!  | 40              | Zuständig Sportamt, mit Mail vom 12.06.2017 informiert.  |
| 102      | Auringen   | Straßensanierung   | Die mit den Straßen "Alt Auringen", Dreiherrenstein und Schlossgasse begonnene Sanierung der Auringer Straßen soll fortgeführt werden. Für besonders betroffene Straßenzüge -wie etwa Überm Wald und L3028 (Busfahrstrecken) soll eine Grundinstandsetzung durchgeführt werden. | 66              | L 3028 in Zuständigkeit von Hessen Mobil, Überm Wald - Maßnahme sinnvoll, aber im HH 18/19 nicht priorisiert.  |
| 103      | Auringen   | Straßensanierung   | Die Sanierung der Straße Bremthaler Weg sowie der K 659 auf der Gemarkung Auringen soll durchgeführt werden.  | 66              | Bremthaler Weg - DSK (Dünnschichtbelag im Kalteinbau) in 2017; K659 im Fahrbahndeckenprogramm 2018 vorgesehen  |
| 104      | Auringen   | Grundlegende Modernisierung und Erneuerung des Bahnhofpunktes Auringen/Medenbach | soweit hier städtische Mittel erforderlich sind) sowie der Ausbau und die Verkehrssicherung der ESWE-Haltestelle Hinkelhaus.  | ESWE<br>Verkehr | Die Maßnahme ist Bestandteil des Stationsentwicklungsplanes.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|---|-----------|--|
| 105      | Auringen   | Rudolf-Dietz-Schule   | Die Rudolf-Dietz-Schule in Naurod soll NEU gebaut werden. Analog der Haushaltsanmeldung des Ortsbeirates Naurod unterstützt auch der Auringer Ortsbeirat die so dringend erforderliche Maßnahme. Des Weiteren fordern wir, den geplanten Neubau der Schulsporthalle, auf eine „Drei-Felder-Halle“ zu erweitern, um eine Entlastung der Situation - in den östlichen Vororten (WENN IN AURINGEN KEINE NEUE HALLE ENTSTEHEN SOLLTE)- für die Vereine zu erzielen. | 40        | Der Bahnhofsteigpunkt Auringen/Medenbach wurde in das ZIP (Zukunftsinvestitionsprogramm) aufgenommen. Die Umsetzung von Bahnsteigmodernisierung und Zuwegung sind für 2018/19 geplant.   |
| 106      | Auringen   | Verfüungsmittel Ortsbeirat  | Die Verfügungsmittel des Ortsbeirates sollen mindestens in der bisherigen Höhe beibehalten werden   | 10        | Die Verfügungsmittel wurden analog 2016/17 geplant   |
| 107      | Auringen   | Ertüchtigung des Auringer Friedhofs   | Der Auringer Friedhof soll ein Ort würdevollen Erinnerns bleiben: Die Wege sollen ausgebessert und der Pflegerhythmus erhöht werden. Die Trauerhalle soll ein Vordach erhalten, oder die Empore ENDLICH zugänglich gemacht werden. Die innen liegenden Ehrenmäler sollen durch eine Behandlung ihrer Steinoberfläche in einen angemessenen optischen Zustand versetzt werden.   | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.                             |
| 108      | Auringen   | Erwerb von Flächen Richtung Naurod und Kloppenheim entlang des Wickerbaches   | zum Zwecke der Hochwasserprävention   | 36        | Bei Angeboten zu angemessenen Preisen können Flächen erworben werden. Ziel ist jedoch nur der Erwerb eines 10-Meter-Streifen bzw. der Überschwemmungsgebietsfläche, da für weitere Flächen hohe Unterhaltungskosten anfallen würden. |
| 109      | Auringen   | Vervollständigung und Verbesserung der Beleuchtung an der L3028 (z.B. LED-Technik) zwischen der August-Ruf-Straße und am Roten Berg | An der L3028 soll zwischen der August-Ruf-Straße und der Straße Am Roten Berg die Beleuchtungssituation vervollständigt werden.   | 66        | Maßnahme ist sinnvoll, der Bereich an der L3028 vom Roten Berg bis zur Straße Überm Wald wurde bereits in einem 1. Bauabschnitt im Jahr 2016 erneuert und an die aktuelle DIN angepasst.   |
| 110      | Auringen   | Beleuchtungskonzept Alt Auringen  | Auch für den alten Ortskern erachtet der Ortsbeirat im Rahmen der Verkehrssicherung ein neues Beleuchtungskonzept als dringend erforderlich.  | 66        | die Beleuchtung im alten Ortskern entspricht nicht mehr der aktuellen DIN und hat Bestandsschutz. Eine Anpassung an die aktuelle DIN erfolgt erst im Zuge einer grundhaften Erneuerung der Straßen. Derzeit kein Handlungsbedarf.    |
| 111      | Auringen   | Für den Rad-Fuß-Reitweg   | entlang der K 659 unterhalb Reiterhof bis Straße Am Lindenborn ist ein Konzept zu entwickeln und in Absprache mit dem Ortsbeirat umzusetzen.  | 66        | Maßnahme wird in das Programm Radwege aufgenommen.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|---|-----------|---|
| 112      | Auringen   | Beleuchtung und Zuweg zum Bahnhofstempel   | Der Zuweg ist in einem nicht vertretbarem Zustand und die fehlende Beleuchtung dringend zu installieren.  | 66        | keine Aufgabe von 66, da keine öffentliche Verkehrsfläche.  |
| 113      | Auringen   | Mobile Jugendarbeit  | Auch in Auringen ist mobile Jugendarbeit wünschenswert, damit es auch Angebote für Jugendliche außerhalb der Vereine gibt.  | 51        | Ein Konzept für Ausbau der mobilen Jugendarbeit "Stufe 3" wurde bereits aufgestellt und ist aus fachlicher Sicht gerechtfertigt. Ziel ist es, vorhandene Standorte zu stärken oder neue zu entwickeln, in denen kein alternatives Angebot zur Verfügung steht. Eine HH-Anmeldung ist aufgrund des Orientierungsrahmens aber nicht möglich. Ein weiterer Ausbau der mobilen Jugendarbeit in den östlichen Stadtteilen ist nur mit zusätzlichen Mitteln umsetzbar.  |
| 114      | Auringen   | Bienenweide  | Ausbau von Flächen als Bienenweiden rund um Auringen, wie bereits im Rahmen der Aktion „Wiesbaden summt“ initiiert wurde. Hierzu könnte man die Landwirte ansprechen, die Ausgleichflächen gepachtet haben und doch nicht bewirtschaften. | 36        | Im Rahmen der HH-Anmeldungen 2018/2019 wurden Mittel zur Erweiterung des bestehenden Streuobstprogrammes angemeldet. Es ist vorgesehen, im erweiterten Förderprogramm auch die Anlage von Blühstreifen zu fördern. Das Programm bezieht sich auf das gesamte Stadtgebiet.   |
| 115      | Biebrich   | Neubau eines Stadtteilzentrums Gräselberg unter Einbeziehung des Projektes „Soziale Stadt Gräselberg“                                  |   | 51        | Die Maßnahme ist in Planung.  |
| 116      | Biebrich   | Planungskosten für Bebauung alte Steinschule in der Straße der Republik - einschließlich Kinder-u. Jugendzentrum, Bürgerhaus, KiTa AWO |   | 91        | Dez. I hat bei der SEG eine Konzeptstudie in Auftrag gegeben, die voraussichtlich bis zu den Haushaltsplanberatungen im November 2017 vorliegen wird. Die Zusetzung von Planungsmitteln für eine mögliche Bebauung müssten dann über die Politik im Rahmen der Beratungen zugesetzt werden  |
| 116      | Biebrich   | Planungskosten für Bebauung alte Steinschule in der Straße der Republik - einschließlich Kinder-u. Jugendzentrum, Bürgerhaus, KiTa AWO |   | 51        | Die Fachämter 50& 51 präferieren an diesem Standort die Ansiedlung der sozialen Dienste für Biebrich, Schierstein &AKK sowie eines städt. Bürgersaals/Bürgerhauses mit Altentreff. Planungsmittel sind derzeit nicht nötig; die SEG prüft derzeit diverse bauliche Optionen für das Areal, evtl Planungskosten können evtl. im Rahmen des beim Land beantragten Soziale Stadt-Projektes mitfinanziert werden. Die erforderliche Sanierung und Erweiterung der AWO-KT soll bezogen auf den jetzigen Standort geprüft werden. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|----------------------|-----------|--|
| 117      | Biebrich   | Renovierung der Aula der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule (Aufzug)  |                      | 40        | Die Maßnahme wurde in die weiteren Bedarfe für den Haushalt aufgenommen. Inwieweit die Mittel tatsächlich zur Verfügung gestellt werden, entscheiden die Gremien.  |
| 118      | Biebrich   | Spielplatzbetreuer Steinberger Straße + Abenteuerspielplatz Albert-Schweitzer-Platz  |                      | 67        | Kein Budget vor KSP-Wart vorhanden, es wird auf das Projekt von 80 (Beschäftigungsförderung verwiesen).  |
| 119      | Biebrich   | Verlängerung der Lärmschutzwand an der Südseite der Salzachtalbrücke entlang der A 66 in westliche Richtung bis zur Biebricher Allee |                      | 36        | Im Rahmen des Ersatzneubaus der Salzachtalbrücke (A 66) sind Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Brücke durch den zuständigen Straßenbaulastträger vorgesehen. Im Zuge des Gesamtausbaus der A 66 werden die Lärmschutzwände in westlicher Richtung weitergeführt. Das Umweltamt wird daher keine Gelder für Lärmschutzmaßnahmen anmelden.  |
| 120      | Biebrich   | Schaffung einer Außenstelle der Stadtpolizei in Biebrich   |                      | 31        | Zur personellen Abdeckung einer Außenstelle, ist der Einsatz von 4 VZÄ (E 8) im 24 Std. Dienst erforderlich. Hierzu ist die Bereitstellung der entsprechenden Personalkosten notwendig. Derzeit wird die Anschaffung eines Leitstellenfahrzeuges geplant. Der Einsatz des Fahrzeuges wird unter anderem auch in den benannten Außenstellen erfolgen. Die geschätzten Kosten werden sich auf 150.000 € belaufen und wären anteilig zu übernehmen. |
| 121      | Biebrich   | Ertüchtigung der Kreuzung Waldstraße/Schiersteiner Straße  |                      | 66        | Eine Erweiterung des Knotens ist nur unter Inanspruchnahme von Privatgrundstücken möglich.   |
| 123      | Biebrich   | Rheinuferpromenade vor dem Zollamt/Zollspeicher (soweit Projekt tatsächlich beendet ist)   |                      | 66        | Maßnahme wurde von 66 an die SEG übertragen.   |
| 124      | Biebrich   | Umfassende Sanierung Trauerhalle Friedhof Biebrich   |                      | 67        | Ist bereits beauftragt.  |
| 125      | Biebrich   | Weiterhin Förderung Biberbau   |                      | 36        | Eine institutionelle Förderung des Projekts Biberbau ist nicht vorgesehen, da es sich schwerpunktmäßig um eine soziale Einrichtung handelt. Maßnahmen mit Umweltbezug können jedoch projektbezogen beantragt werden.   |
| 125      | Biebrich   | Weiterhin Förderung Biberbau   |                      | 51        | Die Maßnahme wird vom Fachamt 51 befürwortet und ist in der HH-Anmeldung unverändert enthalten.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|---|-----------|--|
| 126      | Bierstadt  | Beschäftigung eines Hausmeisters für das Gemeinschaftshaus in dem für vergleichbare Einrichtungen üblichen Umfang. | Der Ortsbeirat bittet zu prüfen, ob die Stelle des Hausmeisters an der Theodor-Fliedner-Schule, die Stelle des Hallenwartes für die große Sporthalle und die Stelle eines Hausmeisters im Gemeinschaftshaus zu einem Aufgabenbereich zusammengefasst und personell aufgestockt werden können. Der Ortsbeirat geht dabei nicht von einem MiniJob aus. Wir erwarten dazu eine abgestimmte Antwort des Schulamtes, des Sportamtes und des Hauptamtes | 10        | Eine Beschäftigung eines Hausmeisters/einer Hausmeisterin für das Gemeinschaftshaus Bierstadt wird von Seiten des Hauptamtes als sinnvoll erachtet. Eine Kombination der Stelle mit der Hausmeisterstelle der Theodor-Fliedner-Schule oder der Stelle des Hallenwartes der Sporthalle wird allerdings von allen drei Fachämtern als nicht umsetzbar und nicht praktikabel erachtet. Eine eigene Planstelle und Budget sind ebenfalls nicht vorhanden und lassen sich auch nicht zusetzen. Daher wird angestrebt, im Rahmen einer Neuorganisation im kommenden Haushalt das Haus in den Aufgabenbereich der Bürgerhaus-Hausmeister aufzunehmen und dadurch eine bedarfsgerechte Betreuung zu gewährleisten. |
| 127      | Bierstadt  | Ausbau "Stufe 3" der mobilen Jugendarbeit für die östlichen Vororte  | Es wird gebeten, die notwendigen Haushaltsmittel zur hundertprozentigen Sollerfüllung der Planstellen im Stellenplan und im geplanten Honorarkräftebereich für die Jugendarbeit in Bierstadt in den Doppelhaushalt einzustellen. Aus Sicht des Ortsbeirates muss die aufsuchende Jugendarbeit und die Ferienbetreuung weiter verstärkt werden. Auf den Beschluss der Finanz- und Wirtschaftsausschuss Nr. 0504 vom 13.12.2007 wird verwiesen.     | 51        | Ein Konzept für Ausbau der mobilen Jugendarbeit "Stufe 3" wurde bereits aufgestellt und ist aus fachlicher Sicht gerechtfertigt. Ziel ist es, vorhandene Standorte zu stärken oder neue zu entwickeln, in denen kein alternatives Angebot zur Verfügung steht. Eine HH-Anmeldung ist aufgrund des Orientierungsrahmen aber nicht möglich. Ein weiterer Ausbau der mobilen Jugendarbeit in den östlichen Stadtteilen ist nur mit zusätzlichen Mitteln umsetzbar.  |
| 128      | Bierstadt  | Einrichtung eines Jugendcafes  |   | 51        | Die Forderung kann nicht nachvollzogen werden, da bereits ein Jugendraum und der Teeniewagen vorhanden sind.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|----------------------|-----------|---|
| 129      | Bierstadt  | Ausbau der Betreuungsplätze in der Krippe (U3) und im Elementarbereich/Kindergarten gemäß der Bedarfsprognose des Amtes für soziale Arbeit |                      | 51        | <p>Der Ersatzneubau Ev. Kita Bierstadt ist geplant - entsprechende Haushaltsmittel im Bereich IM stehen bereit. Grundsätzlich wird ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung befürwortet. Eine Anmeldung ist für uns aber im Rahmen des ORD nicht möglich. Durch das Amt 51 wird der Ausbau der Kinderbetreuung gemäß der Kooperationsvereinbarung als weiterer Bedarf in die HHberatungen eingebracht. Die Schaffung weiterer Plätze ist nur mit zusätzlichem Geld möglich. Daher ist es erforderlich, daß im Rahmen der HHberatungen zusätzliches Budget für Amt 51 zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Gemäß den § 24 und 80 SGB VIII ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu einer bedarfsgerechten Planung und Bereitstellung eines Platzangebots der Kindertagesbetreuung angehalten. Als wichtigste Orientierungsgröße dienen die Kinderzahlen in den Ortsbezirken, anhand derer auf Grundlage der festgelegten Versorgungsziele die rechnerischen Bedarfe kleinräumig ermittelt werden.</p> |
| 129      | Bierstadt  | Ausbau der Betreuungsplätze in der Krippe (U3) und im Elementarbereich/Kindergarten gemäß der Bedarfsprognose des Amtes für soziale Arbeit |                      | 51        | <p>Die Versorgungsziele betragen mit Beschluss-Nr. 0210 der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Mai 2017 48 % von 3 Jahrgängen im u3-Bereich, 90 % von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 75 % im Grundschulalter. Daneben wird gemäß § 80 SGB VIII die soziale Bedarfslage berücksichtigt. Bei der konkreten Realisierung von Vorhaben sind die Gegebenheiten vor Ort, wie bspw. die Verfügbarkeit von Flächen oder die Erweiterungsmöglichkeiten vorhandener Einrichtungen mit ausschlaggebend.</p>   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|----------------------|-----------|---|
| 130      | Bierstadt  | Bau und Betrieb einer Kindertagesstätte für das Baugebiet Bierstadt-Nord |                      | 51        | Grundsätzlich wird ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung befürwortet. Eine Anmeldung ist für uns aber im Rahmen des ORD nicht möglich. Durch das Amt 51 wird der Ausbau der Kinderbetreuung gemäß der Kooperationsvereinbarung als weiterer Bedarf in die HHberatungen eingebracht. Die Schaffung weiterer Plätze ist nur mit zusätzlichem Geld möglich. Daher ist es erforderlich, daß im Rahmen der HHberatungen zusätzliches Budget für Amt 51 zur Verfügung gestellt wird.<br>Gemäß den § 24 und 80 SGB VIII ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu einer bedarfsgerechten Planung und Bereitstellung eines Platzangebots der Kindertagesbetreuung angehalten. Als wichtigste Orientierungsgröße dienen die Kinderzahlen in den Ortsbezirken, anhand derer auf Grundlage der festgelegten Versorgungsziele die rechnerischen Bedarfe kleinräumig ermittelt werden. |
| 130      | Bierstadt  | Bau und Betrieb einer Kindertagesstätte für das Baugebiet Bierstadt-Nord |                      | 51        | Die Versorgungsziele betragen mit Beschluss-Nr. 0210 der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Mai 2017 48 % von 3 Jahrgängen im u3-Bereich, 90 % von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 75 % im Grundschulalter. Daneben wird gemäß § 80 SGB VIII die soziale Bedarfslage berücksichtigt. Bei der konkreten Realisierung von Vorhaben sind die Gegebenheiten vor Ort, wie bspw. die Verfügbarkeit von Flächen oder die Erweiterungsmöglichkeiten vorhandener Einrichtungen mit ausschlaggebend.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|----------------------|-----------|--|
| 131      | Bierstadt  | Dach- und Fassadensanierung an beiden Gebäuden der ehemaligen Robert-Koch-Schule, heute „Haus der Vereine“   |                      | 80        | Die Robert-Koch-Schule ist zwischenzeitlich umgewandelt in Teileigentum nach WEG; im städtischen Eigentum befinden sich nur noch die Mieteigentumsanteile der als "Haus der Vereine" (Mieter der LHW) genutzten Miteigentumsanteile. Dach und Fassadensanierung fallen grundsätzlich in die Verantwortung der Eigentümergemeinschaft; bei Entscheidung zur Durchführung wären diese entsprechend der im Teilungsvertrag geregelten Kostenaufteilung zu tragen. Der Mieter hat bereits wegen einer Kostenbeteiligung nachgefragt. Nach den Regelungen im Mietvertrag werden die Flächen mietfrei überlassen im Gegenzug dazu ist der Mieter verpflichtet alle Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, einschl. der Bauunterhaltung in Dach und Fach auf eigene Kosten vorzunehmen. Da hier keine Einnahmen generiert werden, können auch keine Mittel zur Verfügung gestellt werden. |
| 132      | Bierstadt  | Ankauf einer Fläche für einen Bolzplatz am südlichen Rand von Bierstadt. (betrifft ebenso Dez. VII)  |                      | 67        | Amt 67 stehen aufgrund der engen Eckwerte keine finanziellen Mittel zur Verfügung um zusätzliche Flächen anzukaufen.   |
| 133      | Bierstadt  | Erschließung/Westliche Anbindung des geplanten Baugebietes Bierstadt-Nord, Erstellung der Haupteerschließung von der Nauroder Straße / B455 in das Baugebiet |                      | 66        | Maßnahme ist in Vorbereitung.  |
| 134      | Bierstadt  | Umbau der Einmündung Leipziger Straße / B 455 und Bau einer Lichtsignalanlage  |                      | 66        | Maßnahme ist in Vorbereitung.  |
| 135      | Bierstadt  | Planmäßiger Ausbau der B455 zwischen Kreuzung Bierstadter Höhe und Einmündung Leipziger Str  |                      | 66        | Maßnahme ist in Vorbereitung.  |
| 136      | Bierstadt  | Innere Erschließung des Baugebietes Bierstadt-Nord   |                      | 66        | wird umgesetzt.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|---|-----------|--|
| 137      | Bierstadt  | Ausweisung einer Tempo 30-Zone für das bestehende Wohngebiet Wolfsfeld; Umgestaltung des Straßenraumes unter besonderer Berücksichtigung der Belange des ÖPNV | Es wird auf die Beschlüsse vom 22.01.2015 # 0003, 17.03.2015 # 0015 und 23.07.2015 # 0039 verwiesen.  | 66        | SV in Vorbereitung.  |
| 138      | Bierstadt  | Ausbau des straßenbegleitenden Fuß- und Radweges an der Kloppenheimer Straße  | von der Oberlinstraße bis zur Straße Am Wolfsfeld / K659 Realisierung unseres Ortsbeiratsbeschlusses vom Juli 2014, Nummer 0041.  | 66        | bislang ist diese Maßnahme am Grunderwerb gescheitert.                     |
| 139      | Bierstadt  | Lösung des Verkehrs- und Fußwegeproblems Kloppenheimer Straße   | Beginnend an der Einmündung Kloppenheimer Str./ Igstadter Str., inklusive der Umgestaltung der Fußwegsituation, muss das Verkehrsproblems an der Ecke Oberlinstraße / Kloppenheimer Str. im Verbund gesehen werden. Hier gilt es zudem die Parksituation zu verbessern. Kosten für ein eventuelles Verkehrsgutachten sowie Planungs- und Realisierungskosten sind vorzusehen. | 66        | bislang ist diese Maßnahme am Grunderwerb gescheitert.                     |
| 140      | Bierstadt  | Ankauf des brachliegenden ESWE-Geländes (ehem. Stromhäuschen, Gebäude auf den Flurstücken 18/1 und 18/2).   | Für eine einheitliche Gestaltung der südlichen Seite der Straße am Wolfsfeld, aber insbesondere im Zusammenhang mit der Lösung des Verkehrsproblems an der Ecke Rostocker Str. / Am Wolfsfeld (Gewerbegebiet) muss das Grundstück für öffentliche Belange gesichert werden. Ggf. sind Planungskosten vorzusehen.  | 66        | wird von Amt 66 aus verkehrstechnischer Sicht nicht als notwendig erachtet |
| 141      | Bierstadt  | Planungs- und Realisierungskosten für die Erstellung von Parkplätzen im Bereich der Theodor-Fliedner-Schule   | für Nutzer des Gemeinschaftshauses und der großen Turnhalle, wenn notwendig auf separatem Grundstück, was gegebenenfalls angekauft werden muss. Schaffung des erforderlichen Planungsrechtes für dieses Grundstück. (siehe auch Punkt 23)   | 66        | ist Aufgabe des Betreibers der Liegenschaft.                               |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|---|-----------|---|
| 142      | Bierstadt  | Einplanung der Planungs- und Realisierungsmittel von 120.000 Euro für die Verlegung des Taxistandes in der Zieglerstraße und die Verbreiterung der oberen Zieglerstraße auf drei Fahrspuren gemäß Ortsbeiratsbeschluss Nummer 0041 vom 24.07.2014 | Hier wird auf die bereits erfolgte Kostenschätzung hingewiesen. (Mitteilung vom 25.08.2015)   | 66        | Maßnahme nur sinnvoll im Zuge einer grundhaften Erneuerung der Zieglerstraße  |
| 143      | Bierstadt  | Fahrbahnerneuerungen  | Langfeldstraße, Kloppenheimer Straße, Patrickstraße, Wartestraße, Aukammallee, Am Speiergarten (zwischen Oberlinstraße und Sandbachstraße), Biegerstraße, Neptunstraße, Wichernstraße           | 66        | sukzessive Abarbeitung über das Fahrbahndeckenprogramm ab 2018  |
| 144      | Bierstadt  | Förderung des Radverkehrs   | in Bierstadt; Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrsplan   | 66        | Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von HH-Mitteln umgesetzt.   |
| 145      | Bierstadt  | Mittelbereitstellung für die Verkehrsplanung der vom Ortsbeirat geforderten Anbindung des neuen Wohngebiets in Richtung Osten   |   | 66        | Erst nach der Herstellung des Baurechtes und der Flächenverfügbarkeit wird die Planung von 66 erstellt. Mittel für Planung nicht erforderlich.  |
| 146      | Bierstadt  | Ausbau der Grundschule Bierstadt  | im Hinblick auf die höhere Schülerzahl aus dem Neubaugebiet Bierstadt-Nord, Entwicklung von Flächen an der Bierstadter Höhe und resultierend aus Neuzuzügen aufgrund vom demographischem Wandel | 40        | Planungsmittel für die Erweiterung der Grundschule Bierstadt sind vorgesehen. Über die Aufnahme der Mittel entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.   |
| 147      | Bierstadt  | Ausbau der Betreuungsplätze an der Grundschule Bierstadt  | gemäß der Bedarfsprognose des Amtes für soziale Arbeit.   | 40        | ASB als Träger der Grundschulkindbetreuung schafft zum Schuljahr 2017/2018 eine weitere Gruppe (= 25 Kinder), Schulamt zahlt entsprechende Zuschüsse.   |
| 148      | Bierstadt  | Sanierung der kleinen Sporthalle an der Theodor-Fliedner-Schule; Erneuerung der Sanitärbereiche und der Umkleidekabinen   |   | 40        | Zum kommenden Haushaltsplan wird ein pauschaler Ansatz für Renovierungen / Sanierungen von Turnhallen und WC-Anlagen angemeldet. Über die Höhe des Ansatzes entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. Ansonsten erfolgen Reparaturen im Rahmen der allgemeinen zur Verfügung gestellten Instandhaltungsmittel. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|---|-----------|--|
| 149      | Bierstadt  | Erstellung der Stellplätze an der Theodor-Fliedner-Schule   | gemäß der Vorgabe aus der Baugenehmigung für den Neubau der Schule. (siehe auch Punkt 16)                                 | 40        | Über die Errichtung der Stellplätze ist mit den Ämtern 10 und 52 noch die Kostenfrage abzustimmen. Die für den Schulbau notwendigen Plätze stehen zur Verfügung. Die Stellplätze im Rahmen des Neubaus Bürgerhaus wurden nie errichtet. Die Beseitigung dieses Mangel kann, wie bereits mehrfach mitgeteilt, nicht zu Lasten des Budgets des Schulamtes nachgeholt werden. |
| 150      | Bierstadt  | Beibehaltung der Verfügungsmittel für die Ortsbeiräte in der bisherigen Höhe  |   | 10        | Die Verfügungsmittel wurden analog 2016/17 geplant   |
| 151      | Bierstadt  | Mittel für den 2. Bauabschnitt (Klettergerüst Krake) auf dem Spielplatz Kolberger Straße                                      |   | 67        | Mittel wurden zum HH 2018/19 angemeldet. Ob eine Mittelbereitstellung erfolgt wird im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden.  |
| 152      | Bierstadt  | Mittel für die Ergänzung von Kleintrampolinen und die Flächeninstandsetzung im Eingangsbereich auf dem Spielplatz Brühlstraße | gemäß bereits vorliegenden Planungen des Grünflächenamtes   | 67        | Wird in 2017 umgesetzt, Mittel vorhanden   |
| 153      | Bierstadt  | Mittel für komplette Umgestaltung des Spielplatzes Dorfanger  | u.a. Flächenentsiegelung der Rollschuhbahn  | 67        | Im Rahmen der gerechten Verteilung der begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel auf die 26 Ortsbezirke und 159 Kinderspielplätze steht die Umgestaltung des Spielplatzes Dorfanger derzeit nicht im Fokus.  |
| 154      | Bierstadt  | Sicherung einer Fläche für einen Bolzplatz am südlichen Rand von Bierstadt  |   | 67        | Amt 67 stehen aufgrund der engen Eckwerte keine finanziellen Mittel zur Verfügung um zusätzliche Flächen anzukaufen.   |
| 155      | Bierstadt  | Umsetzung des Ortsbeiratsbeschlusses vom November 2014 NR. 0054 „Projekt Grabfeld der Steinmetz-Innung“                       | Gestaltung einer gemeinschaftlichen Grabanlage als Ergänzung der vorhandenen Begräbnisformen auf dem Bierstadter Friedhof | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|---|-----------|---|
| 156      | Bierstadt   | Grundinstandsetzung und Neubepflanzung der Baumscheiben in der Patrickstraße und der großen Verkehrsinsel vor der Freseniusklinik im Übergang Von-Bergmannstr. /Aukammallee. |   | 67        | Eine Neubepflanzung der Baumscheiben in der Patrickstraße wird, wie bereits in den vergangenen Jahren immer wieder betont, nicht vorgenommen. Die Baumscheiben werden, falls gewünscht, abgeräumt und eingesät.<br>Eine Grundinstandsetzung der großen Verkehrsinsel vor der Freseniusklinik im Übergang Von-Bergmannstr. /Aukammallee, ist zur Zeit nicht notwendig.<br>Der operative Bereich 6702 wird sich mit entsprechender Revierunterstützung in den Prozess einbringen. |
| 157      | Bierstadt   | Umgestaltung des Bereichs (ehem. Schulhof) um das Robert-Koch-Haus und VBW Bierstadt   |   | 67        | Die Asphaltfläche soll saniert werden, eine Unterstützung durch das Grünflächenamt ist nach Rücksprache nicht vorgesehen.   |
| 158      | Breckenheim | Ersatzneubau der Grundschule Breckenheim   |   | 40        | Standort für Neubau wird noch zwischen OBR, TV Breckenheim und Schulelleitung diskutiert. Erst danach kann mit Planungsrecht begonnen werden.   |
| 159      | Breckenheim | Sanierungsmittel für die sportliche Nutzung des Großsportfeldes  |   | 52        | Jeweils nach Beendigung der Punktspielrunde bzw. auch nach der Winterpause kontrolliert das Sportamt die Rotgrandplätze und setzt sie soweit erforderlich wieder instand. Dies wird routinemäßig durchgeführt und bedarf keiner gesonderten Beantragung.  |
| 160      | Breckenheim | Ertüchtigung der Kinderspielplätze einschließlich Neuanschaffungen bzw. Ersatz von Geräten   |   | 67        | Im Rahmen der zur Verfügung gestellten Instandhaltungs- und Investitionsmittel, der fachlichen Notwendigkeit sowie einer gerechten Verteilung der Mittel auf die 26 Ortsbezirke und 159 Kinderspielplätze beschafft Amt 67 neue Spielgeräte.  |
| 161      | Breckenheim | Überquerung des Klingenbachs nördlich des Reiterhofs Reder   | (zwischen den Gemarkungen Weidenhof/Am Weidenhof rüber zum Weizgewann) zur Nutzung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Anschluss an die alte L3017 und neue L 3017. Evtl. ist im Rahmen der Renaturierung des Klingenbachs hier ein entsprechen dimensioniertes Kastenprofil möglich. (siehe beiliegenden Kartenauszug) | 36 / 66   | Amt 36 hat als Genehmigungsbehörde (Gewässereigentümer) Einverständnis bzw. Bedingungen vorzugeben. Die Zuständigkeit für den eigentlichen Bau der Brücke liegt bei Amt 66.<br>Die verkehrliche Notwendigkeit der Maßnahme ist nicht nachgewiesen. Somit keine Priorisierung von 66.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung           | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|---|--------------------------------|-----------|---|
| 162      | Breckenheim | Barrierefreie Gestaltung der Ortsverwaltung                 | Aufzug oder ebenerdiger Zugang | 10        | Eine barrierefreie Gestaltung der Ortsverwaltung ist auch durch die Verwaltung in den kommenden Jahren vorgesehen. Das Anliegen des Ortsbeirates wird daher entsprechend unterstützt. In Breckenheim ergibt sich aufgrund des angespannten Mietmarktes derzeit keine Ausweichmöglichkeit um die Ortsverwaltung an einem anderen Standort möglichst innerhalb des Ortskerns zu belassen. Daher ist vorgesehen, dass die Verwaltungsräume mittelfristig im bisherigen Gebäude im Erdgeschoss untergebracht werden.<br>Derzeit ist der Schulneubau der Breckenheimer Grundschule für das Jahr 2021 vorgesehen. Dann wird vermutlich auch die Schüler-betreuung ausgelagert, so dass die Ortsverwaltung dann ins Erdgeschoss umziehen könnte. Die Planung bzgl. Umbau-maßnahmen und Finanzierung werden zu gegebener Zeit veranlasst. |
| 163      | Breckenheim | Fassadensanierung der Ortsverwaltung                        |                                | 10        | Die Fassadensanierung der Ortsverwaltung wird ebenfalls grundsätzlich befürwortet. Nach Abwägung der Prioritäten aller im Dezernat I umzusetzenden Maßnahmen können im Haushalt 2018/2019 jedoch noch keine Mittel für die entsprechende Baumaßnahme eingestellt werden. Der Zustand der Nische rund um den zurückgebauten Balkon wird in Kürze durch eine ortsansässige Malerfirma behoben.  |
| 164      | Breckenheim | Beseitigung des Instandhaltungsrückstaus der Ortsverwaltung |                                | 10        | Instandhaltungsmaßnahmen werden im Einzelfall geprüft und bei Bedarf kurzfristig behoben. Einer separaten Haushaltsanmeldung bedarf es hierzu nicht.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|---|-----------|---|
| 165      | Breckenheim | Modernisierungen im restlichen Gebäude des Vereinshauses   | zur Einhaltung der Vorschriften für das Personal der Freiwilligen Feuerwehr, insbesondere geschlechtergetrennte Toiletten-, Dusch- und Umkleieräume. Ziel: Trennung in weißen Bereich mit Sozial-, Unterrichts-, Büro- Lagerräumen und schwarzen Bereich mit Einsatzfahrzeugen, Technikräumen, Umkleide- und Duschräume zur Vermeidung einer Kontaminierungsverschleppung nach Einsätzen. | 10        | Im Vereinshaus Breckenheim sind momentan keine räumlichen Kapazitäten für eine Erweiterung des FF-Bereichs vorhanden. Der Jugendraum kann aufgrund seiner Auslastung nicht abgetreten werden. Es werden aktuell noch die Möglichkeiten geprüft, um die Situation der FF zu entspannen. Eine große Lösung wie Anbau, kostenintensiver Umbau oder der Neubau eines DIN-gerechten Feuerwehrhauses an anderer Stelle ist aktuell nicht geplant. |
| 166      | Breckenheim | Schaffung eines Pendler-Parkplatzes an den Ortseingängen   | insbesondere am Hellgassen-Kreisel  | 66        | von Amt 66 wird aus verkehrsplanerischer Sicht ein P&R-Platz in Breckenheim als nicht erforderlich erachtet   |
| 167      | Breckenheim | Geeignete Maßnahmen bei der Brücke über den Klingenbach hinter der Kindertagesstätte zur Vermeidung von Überschwemmungen im Rahmen der Renaturierung des Klingenbachs. |   | 36        | Aktuell befinden wir uns in der Phase der Genehmigungsplanung für die naturnahe Umgestaltung des Klingenbachs in der Ortslage Breckenheim. Der Aspekt des Hochwasserschutzes findet dabei Berücksichtigung; das Profil soll aufgeweitet werden, um so mehr Retentionsraum zu schaffen.  |
| 168      | Breckenheim | Räumlichkeiten für das örtliche Heimatmuseum des Vereins Historisches Breckenheim.   |   | 41        | Eine geeignete Liegenschaft zur Unterbringung eines Heimatmuseums in Breckenheim steht dem Kulturdezernat weder zur Verfügung noch ist ihm eine solche bekannt.   |
| 169      | Breckenheim | Zusätzliche pflegearme Bestattungsform   | Zusätzliche pflegearme Bestattungsform durch Urnenbeisetzung in einem Memory-Garten auf einem frei gewordenen Gelände des alten Friedhofsteils. Zwei Stelen, auf denen kleine Namensschilder angebracht werden vervollständigen eine schöne und pflegearme Grabstätte.  | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.  |
| 170      | Breckenheim | Schließung der Gehweglücke Hausnummern 8 - 16 in der Rieslingstraße zwischen Hellgasse und Traubenstraße   | durch grundsätzlichen niveaugleichen Ausbau zur Beseitigung von zwei Engstellen und Gewährleistung einer Feuerwehrdurchfahrt.   | 66        | Maßnahme nur sinnvoll im Zuge einer grundhaften Erneuerung des gesamten Straßenverlaufs (Entwässerung).   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich                                  |
|----------|-------------|---|---|-----------|--|
| 170      | Breckenheim | Schließung der Gehweglücke Hausnummern 8 - 16 in der Rieslingstraße zwischen Hellgasse und Traubenstraße        | durch grundsätzlichen niveaugleichen Ausbau zur Beseitigung von zwei Engstellen und Gewährleistung einer Feuerwehrdurchfahrt.   | 61        | zuständig: 66; Kämmerei informiert mit Mail vom 26.04.2017 |
| 171      | Delkenheim  | Umgestaltung der Ortseinfahrt / Verkehrsberuhigungsmaßnahmen mit Gestaltung der Landwehrstraße / Soonwaldstraße | Delkenheim ist seit geraumer Zeit sehr stark mit Durchgangsverkehr belastet. In den letzten Jahren ist eine stetige Steigerung dieses Durchgangsverkehrs zu verzeichnen. Sowohl PKW als auch unzulässiger Weise LKW nutzen diese Verbindung, um vermeintlich schneller oder kürzer nach Mainz und/oder in den angrenzenden Main-Taunus-Kreis zu gelangen. Mittlerweile stellt dieses hohe Verkehrsaufkommen, besonders in der Rush-Hour, eine fast unzumutbare Belastung für die Anwohnerinnen und Anwohner dar. Der Ortsbeirat bringt diese Haushaltsanmeldung seit vielen Jahren an und hofft auf die Unterstützung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung. Ein vorrangiges Ziel dieser Umgestaltungsmaßnahme ist es den enormen Durchgangsverkehr im Sinne der Anwohnerinnen und Anwohner und der übrigen Verkehrsteilnehmer sicher, sinnvoll und verträglich zu beeinflussen. | 66        | Maßnahme ist vorgesehen.                                   |
| 172      | Delkenheim  | Sanierung der Fahrbahnfläche Soonwaldstraße   | Die Soonwaldstraße ist eine durch den starken Durchgangsverkehr belastete Straße. In verschiedenen Bereichen weist der Straßenbelag erhebliche Schädigungen auf, die in ihrer Gesamtheit einer deutlichen Sanierungsmaßnahme bedarf   | 66        | Im Fahrbahndeckenprogramm 2017 vorgesehen                  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich     |
|----------|------------|---|---|-----------|-------------------------------|
| 173      | Delkenheim | Schulweggerechter Ausbau der Wilhelm-Dietz-Straße | Die Wilhelm-Dietz-Straße ist der Hauptweg zur Grundschule in Delkenheim und in weiterer Folge zu Sporteinrichtungen in Delkenheim, wie dem Fußball- und dem Tennisverein. Zudem sind über die Wilhelm Dietz-Straße eine Kindertagesstätte und ein Abendsteuerspielplatz angebunden. Da in großen Teilen dieser Straße kein Gehweg existiert, müssen sich Fußgänger und Kraftfahrzeuge auf engem Raum die Verkehrsfläche teilen. Dies führt wiederholt zu gefährlichen Situationen, gerade auch für die Grundschulkinder, die am Anfang ihrer Schulzeit ja auch Verkehrsanfänger sind. Seit Jahren bemüht sich der Ortsbeirat darum diese Gefahrensituation für die Kinder durch eine Verlängerung des Gehwegs zu entschärfen. Unterstützung hierzu haben wir beim Tiefbauamt gefunden, die eine solche Maßnahme bereits überschlägig geplant haben. Allein die finanziellen Mittel fehlen noch für eine Umsetzung. Darum will der Ortsbeirat mit dieser Anmeldung werben. | 66        | Maßnahme ist in Vorbereitung. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme                               | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|---|-----------|---|
| 174      | Delkenheim | Generalsanierung Bürgerhaus Delkenheim | Seit geraumer Zeit wird das stark frequentierte Bürgerhaus Delkenheim dankenswerter Weise durch verschiedene Bauunterhaltungsmaßnahmen ertüchtigt. So wurden bisher die Dachflächen saniert und brandschutzrechtliche Veränderungsmaßnahmen umgesetzt. Um die Attraktivität des Bürgerhauses zu erhalten und es zeitgemäß aufzuwerten, sind weitere Unterhaltungsmaßnahmen dringend erforderlich. Die Toilettenanlagen zum Beispiel sind in einem fast historisch zu nennenden Zustand und zum Teil vollkommen defekt und auch die elektrische Anlage des Bürgerhauses muss den aktuellen Standards und Erfordernissen angepasst werden. Zudem könnten nunmehr, nach der Dachsanierung, die Flächen, wie bereits abgestimmt und zugesagt, für eine Photovoltaikanlage genutzt werden. Insofern unterstützt der Ortsbeirat die Initiative des zuständigen Dezernats I für eine grundlegende Ertüchtigung des Bürgerhauses und meldet an für eine weiterführende Generalsanierung Mittel im Doppelhaushalt 2018/2019 bereit zu stellen. | 10        | Die Generalsanierung soll auf mehrere Bauabschnitte aufgeteilt werden. Aktuell befindet sich der nächste Bauabschnitt in Vorbereitung, der sich u.a. mit Sanierung der sanitären Anlagen, Wasser, Strom, Heizung und Lüftung befasst. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|---|-----------|---|
| 175      | Delkenheim | Friedhof Delkenheim   | Seit vielen Jahren bemüht sich der Ortsbeirat Delkenheim die an ihn herangetragenen, zahlreichen Anfragen nach alternativen, pflegeleichteren und günstigeren Bestattungsmöglichkeiten durch wiederholte Haushaltsanmeldungen, Anfragen und Beschlüsse für den Friedhof in Delkenheim zu etablieren. Seit langen, langen Jahren sind diese Initiativen für ein bürger- und bedarfsorientiertes Angebot leider nicht von Erfolg gekrönt, was auch für zunehmenden Unmut in der Bevölkerung in Delkenheim führt. So regt der Ortsbeirat auch für den Doppelhaushalt 2018/2019 an Mittel für die Errichtung von Stelengrabeinrichtungen und/oder eine Urnenwand bereitzustellen. Darüber hinaus besteht Bedarf an gärtnerbetreuten Grabflächen. Die Trauerhalle ist mittlerweile in einem Zustand, der dringende Bauunterhaltungsmaßnahmen erforderlich macht. Die Lüftungsanlage ist reparaturbedürftig, ebenso wie die Tür der Trauerhalle, die nicht mehr abschließt, die Toilettenanlage ist ungepflegt und sanierungsbedürftig und die Sitzflächen der Bänke ebenso. Hier bittet der Ortsbeirat darum den Zustand des Gebäudes fachlich zu erfassen und aufzunehmen und entsprechende | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.  |
| 176      | Delkenheim | Fortführung der Lärmschutzwand an der L 3028 bis zur Rosenheimer Straße | Ein großer Teil Delkenheimer Wohnhäuser grenzt mittel- und unmittelbar an die stark frequentierte Landesstraße L 3028. Entsprechend besteht hier eine große Belastung durch Verkehrslärm. Im Rahmen des Konjunkturprogramms konnte seinerzeit die Errichtung einer Lärmschutzwand für einen Teilbereich der L 3028 verwirklicht werden. Ab der Höhe Landsberger Straße bis zur Rosenheimer Straße besteht diese Lärmschutzwand entlang der L 3028 nicht. Um auch diesen Bereich adäquat zu schützen und den übrigen Bereichen gleichzustellen bittet der Ortsbeirat Mittel für eine Fortführung der Lärmschutzwand bis zur Rosenheimer Straße bereitzustellen und ggf. eine Mitbeteiligung des Landes zu prüfen.  | 36        | Das Umweltamt hat die Fortführung der Lärmschutzwand an der L 3028 bis zur Rosenheimer Straße zum Haushaltsplan 2018/2019 und zum Investitionsprogramm 2017 - 2021 angemeldet. Eine Mittelbeteiligung des Landes ist nicht möglich, da es sich um eine bestehende Straße handelt. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|---|-----------|--|
| 177      | Delkenheim | Parkanlage Elisabethenweg                                      | Der Elisabethenweg ist ein als Parkanlage klassifizierte Naherholungseinrichtung und ein wichtiger Verbindungsfußweg zur Nahversorgungseinrichtung in Delkenheim, dem Rewe-Markt. Nach Regentagen ist der Elisabethenweg im Abschnitt Angelsachsenstraße / Rosenheimer Straße für Fußgänger nicht begehbar. Das Regenwasser bildet großflächige Lachen und weitflächige Pfützen. Es ist erkennbar, dass der Ablauf des Regenwassers nicht ordnungsgemäß funktioniert. Gerade auch für ältere Mitmenschen wird dieser wichtige Verbindungsweg dann zu einem unüberwindbaren Hindernis. Da dieser Weg überwiegend von Fußgängern und Fahrradfahrern benutzt wird, um zum Rewe Markt, der Haltestelle, dem Therapiezentrum und der Zahnarztpraxis zu gelangen besteht aus Sicht des Ortsbeirats der dringende Handlungsbedarf diesen Weg wieder in einen ordnungsgemäßen, sicheren und durchgängig nutzbaren Zustand zu versetzen. | 67        | Die Instandsetzung des Elisabethenweges erfolgt auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden HH-Mittel nach jeweiligen Prioritäten. Es können somit zunächst nur akute Unfallgefahren bzw. einzelne Wegeabschnitte instandgesetzt werden.   |
| 178      | Delkenheim | Karl-Gärtner-Schule, Deckensanierung des Schulhofes            | Der Ortsbeirat unterstützt eine Initiative der Elternvertretung die an einigen Stellen brüchige und mit Rissen versehene Decke des Schulhofes der Karl-Gärtner-Schule fachgerecht zu sanieren.  | 40        | Reparaturen und Erneuerungen des Schulhofbelages erfolgen im Rahmen der zur Verfügung gestellten Instandhaltungsmittel. Über die Höhe der zur Verfügung gestellten Mittel entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. Notwendige Maßnahmen werden entsprechend priorisiert. |
| 179      | Delkenheim | Zaun Kinderspielplatz Hainweg                                  | Der Ortsbeirat regt an, entlang der Hangseite des Kinderspielplatzes Hainweg zur Sicherheit der spielenden Kinder in weiteren Teilen einen Zaun zu errichten.   | 67        | Aus fachlicher Sicht nicht notwendig wie dem Ortsbeirat bereits verschiedentlich erläutert wurde.  |
| 180      | Dotzheim   | Altenpflegeeinrichtung in städtischer Trägerschaft in Dotzheim | Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln für die Planung der Sanierung des Moritz-Lang-Hauses und deren Realisierung bzw. alternativ, sofern die Prüfung der vom Orts-beirat gewünschten Sanierungsvariante negativ abgeschlossen wird, die Bereitstellung von Finanzmitteln für einen Neubau mit 120 Plätzen.  | 20        | HH-Ansätze sind gemeldet. Es wird noch Einzelvorlagen geben.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|---|-----------|---|
| 181      | Dotzheim   | Kinderbetreuung   | Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln zum Ausbau der Kinderbetreuung in den Bereichen Krippe, Elementarbereich/Kindergarten und Grundschule in Dotzheim, um die bestehenden Differenzen zwischen Angebot und Bedarf zeitnah zu schließen   | 51        | Grundsätzlich wird ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung befürwortet. Eine Anmeldung ist für uns aber im Rahmen des ORD nicht möglich. Durch das Amt 51 wird der Ausbau der Kinderbetreuung gemäß der Kooperationsvereinbarung als weiterer Bedarf in die HHberatungen eingebracht. Die Schaffung weiterer Plätze ist nur mit zusätzlichem Geld möglich. Daher ist es erforderlich, daß im Rahmen der HHberatungen zusätzliches Budget für Amt 51 zur Verfügung gestellt wird. Gemäß den § 24 und 80 SGB VIII ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu einer bedarfsgerechten Planung und Bereitstellung eines Platzangebots der Kindertagesbetreuung angehalten. Als wichtigste Orientierungsgröße dienen die Kinderzahlen in den Ortsbezirken, anhand derer auf Grundlage der festgelegten Versorgungsziele die rechnerischen Bedarfe kleinräumig ermittelt werden. Die Versorgungsziele betragen mit Beschluss-Nr. 0210 der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Mai 2017 48 % von 3 Jahrgängen im u3-Bereich, 90 % von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 75 % im Grundschulalter. Daneben wird gemäß § 80 SGB VIII die soziale Bedarfslage berücksichtigt. Bei der konkreten Realisierung von Vorhaben sind die Gegebenheiten vor Ort, wie bspw. die Verfügbarkeit von Flächen oder die Erweiterungsmöglichkeiten vorhandener Einrichtungen mit ausschlaggebend. |
| 182      | Dotzheim   | Querungshilfe im Bereich Auf der Eich/Wiesbadener Straße/Bethelstraße                 | Bereitstellung von Finanzmitteln für die Einrichtung einer Querungshilfe in der stark befahrenen Wiesbadener Straße, vor allem zur Sicherung des Schulwegs.   | 66        | Maßnahme ist in das Programm Verkehrsberuhigung und Fußgängersicherung aufgenommen.   |
| 183      | Dotzheim   | Kreisverkehr an der Kreuzung Stegerwaldstraße/Schönaustraße/Veilchenweg/Sylter Straße | Bereitstellung von Finanzmitteln zur Verkehrssicherung der stark befahrenen und unübersichtlichen Kreuzung zur Realisierung der vorliegenden Planung oder einer kleineren Lösung, einschließlich der Herstellung eines Fußwegs zur Bushaltestelle (Fahrrichtung Dotzheim) und der Überdachung beider Bushaltestellen. | 66        | Maßnahme ist in das Knotenpunktprogramm aufgenommen.  |
| 184      | Dotzheim   | Kreisel Carl-von-Linde-Straße/Hollerbornstraße/Rudolfstraße                           | Bereitstellung von Finanzmitteln für die Einrichtung eines Kreisels zur Optimierung des Verkehrsflusses insbesondere im Hinblick auf die weitere Bebauung in diesem Bereich und den damit einhergehenden wachsenden Verkehrsströmen.  | 66        | Maßnahme soll im Zusammenhang mit dem Baugebiet "Nördlich der Rudolfstraße" umgesetzt werden.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme                               | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|---|-----------|---|
| 185      | Dotzheim   | Radwege in, von und nach Dotzheim      | Bereitstellung von Finanzmitteln für die Einrichtung von ausreichenden Radwegen in, von und nach Dotzheim.  | 66        | Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von HH-Mitteln umgesetzt.   |
| 186      | Dotzheim   | Fahrbahnsanierungen                    | Bereitstellung von Finanzmitteln für die dringend notwendige Sanierung von Dotzheimer Straßen, z.B. Holzstraße, Moritz-Hilf-Straße und -Platz, Schönbergstraße zwischen Helmholz-/Dolomitenstraße und Flachstraße, Freudenbergstraße, Schönaustraße, Stegerwaldstraße zwischen Ludwig-Erhard-Straße und Rheintalstraße, Aunelstraße zwischen Rheintalstraße und Dörrgasse einschließlich Kreuzungsbereich zur Karl-Arnold-Straße. | 66        | sukzessive Abarbeitung über das Fahrbahndeckenprogramm ab 2018, Holzstraße bedarf einer grundhaften Instandsetzung  |
| 187      | Dotzheim   | Dolomitenstraße / Goerdelerstraße      | Maßnahmen zur Fußgänger- und Radfahrersicherheit an der Verbindung Dolomitenstraße/Goerdelerstraße  | 66        | Maßnahme müsste bitte konkretisiert werden.   |
| 188      | Dotzheim   | Haus der Vereine Straßenbeleuchtung    | Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln, um die Fußwege vom Ortskern Dotzheim zum neuen Haus der Vereine - sowohl den parallelen Fußweg zur K646 als auch den Fußweg vom Belzbachweg bzw. Wilhelm-Leuschner-Straße - mit neuer Straßenbeleuchtung aufzuwerten.   | 66        | Diese Wege werden nicht beleuchtet, da sie keine Erschließungsfunktion haben.   |
| 189      | Dotzheim   | Haus der Vereine Lagerungsmöglichkeit  | Bereitstellung von ausreichenden Finanzmitteln, um am neuen Haus der Vereine eine Lagerungsmöglichkeit für Veranstaltungsmaterial der Vereine (z.B. Bühnenbild) zu schaffen   | 10        | In geringem Umfang sind Möglichkeiten zur Lagerung von Materialien vorhanden. Für größere Gegenstände, wie Bühnenbilder usw. ist dies nicht der Fall. Die genauen Anforderungen seitens der Vereine müssen definiert werden, um eine grundsätzliche Machbarkeit zu überprüfen. Die Baumittel des Hauptamtes sind allerdings in den Folgejahren insbesondere in Brandschutz- und sicherheitstechnischen Maßnahmen in anderen Objekten gebunden, diese haben natürlich Priorität. Eine zeitnahe Realisierung solcher Lagerflächen ist daher schwierig. Es sei denn, Vereine engagieren sich an der Durchführung solcher Maßnahmen finanziell und mit Eigenleistungen. |
| 190      | Dotzheim   | Neubau Stadtteilzentrum Schelmengraben | Bereitstellung der erforderlichen Komplementärmittel für den Anteil der Landeshauptstadt Wiesbaden an den Gesamtkosten für den Neubau incl. Abbruch des Stadtteilzentrums   | 51        | Die Maßnahme wird vom Fachamt 51 aus fachlicher Sicht befürwortet und soll im Rahmen der "Sozialen Stadt" umgesetzt werden.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|--|-----------|---|
| 191      | Dotzheim   | Streetworker / Sozialarbeiter in Dotzheim  | Bereitstellung von Finanzmitteln zur Einstellung und nachhaltiger Finanzierung eines Sozialarbeiters zur Betreuung von auffälligen Personen im Bereich des Rheineckplatzes und des Dotzheimer Ortskerns  | 51        | Von den zuständigen Fachämtern 50 und 51 wird der Bedarf kritisch gesehen. Dies wurde durch den Amtsleiter 50 auch bereits in den OBR-Sitzungen in den betroffenen Bezirken dargestellt und erläutert. Es besteht bereits ein entsprechendes Angebot des Diakonischen Werkes/der Teestube. Dort konnte auch zwischenzeitlich die über Monate vakante Stelle der Straßensozialarbeit wieder besetzt werden. Und durch eine geänderte Organisation (künftig werden sich drei Mitarbeitende die Aufgaben regional aufteilen) ist dort jetzt auch eine Vertretung in Urlaubs- bzw. Krankheitszeiten sichergestellt. |
| 192      | Dotzheim   | Sportplatz Niederfeld  | Bereitstellung von Finanzmitteln für den weiteren Bauabschnitt der dringend notwendigen Sanierung der sanitären Anlagen und die Sanierung des Funktionsgebäudes des FC Freudenberg einschließlich Fenster und Böden  | 52        | Es stehen auskömmliche Finanzmittel zur Verfügung. Die Sanierung wird bereits in 2017 weitergeführt und voraussichtlich auch abgeschlossen.   |
| 193      | Dotzheim   | Schulen  | Bereitstellung ausreichender Finanzmittel für die Komplettsanierung des Daches der Philipp-Reis-Schule in Dotzheim. Damit sollen immer wiederkehrende Unterrichtsstörungen durch Nässeinbruch mit Salpeterausblühungen und Schimmelbefall und daraus resultierende kleinere Reparaturarbeiten nachhaltig verhindert werden | 40        | Zum kommenden Haushaltsplan wird ein pauschaler Ansatz für Dachsanierungen angemeldet. Über die Höhe des Ansatzes entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. Ansonsten erfolgen Reparaturen im Rahmen der allgemeinen zur Verfügung gestellten Instandhaltungsmittel. Eine Sanierung des kompletten Daches ist für den kommenden Doppelhaushalt jedoch gemäß Prioritätenliste noch nicht vorgesehen.  |
| 194      | Erbenheim  | Bau der Drei-Felder-Halle im Bereich der Hermann-Ehlers-Schule   | Zielvorstellung: Inbetriebnahme spätestens bis Ende 2020   | 52        | Der grobe Terminplan sieht aktuell eine Fertigstellung bis Ende 2020 vor - vorbehaltlich der Bereitstellung von entsprechenden Finanzmitteln durch die Stadtverordnetenversammlung  |
| 195      | Erbenheim  | Erstellung einer Verkehrskonzeption zur Entlastung von Ortsdurchfahrt, Berliner Straße und „Hochfeld“ sowie Erstellung eines zukunftsorientierten Stadtteil-Verkehrsplanes |  | 66        | Maßnahmen zur Entlastung der Ortsdurchfahrt werden mit dem Instrumentarium des Verkehrsentwicklungsplans auf ihre Wirksamkeit untersucht. Stadtteilverkehrspläne sind im HH nicht vorgesehen.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|--|-----------|---|
| 196      | Erbenheim  | Sanierung des Kinderspielplatzes Moabiter Straße (2. Bauabschnitt) sowie Attraktivierung der Kinderspielplätze Emil-Krag-Straße und Görlitzer Ring |  | 67        | 1. Moabiter Str.: Mittel im HH 18/19 angemeldet, In Beratung<br>2. Emil-Krag-Str.: hälftige OBR Beteiligung angekündigt, Umsetzung evtl. Ende 2017<br>3. Görlitzer Ring: 1 Spielgerät noch in 2017  |
| 197      | Erbenheim  | Einrichtung eines Jugendzentrums im Hochfeld   | Aufstellung eines funktionsgerechten Containers im KSP Moabiter Straß                | 51        | Die Konzeption der mobilen Jugendarbeit ist 2017 erfolgt, die Aufstellung eines Containers ebenso. Das neue Angebot im Hochfeld wird im September eröffnet  |
| 198      | Erbenheim  | Fünfstufiger Ausbau der Justus-von-Liebig-Schule; weitere Sanierung der Turnhalle  | Austausch der Einfachglas-Fenster, Sanitär- und Umkleibereich, Prall-Schutz          | 40        | Der Ausbau der Justus-von-Liebig-Schule erfolgt im Rahmen des KIP-Programmes. Für WC-Sanierungen ist ein pauschaler Ansatz vorgesehen. Die Höhe der zur Verfügung gestellten Mittel ist maßgeblich für die Umsetzung notwendiger Maßnahmen. Zum Haushalt ist ein pauschaler Ansatz für die Renovierung / Sanierung von Turnhallen vorgesehen. Auch über die Höhe dieses Ansatzes entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. |
| 199      | Erbenheim  | Errichtung der Urnenwand (2. Bauabschnitt) sowie abschließende Gestaltung des gesamten Abteils   |  | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.  |
| 200      | Erbenheim  | Funktionsgerechter Ausbau der Straße „Mittelpfad“  |  | 66        | Ein Ausbau des Mittelpfades erfolgt nur im Zusammenhang mit dem Ausbau des Tores Nord (ACP) der Clay-Kaserne.   |
| 201      | Erbenheim  | Instandsetzung Erbenheimer Straßen   | insbesondere Rennbahnstraße, Barbarossastraße, Straße „Am Hochfeld“ sowie Köhlstraße | 66        | sukzessive Abarbeitung über das Fahrbahndeckenprogramm ab 2018,   |
| 202      | Erbenheim  | Verbesserte Verkehrsanbindung des Gewerbegebiets Kreuzberger Ring im Rahmen des Bebauungsplanes Erbenheim-Süd                                      | ehem. DYWIDAG-Gelände  | 66        | Brücke über die Ländchesbahn ist im Bebauungsplan enthalten. Der Bau der Brücke erfolgt im Zusammenhang mit der Entwicklung des Baugebietes Erbenheim-Süd.  |
| 203      | Erbenheim  | Bau seniorengerechter Wohnungen/Errichtung eines Senioren-Pflegezentrums   |  | 51        | es gibt bereits ein Pflegeheim in Erbenheim. Zudem brauchen stationäre Pflegeeinrichtungen keine öffentliche Förderung.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|---|-----------|--|
| 204      | Erbenheim  | Entschärfung des kritischen Verkehrsknotenpunktes Berliner Straße / Barbarossastraße/Rennbahnstraße |   | 66        | Maßnahme wird zwischen 66 und OBR noch abgestimmt.   |
| 205      | Erbenheim  | Renaturierung Wäschbachtal  | im Zusammenhang mit der Entwicklung des Baugebietes Erbenheim-Süd | 36        | Mittel hierfür sind im IM-Projekt Wasserrahmenrichtlinie vorhanden. Aktuell wurde das RP Darmstadt mit einem Gewässerentwicklungskonzept für den Wäschbach beauftragt. Ergebnisse der Voruntersuchung werden ergeben, welche Maßnahmen an welcher Stelle sinnvoll umgesetzt werden sollten. Die Umsetzung ist ab 2020 vorgesehen.  |
| 206      | Erbenheim  | Sanierung der Sportanlage „Oberfeld“ einschl. des öffentlichen Bolzplatzes                          |   | 52        | Der SP Erbenheim wurde 2005 mit einem Kunstrasen versehen. Grundsätzlich beträgt der für Wiesbaden festgelegte Nutzungszeitraum 15 Jahre. Demzufolge steht eine Sanierung des Sportplatzes noch nicht für den kommenden Haushalt 2018/19 an.   |
| 207      | Erbenheim  | Verbesserung der Parksituation am Friedhof Erbenheim  |   | 67        | Es stehen dem Grünflächenamt keine geeigneten Flächen zur effektiven Verbesserung der Parkplatzsituation zur Verfügung.  |
| 208      | Erbenheim  | Errichtung eines Mehrgenerationenbewegungsplatzes   |   | 52        | Beschlusslage im Sportausschuss:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Möglichkeiten in einer zentralen Grünanlage (Warmer Damm, Kochbrunnen, Adolfsallee, Alter Friedhof) Outdoor-Fitness-Geräte aufzustellen; derzeit Konkretisierung zur Platzierung von Geräten im Bereich des Schachplatzes am Warmen Damm</li> <li>• Voraussetzungen Standort und Umsetzung:</li> <li>• Gute Erreichbarkeit (insbes. für ältere Menschen) durch ÖPNV</li> <li>• Nutzung von Toiletten</li> <li>• Einsehbarkeit, aber nicht vollkommen offen</li> <li>• Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer</li> <li>• Finanzierung der Geräte durch den OBR (analog Breckenheim)</li> </ul> |
| 209      | Erbenheim  | Erweiterung und Optimierung des Radwegenetzes In Erbenheim  |   | 66        | Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von HH-Mitteln umgesetzt.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-------------|---|---|-----------|--|
| 210      | Erbenheim   | Verfüungsmittel   | Wir erwarten, dass die Verfügungsmittel mindestens in der bisherigen Höhe erhalten bleiben  | 10        | Die Verfügungsmittel wurden analog 2016/17 geplant   |
| 211      | Erbenheim   | Offene Jugendarbeit   | Im Etat des Sozialdezernats sollten ausreichende Mittel für die „Offene Jugendarbeit“ zur Verfügung stehen. Das Vertragsverhältnis mit dem Trägerverein „Maria Aufnahme“ ist dem veränderten Bedarf anzupassen  | 51        | Die Steigerung nach dem Beschluss der Jugendhilfekommission wird lt. Fachamt 51 befürwortet. Aufgrund der Vorgaben zum HH 2018 2019 ist keine Erhöhung im Orientierungsrahmen vorgesehen. Diese Bedarfe werden von Amt 51 als "weitere Bedarfe" in die HH-Beratungen eingebracht.          |
| 212      | Erbenheim   | Neubau Bahnstation Erbenheim gemäß abgestimmter Planung         |   | 66        | Maßnahme wird durch die lokale Nahverkehrsorganisation koordiniert. Umsetzung in 2018/2019 vorgesehen.   |
| 213      | Erbenheim   | Stärkere Förderung des öffentlichen Wohnungsbaus                |   | 36        | Die Kooperationspartner SPD, CDU und Die Grünen haben sich in ihrer Kooperationsvereinbarung das Ziel gesetzt, pro Jahr 1.200 Wohnungen neu zu bauen, davon 400 im geförderten Wohnungsbau. Dies hat die Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss Nr. 0142 vom 30.03.2017 auch bestätigt. |
| 214      | Frauenstein | Bau einer Kinderkrippe (U-3-Betreuung)                          | In Frauenstein stehen bis dato keine Krippenplätze zur Verfügung. Nach Berechnungen der Stadt besteht ein Bedarf zur Betreuung von 20 Kleinkindern (Bericht Tagesbetreuung für Kinder 2015/2016). Es werden daher- sofern kein geeignetes städtisches Grundstück zur Verfügung steht -Gelder für den Ankauf eines entsprechenden Grundstückes für die Einrichtung einer entsprechenden Betreuung beantragt. | 51        | Bei Bauvorhaben ab 60 zusätzlichen Wohnungen sollen 22% der Wohnungen im geförderten Wohnungsbau entstehen, für stadtnahe Gesellschaften gilt die Vorgabe von mindestens 30% geförderter Wohnungen.  |
| 215      | Frauenstein | Ausbau der Kindergartenplätze / Erweiterung im Elementarbereich | Zwar sieht die Situation hinsichtlich des Elementarbereichs besser aus, doch auch hier werden dauerhaft Gelder benötigt.  | 51        | Für den aktuell in Bearbeitung stehenden Planungsbereich Erbenheim-Süd gilt noch die vorherige Regelung mit 15% geförderter Wohnungen - dies soll auch entsprechend realisiert werden.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-------------|---|---|-----------|--|
| 216      | Frauenstein | Sanierung Grillplatz Bodenwaag  | Die Maßnahme wurde bereits für den zurückliegenden Doppel-Haushalt beantragt, damals jedoch unter Verweis auf ein bestehendes Pachtverhältnis abgelehnt. Dieses Pachtverhältnis ist nun zum einen ausgelaufen und zum anderen können einem Pächter nicht alle Maßnahmen übertragen werden. Insb. mit Blick auf die Gewinnung eines neuen Pächters sollten Gelder zur Instandsetzung der Grillhütte dringend bereit gestellt werden. | 67        | Grundsätzlich ist die Instandhaltung des Grillplatzes einschließlich Gebäude durch den Pachtvertrag auf den Pächter delegiert. Aufgrund der Größenordnung der Instandhaltungsmaßnahme (Dachsanierung) war im Vorfeld des neuen Pachtverhältnisses über eine aufgeteilte Finanzierung gesprochen worden, da die Gesamtmaßnahme dem Pächter nur bedingt zumutbar ist. Denkbar ist hier eine anteilige Finanzierung durch die LHW, den Pächter und ggf. den Ortsbeirat. Die Maßnahmen sollen erst nach der Grillsaison im Herbst 2017 stattfinden, um dies nicht zu beeinträchtigen und dem Pächter zu ermöglichen, erste Rücklagen zu bilden. Aufgrund der baulichen Voraussetzung sollte die Dachsanierung allerdings nicht weiter aufgeschoben werden. Demnach müsste dies vor der Genehmigung des Haushalt aus dem laufenden Haushaltsjahr 2017 umgesetzt werden. |
| 217      | Frauenstein | Sanierung Alfred-Delp-Schule  | Zwar wurden in den zurückliegenden Jahren u.a. Investitionen in die Toilettenanlage getätigt; weitere Maßnahmen wären jedoch ebenfalls notwendig.   | 41        | Die Maßnahme ist in den zur Verfügung gestellten Orientierungswerten für den Haushalt 2018 / 19 nicht darstellbar. Voraussetzung für die Umsetzung ist ein entsprechendes Budget, das im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung bereitgestellt werden muss.   |
| 218      | Frauenstein | Sanierung Steinbildnis am Friedhof  | Die Bereitstellung von Geldern zur Sanierung des Steinbildnis wurde schon mehrfach beantragt. Der Ortsbeirat kann die veranschlagten Kosten der Maßnahme nicht (vollständig) aus eigenen Mitteln übernehmen, da sonst Gelder für andere wichtige Zwecke fehlen würden. Daher wird die Sanierung erneut beantragt.   | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.   |
| 219      | Frauenstein | Fußgängerüberweg in der Quellbornstraße Höhe Bushaltestelle Herrnbergstraße | Wie bereits für den letzten Doppel-Haushalt werden Gelder für die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs in Höhe der Bushaltestelle Herrnbergstraße (stadteinwärts) beantragt, da die Verkehrssituation nach Aufhebung der Tempo30-Regelung gefährlicher geworden ist.   | 66        | Maßnahme wird in das Programm "Verkehrsberuhigung und Fußgängersicherung" aufgenommen.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-------------|---|--|-----------|--|
| 220      | Frauenstein | Anbau Feuerwehrgerätehaus mit einer Gerätehalle incl. barrierefreie Toilette neben den bestehenden Toiletten am Feuerwehrgerätehaus | Die Freiwillige Feuerwehr benötigt schon seit Jahren einen zusätzlichen Stellraum für ein weiteres Fahrzeug zum Mannschaftstransport. In den beiden momentan vorhandenen Fahrzeugen können nicht alle Mitglieder bei Einsätzen mitfahren und müssen teilweise auf private Fahrzeuge zurückgreifen. Ebenso gibt es seit Jahren schon die Forderung der Behindertenverbände für eine barrierefreie Toilette in Frauenstein. Die Veranstaltungen finden alle in unmittelbarer Umgebung des Feuerwehrgerätehauses statt. Eine Verbindung beider Projekte könnte hier einen Synergieeffekt bringen und die anfallenden Baukosten zu verringern. | 37        | Laut Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Wiesbaden ist für die nähere Zukunft kein weiteres Fahrzeug für die Feuerwehr Frauenstein geplant. Daher ist ein weiterer Stellplatz nicht notwendig. Eine barrierefreie Toilette für Frauenstein wird derzeit in Verbindung mit der SEG geprüft.   |
| 221      | Frauenstein | Barrierefreies Feuerwehrgerätehaus (Umbau Treppenhaus)  | Der Veranstaltungsraum im Feuerwehrgerätehaus befindet sich im 1. Stock und ist nur über ein Treppenhaus zugänglich. Alle dort stattfindenden Veranstaltungen, wie z. B. Ortsbeiratssitzungen, Wahlen oder Veranstaltungen von Vereinen können somit nicht von Rollstuhlfahrern besucht werden, da kein barrierefreier Zugang möglich ist.   | 37        | Von Seiten der Feuerwehr ist kein Handlungsbedarf für einen Barrierefreien Zugang für die Mitglieder der Feuerwehr gegeben.  |
| 222      | Frauenstein | Schaffung eines Fonds mit Hilfgeldern als Unwetterhilfen für die Landwirtschaft   | Wiesbaden ist umgeben von zahlreichen Obstplantagen und Streuobstwiesen. Die dort tätigen Bauern und Nebenerwerbslandwirte leisten einen wichtigen Beitrag für den ökologischen Erhalt der Flächen und die Bewirtschaftung. Totalausfälle können zu erheblichen finanziellen Verlusten führen und in der Konsequenz mit der Aufgabe der Tätigkeit. Folgerichtig sollte der Magistrat der Stadt Wiesbaden einen Fonds mit Hilfgeldern für die Landwirtschaft bereitstellen um bei zukünftigen Unwettern schnell und unbürokratisch helfen zu können.  | 36        | Die Kämmerei wurde beauftragt, die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Einrichtung eines Fonds für durch Unwetter geschädigte Landwirte grundsätzlich zu prüfen. Die interne Klärung der Kämmerei in Zusammenarbeit mit dem Finanzdezernat ist noch nicht abgeschlossen. Im Budget sind derzeit keine Mittel für derartige Hilfen vorgesehen. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|--|-----------|--|
| 223      | Heßloch    | Einrichtung eines WLAN in der Ortsmitte von Heßloch für die Bereitstellung eines kostenfreien Internet mit aufgehobenem Passwortschutz | Die Ortsmitte von Heßloch mit der Bushaltestelle ist ein idealer Ort, um dem Stadtteil eine Stelle anzubieten, wo es frei verfügbares WLAN gibt. Hierzu bieten sich u.a. folgende Möglichkeiten an: - Errichtung eines WLAN Hotspot über die vorhandene elektronische Anzeigentafel der ESWE-Busse (könnte eine Möglichkeit für die Stadt Wiesbaden insgesamt sein) oder - Schaffung eines WLAN Hotspot über das in der Ortsmitte stehende Kelterhaus. Dieses ist an das schnelle Internet angeschlossen. Kosten einmalig 99€ für die Einrichtung und monatlich 30€ an Gebühr. | 20        | Die Durchschnittskosten, einen öffentlichen Platz in der Stadt qualitativ hochwertig mit WLAN zu versorgen, liegen im Schnitt bei ca. 15.000 bis 20.000 Euro einmalig und nochmal bis zu ca. 20% pro Jahr laufende Kosten. Dies deckt sich mit den Summen, die auch andere Städte, z. B. Mainz, aufgewendet haben. Ein handelsüblicher DSL-Anschluss mit einfachem Access Point kann natürlich auch installiert werden und wäre kostengünstiger. Eine solche Ausstattung hat qualitative Einschränkungen in der Bandbreite, Reichweite und vor allem in der Stabilität und Verfügbarkeit (wer ist bei einem Routerausfall zuständig und in der Lage zu entstören?) eine Integration in das einheitliche städtische WLAN wäre nicht gegeben und die Störerhaftung läge bei der Stadt. Ein städtisches WLAN, das auch durch die LHW beworben wird, muss einem höheren Qualitätsanspruch genügen. |
| 224      | Heßloch    | Erstellung eines Fuß/Radweges zwischen Heßloch und Kloppenheim entlang der K 658   | Die Rad- und Fußverbindungen zwischen den östlichen Vororten sind in teilweise sehr schlechtem Zustand oder gar nicht vorhanden. Ziel ist, - wie bereits 2015 - eine Verbesserung und Erweiterung des Netzes rund um Heßloch, insbesondere der Verbindung nach Kloppenheim. Hier besteht dringender Bedarf nach einer Neugestaltung eines kombinierten Rad- und Fußgängerweges entlang der K658, wo wir zunächst um Mittel für ein Planungsverfahren bitten. Somit wird sowohl die Verkehrssicherheit als auch der Naherholungs-Wert gesteigert:                               | 66        | Aufgrund der geringen Verkehrsbelastung wird diese Maßnahme im Radverkehrskonzept nicht prioritär gesehen.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|---|-----------|--|
| 225      | Heßloch    | Schaffung eines Fonds mit Hilfgeldern als Unwetterhilfen für die Landwirtschaft | Das im Frühsommer 2016 über dem Wiesbadener Osten stattgefundenen Unwetter hat bei der Landwirtschaft (primär den Obstbauern) zu einem Totalausfall der Ernte geführt. Weder vom Land Hessen noch der Stadt Wiesbaden konnten Hilfgelder in Anspruch genommen werden. Die Zahl der Landwirte, die rund um Wiesbaden die Natur und Umwelt pflegen, ist ohnehin rückläufig. Diese Entwicklung wird sich infolge solcher Ereignisse beschleunigen. Das Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik hat in seinem Bericht von Dezember 2016 „Wetter und Klima in Wiesbaden“ darauf hingewiesen, dass „außergewöhnliche ... Wetterereignisse ... das Wiesbadener Klima im Laufe der Zeit verändern. Dies hat dazu geführt, dass die Stadt inzwischen begonnen hat, Mittel für den Hochwasserschutz bereitzustellen. Folgerichtig sollte der Magistrat der Stadt Wiesbaden einen Fonds mit mind. 100.000€ an Hilfgeldern für die Landwirtschaft bereitstellen, um bei zukünftigen Unwettern schnell und unbürokratisch helfen zu können: | 36        | Die Kämmerei wurde beauftragt, die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Einrichtung eines Fonds für durch Unwetter geschädigte Landwirte grundsätzlich zu prüfen. Die interne Klärung der Kämmerei in Zusammenarbeit mit dem Finanzdezernat ist noch nicht abgeschlossen. Im Budget sind derzeit keine Mittel für derartige Hilfen vorgesehen. |
| 226      | Heßloch    | Erarbeitung und Umsetzung des Gestaltungsentwurfs für die Ortsmitte             | Eine Arbeitsgruppe beim Stadtplanungsamt arbeitet zurzeit an einem Entwurf. Ziel ist die Aufwertung des dörflichen Charakters des Stadtteils Heßloch. Gleichzeitig soll die Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Fußgänger beitragen, da einerseits Fahrzeuge in diesem Bereich mit überhöhter Geschwindigkeit fahren und teilweise auch kein Bürgersteig vorhanden ist. Nach Abstimmung im Ortsbeirat sollte die Maßnahme zeitnah umgesetzt werden.  | 66        | Amt 66 sieht aus verkehrlicher Sicht keine Handlungsbedarf.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|---|-----------|--|
| 226      | Heßloch    | Erarbeitung und Umsetzung des Gestaltungsentwurfs für die Ortsmitte                       | Eine Arbeitsgruppe beim Stadtplanungsamt arbeitet zurzeit an einem Entwurf. Ziel ist die Aufwertung des dörflichen Charakters des Stadtteils Heßloch. Gleichzeitig soll die Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Fußgänger beitragen, da einerseits Fahrzeuge in diesem Bereich mit überhöhter Geschwindigkeit fahren und teilweise auch kein Bürgersteig vorhanden ist. Nach Abstimmung im Ortsbeirat sollte die Maßnahme zeitnah umgesetzt werden.    | 61        | 61: Erste Planungsüberlegungen liegen vor und wurden dem Ortsbeirat vorgestellt. Der Ortsbeirat plädiert für ein Abwarten bezüglich der möglichen Lockerung der gesetzlichen Vorgaben bezüglich der Bushaltestelle. Für den nächsten Doppelhaushalt 2018/2019 wird der Ortsbeirat Mittel für Planung und Ausführung der Maßnahme beantragen. |
| 227      | Heßloch    | Sanierung des Geländes/Parkplatzes vor dem Bürgerhaus/Turnhalle des TuS Heßloch 1888 e.V. | Das städtische Gelände ist in einem ungepflegten Zustand und beginnt zu verwildern. Das Liegenschaftsamt als städtischer Verwalter des Platzes hatte schon bei der 125-Jahr-Feier des Vereins eine Sanierung versprochen, aber dann widerrufen. Der Ortsbeirat bittet um die versprochene Sanierung des Parkplatzes durch Aufschüttung einer neuen Auflage und eine grundlegende gärtnerische Pflege des Hanggrundstücks neben der Treppe zum Bürgerhaus/Turnhalle. | 80        | Eine Zusage bezüglich der Sanierung bzw. der Aufstellung einer weiteren Lampe hat es nie gegeben. Der bestehende Beleuchtungsmast wurde wieder in Betrieb genommen, eine Sanierung des Platzes ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht zu vertreten.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|---|-----------|--|
| 228      | Heßloch    | Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich der Ausfahrten von Heßloch und Rambach (B 455) sowohl für den Autoverkehr, als auch für die Nutzer der Bushaltestellen | Die Situation des Einfädels in den fließenden Verkehr hat sich in den vergangenen Jahren durch die steigende Zahl an PKW sowohl am Vormittag, als auch in den Nachmittagsstunden so verschlechtert, dass es teilweise nicht möglich ist auf die gegenüberliegende Spur einzufahren. Es existiert weder eine Einfädelspur noch eine Ampelanlage. Um hier eine Verbesserung zu schaffen, müssen sowohl die Stadt Wiesbaden als Baulastenträger der K 658 und der Straße am Burgacker in Verbindung mit der B 455 (Bunderepublik Deutschland) im Rahmen einer gesonderten Maßnahme gemäß § 12 Absatz 3a FStrG tätig werden. Gleichzeitig bitten wir um eine entsprechende Anordnung der zuständigen Verkehrsbehörde gemäß § 45 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), damit eine verkehrliche Änderung an der Kreuzung vorgenommen wird. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls dringend die Situation für Fußgänger an der Bushaltestelle Richtung Naurod zu verbessern. Es gibt von der K 658 entlang der B 455 keinen gefestigten Fußweg. Hier sollte ein befestigter Weg geschaffen werden. | 66        | Die Zuständigkeit liegt bei Hessen Mobil und wurde durch Hessen Mobil als nicht notwendig erachtet und somit diese Maßnahme nicht vorgesehen.                                |
| 229      | Heßloch    | Verfügungsmittel   | Der Ortsbeirat erwartet, dass bei den Haushaltsberatungen sowohl die Höhe, als auch der Verteilungsschlüssel über die Verfügungsmittel für die Ortsbeiräte beibehalten wird.  | 10        | Die Verfügungsmittel wurden analog 2016/17 geplant   |
| 230      | Heßloch    | Erweiterung der Öffnungszeiten des Kindergartens   | Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Stadt Wiesbaden in Gespräche mit der AWO Wiesbaden einzutreten, um zu erreichen, die Öffnungszeiten des einzigen Kindergartens in Heßloch zu erweitern. Zurzeit gibt es nur eine Öffnungszeit von 08.00 bis 13.00 Uhr an den 5 Werktagen. Somit kann der Kindergarten für ganztags berufstätige Eltern aus Heßloch nicht genutzt werden.  | 51        | Maßnahme wurde vom Träger beantragt , ist aber noch nicht abschliessend verhandelt und konnte aufgrund des ORD auch nicht im Rahmen der HHanmeldungen berücksichtigt werden. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|---|-----------|---|
| 231      | Igstadt    | Verkehrsberuhigung Ortseinfahrt Breckenheimer Straße - Errichtung einer Fahrbahnverengung | Mit Schreiben vom 27. August 2014 (Vorlagen-Nr. 14-O-15-0005) wurde der Ortsbeirat darüber informiert, dass die Maßnahme in das entsprechende Programm zur Verkehrsberuhigung und Fußgängersicherung aufgenommen wird und - sobald Haushaltsmittel für eine Umsetzung zur Verfügung stehen - eine Planung erstellt wird. Inzwischen sind bereits mehr als zwei Jahre vergangen und ein neuer Sachstand wurde nicht mitgeteilt. Es wird um Umsetzung der Maßnahme gebeten.   | 66        | Maßnahme ist im Programm "Verkehrsberuhigung und Fußgängersicherung" enthalten. Eine Umsetzung hängt von den zur Verfügung stehenden Mitteln und der Priorisierung ab.  |
| 232      | Igstadt    | Errichtung bzw. Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses                                  | Amt 51 hatte bei der letzten Anmeldung darauf hingewiesen, dass ein Investor und ein Baugrundstück erforderlich wären. Der Ortsbeirat möchte wissen, ob es ein städtisches Grundstück gibt, welches geeignet wäre z.B. das restliche Grundstück, welches für den Bau der Feuer- und Rettungswache nicht benötigt wird. Hier wäre auch der Bau von Wohnungen zu prüfen und zwar bezahlbare, barrierefreie Wohnungen für Singles, junge Paare und Senioren.   | 51        | Für das Restgrundstück, das für den Bau der Feuer- und Rettungswache nicht benötigt wird, ist eine Entwicklung für Zwecke des Wohnungsbaus in Prüfung. Konkretere Aussagen können hierzu noch nicht getroffen werden. Zu gegebener Zeit kann das Anliegen des Ortsbeirates mit dem Investor/Bauherrn thematisiert werden. |
| 233      | Igstadt    | Grundsanierung Weingartenstraße   | Der schlechte Zustand der Straße ist im Wesentlichen bedingt durch den starken Durchgangsverkehr und erfordert daher eine Kernsanierung. Der Ortsbeirat bat darum, die Mittel für diese Maßnahme schnellstmöglich bereitzustellen. Unsere Anmeldung für den letzten Doppelhaushalt wurde mit dem lapidaren Hinweis abgelehnt, dass keine Mittel im Dezernatsbudget zur Verfügung stehen. Das kann jetzt so nicht mehr stehen bleiben. Wir bitten nunmehr um Prüfung, wie hoch die Kosten für eine Grundinstandsetzung beziffert werden, bitten um Bereitstellung der HH-Mittel und Mitteilung, wann ggf. mit einer Umsetzung gerechnet werden kann. | 66        | geplante Fahrbahndeckensanierung in 2018  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|--|-----------|--|
| 234      | Igstadt    | Bau einer Umgehungsstraße für Igstadt  | Durch den immer stärker werdenden Durchgangsverkehr der umliegenden Orte (Nordenstadt, Breckenheim, Medenbach usw.) ist das Verkehrsvolumen in Igstadt enorm gestiegen. Hinzu kommt eine weitere verkehrliche Belastung durch den künftigen Standort der Feuer- und Rettungswache III in Igstadt. Daher ist es zwingend geboten, nunmehr ernsthaft über ein Verkehrskonzept nachzudenken, Alternativlösungen zu prüfen und beispielsweise den Verkehr um Igstadt herum zu leiten. Hierzu gab es auch bereits Gespräche im Rahmen der AG Verkehrskonzeption östliche Vororte, die aber seitens der Stadtverwaltung nicht weiter geprüft bzw. verfolgt wurden. | 66        | Maßnahmen zur Entlastung der Ortsdurchfahrt werden mit dem Instrumentarium des Verkehrsentwicklungsplans auf ihre Wirksamkeit untersucht. Stadteilverkehrspläne sind im HH nicht vorgesehen. |
| 235      | Igstadt    | Schaffung eines Fußgängerzugangs zum Igstadter Bahnhof von der Bornstrasse kommend | Seit Jahren fordert der Ortsbeirat einen Zugang des oberen Dorfes zum Bahnhof, es wurden bereits diverse Ortstermine zu diesem Thema abgehalten und die Notwendigkeit des Zugangs von den letzten beiden Verkehrsdezernenten bestätigt. Aufgrund des erhöhten Individualverkehrs ist die Nutzung des Schienennahverkehrs weiter auszubauen und durch den Zugang von der Bornstrasse kommend kann die Erreichbarkeit des Bahnhofs für alle Igstadter gewährleistet werden.  | 66        | Maßnahme ist mit der Erneuerung des Haltepunktes Igstadt vorgesehen.   |
| 236      | Igstadt    | Neugestaltung des Lindenplatzes  | Der Ortsbeirat hält es für wichtig, im Zuge des Schulneubaus bzw. Erweiterungsbaus auch den angrenzenden Lindenplatz zu verschönern und möchte deshalb nicht nur die zugesagte Wiederherstellung durch das Schulamt unterstützen, sondern ggf. weitere Maßnahmen durchführen lassen. In diesem Zusammenhang bittet der Ortsbeirat auch um Durchführung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen der beiden Denkmäler auf dem Lindenplatz, den Lennetisch und das Ehrenmal.   | 67        | Das Grünflächenamt kann als begleitende Maßnahmen entsprechende Pflanzarbeiten in Abstimmung mit dem OBR durchführen.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|---|-----------|---|
| 237      | Igstadt    | Erweiterung des Gehweges Hinterbergstraße im Bereich des ehemaligen Bahnhofsgebäudes | Bisher konnten Fußgänger im Bereich des (ehemaligen) Bahnhofsgebäudes Privatflächen nutzen, da der vorhandene Gehweg aus Richtung Kreisel am Bahnhofsgebäude endet. Erst in Höhe der weiteren Bebauung wurde ein neuer Gehweg angelegt. Laut Mitteilung des Tiefbau- und Vermessungsamtes (Amt 66) besteht grundsätzlich die Möglichkeit, das fehlende Gehwegstück auf öffentlicher Fläche herzustellen. Der Ortsbeirat Igstadt beantragt die Bereitstellung der erforderlichen HH-Mittel und die anschließende Durchführung dieser Maßnahme. | 66        | Planung liegt vor. Umsetzung hängt von den zur Verfügung stehenden Mitteln ab. In der Anmeldung zum HH-Plan vom Dezernat ist diese Maßnahme nicht vorgesehen. |
| 238      | Igstadt    | Modernisierung und barrierefreier Ausbau des Bahnhofes Wiesbaden-Igstadt             | Dem Ortsbeirat Igstadt liegen keine aktuellen Informationen über den Sachstand der Maßnahmen vor. Es besteht eine gewisse Unsicherheit, ob die geplanten Abläufe insbesondere hinsichtlich der zeitlichen Abfolge realisiert werden können (Stichwort: Grundstücksankauf durch Herrn Cornelius) und die Möglichkeiten der Umsetzung der barrierefreien Zugänge zum Bahnhof bzw. zu den Bahnsteigen einschließlich der Schaffung von zwei neuen barrierefreien Zugängen sowohl von der Bornstraße als auch von der Hinterbergstraße.           | 66        | Maßnahme wird durch die lokale Nahverkehrsorganisation koordiniert. Umsetzung in 2018/2019 vorgesehen.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|--|-----------|--|
| 239      | Igstadt    | Errichtung einer Kinderkrippe durch Erweiterung der Kindertagesstätte  | Anhand einer Machbarkeitsstudie, die der Ortsbeirat aus Verfügungsmitteln finanziert hat, wurden die Möglichkeiten eines Ausbaus bzw. Umbaus durch das Architektenbüros Schön, Wiesbaden, bereits 2014 dargestellt. Bis heute ist es nicht gelungen, eine Umsetzung anzugehen. Amt 51 hat dem OBR bei der letzten HH-Anmeldung mitgeteilt, dass eine Erweiterung dort (also am jetzigen Standort) nicht sinnvoll möglich sei. Alternativen wurden nicht angedacht bzw. angeboten. Laut aktuellem Bericht der Stadtverwaltung zum Thema Kinderbetreuung ist jedoch ein Bedarf an Krippenplätzen vorhanden (20). Möglicherweise sollte auch über einen anderen Standort nachgedacht werden, denn die Erweiterung am jetzigen Standort hat nach derzeitigem Kenntnisstand auch etwas mit der Haltung der Eigentümerin der erforderlichen Grundstücke zu den bereits mehrfach vorgetragenen Wünschen zu tun. | 51        | Aus Sicht der Fachabteilung wird die Massnahme derzeit nicht befürwortet und es sind keine Massnahmen aktuell in der Planung. Die Ev. Kita Igstadt ist in einem denkmalgeschützten Gebäude der WIM. Hier wird saniert, aber eine Erweiterung ist dort baulich nicht möglich. Andere Möglichkeiten sehen wir derzeit nicht (keine passenden Grundstücke vorhanden). |
| 240      | Igstadt    | Umgestaltung/Optimierung des Kinderspielplatzes „Vorm Graben“ (siehe Protokoll Amt 67 vom 24.10.2016)                    | Die Anmeldung erfolgte bereits für den letzten Haushalt. Amt 67 hatte geantwortet, dass zunächst die Kosten evaluiert werden müssten, welche dann „erst im HH 2018/2019 angemeldet werden könnten“. Anhand des Protokolls (s.o.) dürfte dies nunmehr möglich sein. Wir bitten um Bereitstellung der erforderlichen HH-Mittel und zügige Umsetzung.   | 67        | Instandhaltungsmittel wurden zum Haushalt 2018/2019 angemeldet. Ob eine Mittelbereitstellung erfolgt werden die Haushaltsberatungen zeigen.  |
| 241      | Igstadt    | Einrichtung eines Fußgängerüberweges in Form von Zebrastreifen am Übergang zwischen Kleiner Straße und St. Gallus-Straße | Hierzu liegt bereits eine positive Antwort von Amt 66 vom 5.7.2016 vor: „Die Anzahl der querenden Fußgänger hat sich gegenüber der letzten Erhebung in 2009 erhöht, sodass nach den Richtlinien für die Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) möglich ist. Wir haben die Maßnahme in unser Programm zur Fußgängersicherung aufgenommen.“ Es fehlt jedoch ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung. Der Ortsbeirat Igstadt fordert seit Jahrzehnten einen Fußgängerüberweg und freut sich über die o.a. Zusage. Allerdings fordern wir nunmehr auch die Bereitstellung der erforderlichen HH-Mittel und die zügige Umsetzung der Maßnahme.  | 66        | Maßnahme ist im Programm "Verkehrsberuhigung und Fußgängersicherung" enthalten. Eine Umsetzung hängt von den zur Verfügung stehenden Mitteln und der Priorisierung ab.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|---|-----------|---|
| 242      | Igstadt    | Breitbandausbau für alle Haushalte in Igstadt  | Igstadt verfügt momentan noch überwiegend über DSL 3000. Dies ist nach der digitalen Agenda der Bundesregierung nicht zeitgemäß. Viele Bürger können deshalb Ihre gewerblichen Aktivitäten nur sehr eingeschränkt von zu Hause aus durchführen und sind dadurch benachteiligt. Hierzu werden unter anderem Tiefbauarbeiten von der Stadt Wiesbaden benötigt, die wir gerne unterstützen.                            | 66        | Maßnahme liegt nicht im Zuständigkeitsbereich von Amt 66.   |
| 243      | Igstadt    | Ankauf bzw. Umwidmung des derzeit noch von der Freiwilligen Feuerwehr Igstadt genutzten Hauses, um nach Errichtung der neuen Rettungs- und Feuerwache in Wiesbaden-Igstadt ein „Haus der Vereine“ einrichten zu können | Dem OBR liegt zwar ein Schreiben des Oberbürgermeisters vor, das die o.a. Möglichkeit in Aussicht stellen könnte. Auch hat er sich hierzu aktuell mündlich noch einmal positiv geäußert. Trotzdem bittet der OBR Igstadt um Darstellung der erforderlichen Schritte, die eingeleitet werden müssten, damit eine Umsetzung des Vorhabens rechtzeitig erfolgen kann und insbesondere die Finanzierung gesichert wird. | 10        | Wie durch das Schreiben des Oberbürgermeisters vom 21.04.2017 mitgeteilt wurde, wird der Ortsbeirat gebeten, gemeinsam mit den Vereinen ein Nutzungskonzept zu erstellen.   |
| 244      | Klarenthal | Neubau der Carl-von-Ossietzky-Schule   |   | 40        | Die Planung ist abgeschlossen. Die notwendigen Mittel sind im Haushaltsplan 2018-2019 angemeldet. Über die Umsetzung des Projektes ist mit der Ausführungsvorlage zu entscheiden.                                       |
| 245      | Klarenthal | Haumeisterwohnung in der Carl-von-Ossietzky-Schule   |   | 40        | Im Rahmen der Ausführungsvorlage ist durch das Parlament eine Entscheidung darüber zu treffen, ob eine Hausmeisterdienstwohnung errichtet wird oder nicht.  |
| 246      | Klarenthal | Umsetzung des 2. Bauabschnitts des Stadtteilzentrums   |   | 51        | Die Maßnahme ist vom Fachamt 51 aus fachlicher Sicht gerechtfertigt - eine Anmeldung im Rahmen des Orientierungsrahmen ist aber nicht möglich.  |
| 247      | Klarenthal | Ampelanlage Flach-/Carl-von-Ossietzky-Straße   |   | 66        | Maßnahme soll im Zusammenhang mit dem Baugebiet "Nördlich der Rudolfstraße" umgesetzt werden.   |
| 248      | Klarenthal | Fortführung und Erweiterung der Mobilen Jugendarbeit in Klarenthal   |   | 51        | Die Maßnahme ist vom Fachamt 51 aus fachlicher Sicht gerechtfertigt und ist in der HH-Anmeldung als Zuschuss für Moja unverändert enthalten. Eine Erweiterung ist im Rahmen des Orientierungsrahmen aber nicht möglich. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|----------------------|-----------|--|
| 249      | Klarenthal | Einrichtung eines KiEZ und Ausbau der Kinderbetreuung  |                      | 51        | Aufgrund der Vorgaben zum HH 2018 2019 ist keine Anmeldung im Orientierungsrahmen vorgesehen. Aus fachlicher Sicht wird die Maßnahme vom Fachamt 51 befürwortet. Der Bedarf ist im Handlungsprogramm beschrieben und wird von Amt 51 als "weiterer Bedarf" in die HH-Beratungen eingebracht.   |
| 250      | Klarenthal | Neugestaltung der Klarenthaler Straße/Lahnstraße zwischen Goerdelerstraße und Ortsausgang  |                      | 66        | Maßnahme ist im Programm "grundhafte Straßenerneuerung" enthalten, aber für den kommenden Haushalt nicht vorgesehen.   |
| 251      | Klarenthal | gegebenenfalls erforderliche Haushaltsmittel zum Erwerb eines Belegungsrechts für eine Geschosswohnung 3-4 ZKBB zur Nutzung für den Hausmeister der Carl-von-Ossietzky-Schule auf dem Baufeld der abzureißenden „alten“ Schule |                      | 40        | Sollte der Bau einer HMDW seitens des Stadtparlamentes nicht beschlossen werden, muss der Hausmeister sich auf dem freien Wohnungsmarkt eine Wohnung suchen. Eine Verpflichtung für den Hausmeister in einer HMDW zu wohnen, gibt es seit vielen Jahren nicht mehr. Die LHW ist nicht verpflichtet für Mitarbeiter/-innen eine Wohnung zur Verfügung zu stellen bzw. eine zu suchen.   |
| 252      | Klarenthal | wahrscheinliche Einsparungen durch bedarfsgerechte LED-Beleuchtung mit Telemanagementsystemen, z.B. als Modellprojekt im Klarenthaler Klosterweg   |                      | 66        | Maßnahme wird von Amt 66 als nicht sinnvoll erachtet, wurde dem OBR mit Schreiben vom Oktober 2015 mitgeteilt.   |
| 253      | Klarenthal | ausreichende Haushaltsmittel für Einrichtung und Betrieb eines Büros der Stadtpolizei im Klarenthaler Stadtteilzentrum   |                      | 31        | Zur personellen Abdeckung einer Außenstelle, ist der Einsatz von 4 VZÄ (E 8) im 24 Std. Dienst erforderlich. Hierzu ist die Bereitstellung der entsprechenden Personalkosten notwendig. Derzeit wird die Anschaffung eines Leitstellenfahrzeuges geplant. Der Einsatz des Fahrzeuges wird unter anderem auch in den benannten Außenstellen erfolgen. Die geschätzten Kosten werden sich auf 150.000 € belaufen und wären anteilig zu übernehmen. |
| 254      | Klarenthal | Erweiterung der Mensa der Geschwister-Scholl-Schule (Anbau)  |                      | 40        | Bisher nicht bekannt und deshalb nicht geplant/priorisiert. Es steht kein Budget zur Verfügung, Notwendigkeit wird nicht gesehen.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|--|-----------|--|
| 255      | Klarenthal | Aufstockung des Personals bzw. der Personalstunden des Stadtteilzentrums Klarenthal   | Die im Ortsbeirat vertretene CDU-Fraktion sieht die Priorität 15 als Aufforderung an den Magistrat an, die hierfür erforderlichen Kosten im Zuge des Verwaltungshandelns zu etatisieren. | 51        | Mit Magistratsbeschluss 0177 vom 07.03.1995 wurden für alle Stadtteilzentren Mindeststandards eingeführt, die auch heute noch Gültigkeit haben. Der Personalbestand in Klarenthal entspricht diesen Mindeststandards.  |
| 256      | Klarenthal | ausreichende Haushaltsmittel für den informalen Bürgerbeteiligungsprozess im baurechtlich vorgeschriebenen Verfahren für das Baufeld „alte“ Carl-von-Ossietzky-Schule   |  | 64/40     | Der jetzige Standort der CvO wird für Wohnbebauung vorgesehen. Für die Entwicklung von Baugebieten ist das Stadtentwicklungsdezernat zuständig und damit auch für die notwendigen Beteiligungsprozesse. Daher werden seitens 40 keine Mittel für den Bürgerbeteiligungsprozess eingeplant.   |
| 256      | Klarenthal | ausreichende Haushaltsmittel für den informalen Bürgerbeteiligungsprozess im baurechtlich vorgeschriebenen Verfahren für das Baufeld „alte“ Carl-von-Ossietzky-Schule   |  | 61/40     | Der Bürgerbeteiligungsprozess im Rahmen der Vorschriften des baurechtlich vorgeschriebenen Verfahren ist Teil des üblichen Verfahrens zur Änderung des Planungsrechtes und insoweit nicht explizit zum Haushalt anzumelden   |
| 257      | Klarenthal | ausreichende Haushaltsmittel zur Einrichtung von drei öffentlichen WLAN-Punkten in Klarenthal, alternativ zur vorzugswürdigen Umsetzung mit der WALL AG   |  | 20        | Die Durchschnittskosten, einen öffentlichen Platz in der Stadt qualitativ hochwertig mit WLAN zu versorgen liegen im Schnitt bei ca. 15.000 bis 20.000 Euro einmalig und nochmal bis zu ca. 20% pro Jahr laufende Kosten. Dies deckt sich mit den Summen, die auch andere Städte, z. B. Mainz, aufgewendet haben. Der aktuelle Konzessionsvertrag mit der WALL AG muss dahingehend geprüft werden, ob eine WLAN Nutzung der Werbeträger möglich ist. |
| 258      | Klarenthal | ausreichende Haushaltsmittel zur Umsetzung der mit Beschluss des Ortsbeirats Klarenthal vom 08. November 2016 geforderten zentralen Reinigung öffentlicher Flächen durch die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) |  | ELW       | Diese Maßnahme wird zwar grundsätzlich begrüßt, jedoch müssen zur zentralen Reinigung öffentlicher Flächen durch die ELW Mittel bei den bzw. durch die flächenverwaltenden Ämter bereitgestellt werden.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-------------|---|----------------------|-----------|--|
| 259      | Kloppenheim | Neubau einer Sporthalle   |                      | 52        | Der Sportdezernent hat den Ortsbeirat am 08.04.2015 ausführlich über den status quo informiert. Eine Umsetzung ist nur unter erheblichen und kostenintensiven Auflagen möglich; es bestehen erhebliche umweltrelevante und klimaökologische Bedenken und die Finanzierung und Refinanzierung ist unklar. Aus diesem Grund wird das Projekt nicht weiter verfolgt.  |
| 260      | Kloppenheim | Verlegung eines Kunstrasens auf dem Sportplatz  |                      | 52        | Der Umbau von städtischen Rotgrand- in Kunstrasenplätze erfolgt anhand der von der Sportstättenkommission festgelegten Prioritätenliste. Derzeit befindet sich für den HH 2018/2019 noch 1 Sportplatz auf der aktuellen Liste. Die Kommission erarbeitet zur Zeit eine neue Priorisierung der verbleibenden Rotgranplätze.   |
| 261      | Kloppenheim | Erweiterung der Trauerhalle   |                      | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.   |
| 262      | Kloppenheim | Barrierefreier Zugang zum alten Rathaus vom Kirchplatz aus und Bau einer behindertengerechten Toilette sowie die Erhaltung und Wiederherstellung des Gebäudes |                      | 10        | Der barrierefreie Zugang und der Bau einer behindertengerechte Toilette kann aufgrund des festgestellten Grundsanierungsbedarfs des denkmalgeschützten Gebäudes in absehbarer Zeit nicht umgesetzt werden. Es wurden Maßnahmen zur Sicherung des Gebäudes ergriffen. Derzeit wird nach Möglichkeiten gesucht, wie weiterhin Räume für die Kloppenheimer Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden können. |
| 263      | Kloppenheim | Befestigung und Instandsetzung von Feld- und Wirtschaftswegen   |                      | 66        | wird in HH 2017 /18 ausgeführt   |
| 264      | Kloppenheim | Maßnahmen zur Erhaltung von Streuobstbeständen / Pflege der Streuobstwiesen in Kloppenheim  |                      | 36        | Im Rahmen der HH-Anmeldungen 2018/2019 wurden von Amt 36 Mittel zur Fortsetzung des bereits seit Jahren bestehenden Streuobstprogrammes angemeldet.  |
| 265      | Kloppenheim | Schaffung eines befestigten Fußweges vom Ortsausgang Hockenberger Höhe bis zum Lindenbaum   |                      | 66        | Planung und Kostenermittlung werden durch 66 erstellt. Für den kommenden HH sind keine Mittel vorgesehen.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|---|-----------|---|
| 266      | Kloppenheim | Schaffung eines befestigten Fußweges von der Ernst-Göbel-Straße bis zum Sportplatz |   | 66        | Planung und Kostenermittlung werden durch 66 erstellt. Für den kommenden HH sind keine Mittel vorgesehen.   |
| 267      | Medenbach   | Erhalt der Ortsverwaltung Wiesbaden-Medenbach.                                     | Die Medenbacher Bürgerinnen und Bürger sind mit dem Service und dem Angebot der Ortsverwaltung zufrieden und wissen vor allem die kurzen Wege sehr zu schätzen. Dabei übersteigt das Aufgabenspektrum die Arbeiten im Pass- und Meldewesen bei weitem. Angefangen über Arbeiten für den Ortsbeirat und den Ortsvorsteher, die Vermietung von Räumlichkeiten, die Unterstützung der Medenbacher Vereine und Institutionen bis hin zur ersten Anlaufstelle für alle Fragen an die Stadtverwaltung Wiesbaden, die Ortsverwaltung zeigt sich immer wieder als kompetent und unverzichtbar für die Identität des Stadtteils Medenbach. | 10        | Es ist nicht beabsichtigt, den Service oder das Angebot der Ortsverwaltung Medenbach in irgendeiner Art und Weise einzuschränken. Gegen Ende des Jahres rechnen wir derzeit mit der Eröffnung der neuen Ortsverwaltung und des Bürgerhauses und gehen davon aus, dort ein mindestens gleichwertiges Angebot vorhalten zu können.  |
| 268      | Medenbach   | Entwicklung von Baugebieten.   | Wohnen in Medenbach ist attraktiv, gerade bezahlbarer Wohnraum wird jedoch auch immer knapper. Deshalb ist es an der Zeit, ein weiteres Neubaugebiet anzugehen. Dafür hat Medenbach eine Reihe von potenziellen Flächen im Regionalen Flächennutzungsplan zur Verfügung. Es gilt nun dieses Potential zu nutzen und damit auch einer weiteren Verdichtung des Ortskerns entgegenzuwirken.   | 94        | Darstellungen im rechtsgültigen FNP. Die im Flächennutzungsplan (FNP) in Medenbach als geplante Wohnbaufläche mit hohem Grünanteil dargestellte Fläche „An der Futterwiese“ liegt innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans „Medenbach-Ortsmitte“ (ca. 20 WE). Diese Fläche wird in der aktuellen Tabelle „Wohnbauprojekte“ nicht mehr aufgeführt, da das Bauleitplanverfahren eingestellt wurde. Der Bereich „Brückfeld“ (nördlich der Tennishalle) ist im FNP ebenfalls als „Wohnbaufläche mit hohem Grünanteil - Planung“ dargestellt. Insbesondere auf Grund der Beeinträchtigung des Bereichs durch Lärmeintrag von der Bundesautobahn (A 3) ist diese Fläche in der aktuellen Tabelle der Wohnbauprojekte als mittel- bis langfristiges Wohnbauflächenpotenzial eingeordnet. Entwicklung von Wohnbauflächen im Ortsbezirk Medenbach Im Rahmen des langjährigen Bauleitplanverfahrens zu dem Bebauungsplan „Medenbach-Ortsmitte“ waren neben dem Erhalt der historischen Ortskerns mehrere Arrondierungen mit neuen Wohnbauflächen die städtebaulichen Ziele |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|--|-----------|---|
| 268      | Medenbach  | Entwicklung von Baugebieten.  | Wohnen in Medenbach ist attraktiv, gerade bezahlbarer Wohnraum wird jedoch auch immer knapper. Deshalb ist es an der Zeit, ein weiteres Neubaugebiet anzugehen. Dafür hat Medenbach eine Reihe von potenziellen Flächen im Regionalen Flächennutzungsplan zur Verfügung. Es gilt nun dieses Potential zu nutzen und damit auch einer weiteren Verdichtung des Ortskerns entgegenzuwirken.  | 94        | Aufgrund der mangelnden Mitwirkungsbereitschaft eines großen Teils der Eigentümer besteht jedoch keinerlei Aussicht, die städtebaulichen Ziele mit dem Bebauungsplan Medenbach Ortsmitte zu verwirklichen. Es ist jedoch auf der Grundlage einer Initiative von privaten Eigentümern möglich, z.B. im Bereich der Neufeldstraße kleinere Neubauflächen zu entwickeln um einen Bedarf an neuen Bauflächen befriedigen zu können. Ansonsten gilt für den Ortsbezirk Medenbach das auch in der Landesplanung des Landes Hessen fest verankerte städtebauliche Ziel der Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Mit der geplanten Erhaltungssatzung für den Ortskern von Medenbach wird ein wirksames Instrument geschaffen um unter der Berücksichtigung des Erhalt des historischen Siedlungscharakters Potenziale im Bestand für Wohnen zu mobilisieren, umzunutzen oder neu zu bebauen. Größere Wohnbauprojekte sind aufgrund der planungsrechtlichen Bedarfe in der Gesamtstadt und aufgrund der fehlenden Voraussetzungen (z. B. Flächenverfügbarkeit) in den kommenden Jahren in Medenbach nicht geplant. |
| 269      | Medenbach  | Planung und Bau der Verbindungsstraße von ca. 300 m zwischen der L 3018 und der L 3028. | Das Verkehrsaufkommen an der Landesstraße ist zwar nicht sehr hoch. Problematisch ist allerdings, dass derzeit der Schwerlastverkehr in Richtung Wildsachsen durch den Ortskern fährt. Hier werde auf den schmalen und mit Engstellen versehenen Ortsstraßen mehrere 90° und 100° Kurven durch Sattelschlepper und Gelenkbusse befahren. Der Nachbarort Wildsachsen ist für den Schwerlastverkehr gesperrt und leitet diesen zu seiner Entlastung über die L 3018 durch Medenbach. | 66        | die verkehrliche Notwendigkeit der Maßnahme konnte bislang nicht nachgewiesen werden. Somit nicht prioritär.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|--|-----------|--|
| 270      | Medenbach  | Sanierung und Attraktiveren des Spielplatzes Münzenbergstraße unter Einbeziehung des Elementes Wasser und Installation neuer Spielgeräte. | Der derzeit einzige Medenbacher Spielplatz erfreut sich nach wie vor einer sehr großen Beliebtheit. Leider ist der Gesamtzustand der Spielgeräte, Bänke und Tische deutlich abgenutzt und in die Jahre gekommen. Auch die verlegten Pflaster- und Begrenzungssteine heben sich an vielen Stellen. Der Bewuchs rund um das Gelände ist schattenspendend und daher notwendig. Jedoch sollte durch maßvolle Rückschnittarbeiten Unkraut und nicht erwünschter Bewuchs entfernt werden.  | 67        | Wird in 2017 umgesetzt, Mittel vorhanden.  |
| 271      | Medenbach  | Verlagerung des alten Teils des Friedhofs Medenbach mit Bau einer Urnenwand.  | Die derzeitige Friedhofsfläche liegt topografisch ungünstig, ist vom Bewuchs her uneinheitlich und nur mit hohem Aufwand zu pflegen. Im Rahmen von Ortsterminen mit dem Grünflächenamt wurde eine Verlagerung auf bereits vorhandene städtische Erweiterungsflächen nördlich des bestehenden Teils als sinnvoll angesehen. Die Errichtung einer Urnenwand auf dem Medenbacher Friedhof ist langgehegter Wunsch der Bürgerinnen und Bürger. Im Zusammenhang mit der Verlagerung des alten Friedhofsteils würde der Bau einer Urnenwand eine sinnvolle Ergänzung des Angebots ergeben. | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung. |
| 272      | Medenbach  | Umgestaltung des Kirchenvorplatzes bzw. der Ortsmitte.  | Der Platz vor der Kirche muss attraktiver gestaltet werden und sollte eines der Aushängeschilder Medenbachs sein. Daher regen wir die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes unter Berücksichtigung aller Interessen zu einem attraktiven Dorfmittelpunkt an. Hierzu sollte das Stadtplanungsamt unter Berücksichtigung der angrenzenden Grundstücke ein entsprechendes Konzept erstellen.   | 61        | 61: es bestehen aus Sicht des Stadtplanungsamtes durchaus Verbesserungsbedarfe, aufgrund von anderen Projektprioritäten kann mit der Planungsarbeit frühestens 2019 begonnen werden                      |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|---|-----------|---|
| 273      | Medenbach  | Erhalt und Sanierung des Pavillons in der Münzenbergstraße. | Der Pavillon bietet den Vereinen die Möglichkeit, insbesondere in der warmen Jahreszeit auch Veranstaltungen im Freien durchzuführen. Er könnte gerade auch mit Blick auf die Spiel- und Freizeitfläche verstärkt als Anlaufstelle für die zahlreichen Kindergartengruppen dienen, sei es auch nur durch die Nutzung der Toilettenanlagen. Die Außenfassade muss aufgrund des Wittereinflusses inzwischen saniert werden. Im Zuge dieser Sanierung ist die Anbringung eines Wetterschutzes sinnvoll.  | 67        | Amt 67 kann sich vorstellen, Instandhaltungsgelder für die Aussenfassade vorzuhalten, wenn diese in Kooperation mit dem Verein und der OV umgesetzt werden. |
| 274      | Medenbach  | Erhöhung der Mittel für die Friedhofspflege.                | Zur Pflege und Unterhaltung des Friedhofs gehören zahlreiche Aufgaben. Hierzu zählen die Friedhofswege, die Hecken, Platzflächen, Parkplätze, Wasserleitungen, Schöpfbecken, Bänke, Abfallkörbe, Zäune, die Kompostierung, der Transport der Abfälle zur Mülldeponie und die Liste ließe sich noch lang fortsetzen. Für diese Aufgabenfülle stehen der Ortsverwaltung nicht genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung, was insbesondere bei uns in Medenbach dazu führt, dass gerade mit Blick auf herabfallendes Geäst, auch die Sicherheit in Frage zu stellen ist. | 67        | Eine Zusetzung von Finanzmitteln ist eher aussichtslos, die Eckwerte müssen außerhalb des Dezernatsbudgets zugesetzt werden.                                |
| 275      | Medenbach  | Einrichtung eines zentralen Jugendtreffs                    | Jugendliche in Medenbach sind gut in die Vereinsgemeinschaft eingebunden und zeigen wenig Interesse an der Gründung eines eigenen Jugendclubs. Dennoch gibt es immer wieder Initiativen der Jugendlichen zur Einrichtung eines separaten Treffpunktes. Hierfür sollten wir unter Einbeziehung der mobilen Jugendarbeit nach geeigneten Möglichkeiten suchen.  | 51        | Das Fachamt 51 wird ein Gespräch mit dem Ortsbeirat vereinbaren.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|--|-----------|---|
| 276      | Medenbach  | Erstellung einer Stadtbildsatzung zur Pflege des Ortsbildes. | Nachdem auch für Medenbach eine Gestaltungsfibel vorliegt, sollten wir mit Hilfe einer Satzung sicherstellen, dass sowohl Veränderungen als auch Neubauten in ihren wesentlichen Gestaltungsmerkmalen dem charakteristischen Gebäudetyp entsprechen und dadurch die ortsbildprägende Bausubstanz gewahrt und gestärkt wird. Durch die Eingliederung aller Gebäude in die jeweilige Umgebung sollte der historische Charakter nicht nur erhalten, sondern zusätzlich hervorgerufen werden. Die Satzung soll auch weniger auffällige Bausubstanz sowie Straßen und Platzräume schützen, die den Gesamtwert der Ortslage und den größten Teil der baulichen Strukturen ausmachen.   | 61        | 61: SV Erhaltungssatzung derzeit in den Gremien.  |
| 277      | Naurod     | Neugestaltung des Kreuzungsbereichs vor der Kirche           | Das zentrale gestalterische Anliegen des Ortsbeirates ist seit Jahren die Umgestaltung der Ortsmitte rund um die Nauroder Kirche. Das dörfliche Zentrum Naurods bleibt derzeit weit hinter seinen Möglichkeiten zurück und bedarf einer deutlichen Aufwertung seiner Aufenthaltsqualität. Während der Platz hinter der Kirche im Bereich der unteren Obergasse bereits Gegenstand einer Planung zur Neugestaltung ist, die im Jahr 2017 zur Ausführung kommen soll, ist die Neugestaltung im Bereich der Straßenkreuzung vor der Kirche noch offen. Hier sollten unter anderem die Oberflächen durch Neupflasterung nahtlos an die untere Obergasse angepasst werden, was auch zur Verkehrsberuhigung des Durchgangsverkehrs beitragen soll. Außerdem sind hier Lösungen zur Verbesserung der Bushaltestellensituation umzusetzen. | 66        | Die Maßnahme wird in das Knotenpunktprogramm aufgenommen. Maßnahme ist für den kommenden HH nicht vorgesehen. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|--|-----------|---|
| 278      | Naurod     | Sanierung der Ortsverwaltung                            | Der Ortsbeirat hält bereits seit 2012 eine grundlegende Sanierung des historischen Gebäudes der Nauroder Ortsverwaltung für notwendig. Sollte eine Generalsanierung derzeit finanziell nicht darstellbar sein, so ist zumindest eine Teilsanierung vorzunehmen. Dies betrifft insbesondere eine Sanierung der Kellermauern. Diese sollte nach Möglichkeit bereits im Zuge der Umgestaltung der unteren Obergasse erfolgen, um Kosten bei der Oberflächenherstellung zu sparen. Außerdem sollte der große Raum im Erdgeschoss, in dem sich bis Januar 2015 die Postfiliale befand und der seitdem leer steht, soweit hergerichtet werden, dass er für Ortsverwaltung und Ortsbeirat nutzbar ist. Darin könnten etwa gehbehinderte Besucher der Ortsverwaltung empfangen werden oder Renten- und sonstige Sozialberatungen durchgeführt werden. Weiterhin sollte geprüft werden, ob der Einbau einer Toilettenanlage mit einem separaten Zugang möglich ist, der auch bei öffentlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten genutzt werden kann. | 10        | Die Ortsverwaltung Naurod ist laut Gutachten aus den vergangenen Jahren stark sanierungsbedürftig. Eine Generalsanierung wird angestrebt, um das Gebäude zu sichern und dieses als Ortsverwaltung zu erhalten. Für die dringenden Arbeiten an Dach, Treppen und dem Innenbereich wurden in der Haushaltsplanung der Bauunterhaltung 2014/2015 durch das Hauptamt bereits 300.000,00 € (2014: 100 T€ und 2015: 200 T€) für die Erhaltung der Bausubstanz vorgesehen. Trotz bestehendem, aber aus unserer Sicht nicht zwingend im HH 18/19 abzubildenden Sanierungsaufwand konnte das Fachamt diese Maßnahme wegen anderer Baumaßnahmen, zu denen wir rechtlich verpflichtet sind, nicht in die HH-Anmeldung aufnehmen. |
| 279      | Naurod     | Neubau einer Multifunktionshalle im Bereich der Schulen | Im Zuge des Neubaus der Grundschule wird auch die Errichtung einer neuen Schulsporthalle erforderlich. Die bisherige alte Turnhalle der Rudolf-Dietz-Schule sollte dabei durch eine Multifunktionshalle im Bereich der Nauroder Schulen ersetzt werden, die für den Schul- und Vereinssport gleichermaßen nutzbar ist.   | 40        | Der Neubau für die Rudolf-Dietz-Schule soll im Dezember 2017 starten. Im Anschluss der Neubaumaßnahme ist eine 2-Feld-Turnhalle geplant. Da erst der Neubau abgeschlossen, der Umzug erfolgt und der Abriss des Altbaus erfolgt sein müssen, kann erst danach mit dem Neubau der vorgesehenen neuen Turnhalle begonnen werden. Die Maßnahme ist im kommenden Doppelhaushalt deshalb noch nicht platziert.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|---|-----------|---|
| 280      | Naurod     | Sanierung der Sanitäranlagen in der Kellerskopfschule | Der Sanitärbereich der Kellerskopfschule ist in einem sehr schlechten Gesamtzustand. Hier fallen teil-weise Fliesen von den Wänden. Toilettenschüsseln, Urinale und Waschbecken stammen noch aus dem Erstbestand und sind seit 40 Jahren nicht renoviert worden. Die Trennwände zwischen den Toilettenkabinen sind nicht mehr zeitgemäß. Es fehlen eine Zwangsentlüftung sowie eine behindertengerechte Aus-führung der Toilettenanlagen, was für die Eignung als Inklusionsschule problematisch ist. Außerdem gibt es bisher im gesamten Gebäude nur jeweils eine Anlage für beide Geschlechter. Hier ist eine deutliche Modernisierung erforderlich sowie ein deutlicher Ausbau, damit künftig möglichst auf jeder Etage Toiletten für beide Geschlechter vorhanden sind. | 40        | Zum kommenden Haushaltsplan wird ein pauschaler Ansatz für WC-Anlagen angemeldet. Über die Höhe des Ansatzes entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. Die Abarbeitung erfolgt nach Priorisierung der erforderlichen Maßnahmen. Ansonsten erfolgen Reparaturen im Rahmen der allgemeinen zur Verfügung gestellten Instandhaltungsmittel. |
| 281      | Naurod     | Erweiterung des Mensa-Bereichs der Kellerskopfschule  | Die Kellerskopfschule bietet ihren Schülern ein Mittagessen an. Täglich nutzen bis zu 80 Schüler dieses Angebot. Das Essen wird bisher in einem umgewidmeten ehemaligen Klassenraum eingenommen. Neben seiner ungünstigen Entfernung von der Küche ist sein Platzangebot völlig unzureichend, so dass das Essen im Mehrschichtbetrieb ausgegeben werden muss. Nötig wäre eine Mensa mit Platz für 80 bis 100 Schüler, die außerhalb der Essenszeiten auch als Aula genutzt werden könnte. Überlegenswert ist alternativ die Errichtung einer gemeinsamen Mensa aller Nauroder Schulen und der ASB-Kindertagesstätte.  | 40        | Standard ist max. ein 3-Schicht Betrieb. Dies wird an der Kellerskopfschule praktiziert. Keine Erweiterungsplanung möglich, es steht kein Budget zur Verfügung.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|---|-----------|---|
| 282      | Naurod     | Neubau des Feuerwehrgerätehauses                                | Das Nauroder Feuerwehrgerätehaus in der Obergasse 11 wurde 1971 errichtet und ist seitdem ununterbrochen in der Nutzung. Die Bausubstanz ist entsprechend des Alters und - auch geschuldet den damaligen finanziellen Bedingungen der selbstständigen Gemeinde Naurod - in einem schlechten Zustand. Die Trennung von Schwarz/Weiß-Bereichen ist grundsätzlich nicht gegeben und kann in diesem Gebäude auch nicht abgebildet werden. Weiterhin entsprechen die Sozialbereiche sowie die Sanitärbereiche baulich bedingt bei weitem nicht mehr den heutigen Standards. Die zentrale Lage in der Ortsmitte bot über viele Jahre einen deutlichen Vorteil, wird allerdings auf Grund der strukturellen Veränderung in der Mobilisierung nicht mehr als zwingend erforderlich erachtet. Der neue Standort sollte in Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Ortsbeirat gemeinsam erörtert werden. | 37        | Die Problematik wie sie für Naurod beschrieben wird ist in mehreren Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehr von Wiesbaden vorzufinden. In der Reihenfolge der Neubauplanungen sind andere Standorte in der Priorität weiter vorne. Für den nächsten Doppelhaushalt ist keine Planung für Naurod vorgesehen. |
| 283      | Naurod     | Einbau eines Kunststoffbelags auf dem Bolzplatz am Sportzentrum | Nachdem 2012 das große Spielfeld am Sportzentrum neben der Kellerskopfhalle mit einem Kunstrasen versehen wurde, fehlt es nach wie vor an einer vernünftigen Oberfläche des benachbarten kleineren Bolzplatzes. Dessen derzeitige Kiesdecke ist aufgrund starker Nutzung in einem schlechten Zustand und muss immer wieder saniert werden. Der als Multifunktionsplatz gedachte Bolzplatz ist als „Jedermann-Platz“ für Basketballer und viele andere Sportarten von großer Bedeutung. Er sollte daher mit einem Kunststoffbelag (vorzugsweise Tartan) versehen werden.   | 52        | Der Bolzplatz wurde im Rahmen des Umbaus des Sportplatzes in einen Kunstrasen im Jahr 2012 mit Bessumer Kies neu eingedeckt und optimiert. Im Rahmen der regelmäßigen Pflege wird der Zustand seitens des Sportamtes kontrolliert. Das Sportamt erkennt hier keine Priorität.                                   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|---|-----------|---|
| 284      | Naurod     | Einrichtung von Seniorensportgeräten                                  | Der Ortsbeirat verfolgt seit Jahren das Ziel, in Naurod spezielle Übungsgeräte für Senioren und für Menschen mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (Trimm-Dich-Sportgeräte) an geeigneter Stelle im Freien zur Verfügung zu stellen, wie sie bereits in anderen Wiesbadener Stadtteilen vorzufinden sind. Der Ortsbeirat hat bereits mehrfach konkrete Standortvorschläge gemacht. Für eine sinnvolle Nutzung genügt die Anschaffung von zwei bis drei Einzelgeräten. | 52        | Beschlusslage im Sportausschuss:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Möglichkeiten in einer zentralen Grünanlage (Warmer Damm, Kochbrunnen, Adolfsallee, Alter Friedhof)</li> <li>Outdoor-Fitness-Geräte aufzustellen; derzeit Konkretisierung zur Platzierung von Geräten im Bereich des Schachplatzes am Warmen Damm</li> <li>• Voraussetzungen Standort und Umsetzung:</li> <li>• Gute Erreichbarkeit (insbes. für ältere Menschen) durch ÖPNV</li> <li>• Nutzung von Toiletten</li> <li>• Einsehbarkeit, aber nicht vollkommen offen</li> <li>• Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer</li> <li>• Finanzierung der Geräte durch den OBR (analog Breckenheim)</li> </ul> |
| 285      | Naurod     | Erneuerung von Spielgeräten auf den Kinderspielplätzen                | In Naurod bestehen insgesamt vier Kinderspielplätze. Die Umsetzung eines bereits vor einigen Jahren von der Stadt angekündigten gesamtstädtischen Konzepts zur Spielplatzerneuerung ist leider immer noch nicht absehbar. Daher ist es notwendig, zur Aufrechterhaltung der Attraktivität und Sicherheit der Nauroder Spielplätze die Spielgeräte, soweit nach Einzelprüfung erforderlich, zu erneuern und Ergänzungen nach Bedarf vorzunehmen.                           | 67        | Ein Spielplatz (Kellerskopf od. Am Sportplatz) wird in 2017 umgesetzt, Mittel vorhanden.  |
| 286      | Naurod     | 10.) Ersatz für offene Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde | Nachdem die Stadt bereits vor Jahren ihre Mobile Jugendarbeit in Naurod eingestellt hatte und nunmehr auch die Evangelische Kirchengemeinde Naurod ihre offene Jugendarbeit in der bisherigen Form aus Kostengründen einstellen musste, besteht in Naurod kein Angebot mehr für Jugendliche außerhalb der Kirche oder Vereine. Der Ortsbeirat hält ein solches Angebot jedoch für notwendig und bittet daher um Bereitstellung von Mitteln für ein angemessenes Angebot.  | 51        | Das Vorhaben wird vom Fachamt 51 aus fachlicher Sicht unterstützt. Benötigt wird ein Betrag von 35.000 Euro/jährlich. Der OBR beabsichtigt die Mittel selbst zu beantragen. Eine Anmeldung durch 51 ist aufgrund des Orientierungsrahmen nicht möglich.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|--|-----------|---|
| 287      | Naurod     | 11.) Ersatzbeschaffung von Bühnenelementen für das Forum  | Bei der im Februar 2015 abgeschlossenen Generalsanierung des Forums war die Bühne, die inzwischen deutlich in die Jahre gekommen ist, von den allgemeinen Erneuerungen leider nicht erfasst. Daher ist eine Erneuerung der Bühnenelemente im großen Saal des Forums noch erforderlich.   | 10        | Die Bühne im Forum Naurod ist zwar in die Jahre gekommen, erfüllt ihren Zweck für die Nutzer aber durchaus. Sicherheitstechnische oder sonstige Probleme in der Nutzung sind bislang nicht aufgetreten. Für die Neuanschaffung der Bühne sind weder Mittel als Haushaltsansatz vorgesehen noch ist dies aktuell zwingend erforderlich. Sollte einer Erneuerung politisch gewünscht sein, müssten die hierfür notwendigen Mittel von der Politik zugesetzt werden. |
| 288      | Naurod     | 12.) Erneuerung der Beschallungsanlage der Trauerhalle    | Bei Trauerfeiern in der Trauerhalle auf dem Nauroder Friedhof wird im Regelfall Musik eingespielt. Bei großem Andrang erfolgt zudem die Übertragung der Ansprachen in den Außenbereich. Hierfür ist eine Erneuerung der Beschallungsanlage, insbesondere der Außenlautsprecher erforderlich, die eine Übertragung von Musik unterschiedlicher Medien ermöglicht.   | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.  |
| 289      | Naurod     | 13.) Einrichtung eines Wetterschutzes vor der Trauerhalle | Nach wie vor besucht eine große Anzahl Nauroder Bürgerinnen und Bürger die Trauerfeiern auf dem Nauroder Friedhof, die in der Trauerhalle oftmals nicht ausreichend Platz finden und sich daher im Bereich vor der Trauerhalle aufhalten müssen. Für den Fall von Niederschlägen oder starker Sonneneinstrahlung ist hier ein Wetterschutz notwendig. Dieser ist in Form eines Vordaches oder einer Markise denkbar. | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.  |
| 290      | Naurod     | 14.) Sanierung weiterer Wege auf dem Friedhof             | Einige Gehwege auf dem Nauroder Friedhof sind seit Jahren in einem beklagenswert schlechten Zustand. Zwar wurde ein Teil der Wege inzwischen erneuert. Bei den Wegen, die jedoch noch nicht saniert wurden, ist eine Erneuerung dringend erforderlich.   | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.  |
| 291      | Naurod     | Maßnahmen zur Lärmreduzierung entlang der B455            | Seit Jahren fordert der Ortsbeirat Maßnahmen zur Lärminderungen entlang der Bundesstraße 455 im Bereich der Wohnsiedlung Erbsenacker, im Odenwaldblick und in der Hermann-Hesse-Straße. Die Verkehrsbelastung der viel befahrenen B455 nimmt immer weiter zu und ist für die unmittelbaren Anlieger in den genannten Bereichen unzumutbar geworden.  | 66        | Da Amt 66 nicht Straßenbaulastträger der B 455 ist, ist 66 hierfür auch nicht zuständig (Baulastträger ist Hessen Mobil).   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme                    | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|-----------------------------|--|-----------|---|
| 292      | Nordenstadt | Neubau des Gemeindezentrums | Der Ortsbeirat sieht in der Umsetzung und Realisierung eine absolute Dringlichkeit. Die Dauer der Planung spricht für sich. Die Bausubstanz und die Sicherheit um das Objekt fordern einen umgehenden Neubau in oberster Priorität. Wie Oberbürgermeister Sven Gerich in seinem Schreiben vom 31.01.2017 erwähnte besteht bereits eine erste Projektstudie aus dem Jahre 2007 und bemerkt, dass die Studie von einem Ersatz-Neubau als einzige wirtschaftliche tragfähige Lösung ausgeht. Mit dem Zuzug der Neubürger aus dem Hainweg erhöht sich die Dringlichkeit zur Umsetzung besonders.   | 10        | Das Haus gehört eigentlich 80. OB Gerich hat die SEG mit einer Machbarkeitsstudie für einen Neubau beauftragt. Es wird daher um Verständnis gebeten, dass Entscheidungen erst nach deren Veröffentlichung möglich sind. |
| 293      | Nordenstadt | Sanierung der Taunushalle   | Die festgestellten Mängel in der Taunushalle sind hinreichend bekannt. Auch konnten für den Haushalt 2014/2015 erste Lose in Höhe von 270.000 Euro für erste Sanierungsmaßnahmen freigegeben werden und wichtige Brandschutzrelevante Mängel 2016 beseitigt werden. Es wird nun dringend darum gebeten für die Aufrechterhaltung des täglichen Betriebes in der Taunushalle von den erforderlichen etwa 1.500.000 € die restlichen 750.000 € Finanzmittel zur Realisierung des 2. Sanierungsabschnittes zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus wird gebeten Planungskosten in Höhe von 450.000 € für den 3. Bauabschnitt einzusetzen, damit im Haushalt 2020 / 2021 die restlichen Sanierungsarbeiten in Angriff genommen werden können. | 52        | Für den Haushalt 2018/19 sind ausreichend Mittel angemeldet, um die Generalsanierung kontinuierlich fortzusetzen.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme                                     | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|---|-----------|---|
| 294      | Nordenstadt | Bau einer zusätzlichen Zweifelder Sporthalle | Die Realisierung des Baugebietes Hainweg befindet sich in der Umsetzung. Auch hat der Ortsbeirat erfreut zur Kenntnis genommen, dass mit der Realisierung des Hainweges, auch eine Sporthalle auf dem Gelände der Grundschule zeitgleich umgesetzt werden soll. Es freut den OBR, dass Frau Möricke im Neujahrsempfang der SEG im Hainweg, an 27. Januar 2017 diese Zusage gab. Jedoch fordert Ortsbeirat verstärkt und durch diese Haushaltsforderung erneut, dass mit dem Bau dieser „Sporthalle“ der Bedarf an erforderlichen Sportflächen in Nordenstadt nur zukunftsfähig ist, wenn diese Sporthalle als eine „Zweifelderhalle“ gebaut wird. Mit der Realisierung dieser Halle wird Nordenstadt auf Jahre hinweg keine weitere Sporthalle bekommen. Auch dann nicht, wenn es tatsächlich eine weitere Ausweisung von Baugebieten z.B. „In der Bain,“ kommen wird. Deshalb hält der Ortsbeirat an dieser dringenden Forderung für eine Zukunftsplanung unbedingt fest und fordert wiederholt die zeitgleiche Umsetzung des Baus der Sporthalle mit dem Beginn der Verkaufsphase der ersten Häuser im Baugebiet Hainweg. | 40        | vorher I/52<br>Für den Bau einer Turnhalle wurden im Etat des Schuldezernats für die Jahr 2019 300.000 € Planungsmittel aufgenommen. In der Finanzplanung wurde eine Summ von 1,7 Mio. € aufgenommen. |
| 295      | Nordenstadt | Erweiterung der Grundschule Nordenstadt      | Die Realisierung des Baugebietes Hainweg befindet sich in der Umsetzung. Die Erweiterung der Grundschule ist Voraussetzung für die Sicherstellung des Schulangebotes beim Einzug der neuen Bürger im Hainweg. Deshalb fordert der Ortsbeirat die zeitgleiche Umsetzung der Grundschulerweiterung entsprechend des Mehrbedarfs durch das Baugebiet Hainweg mit dem Beginn der Verkaufsphase der ersten Häuser im vorgenannten Baugebiet.   | 40        | Die Planung für die Erweiterungsmaßnahme ist bereits in die Wege geleitet worden. Die Baumaßnahme ist in den Haushaltsplanmeldungen berücksichtigt.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|---|-----------|---|
| 296      | Nordenstadt | 5. Umsetzung des 2. Bauabschnitts der Urnenwand in der alten Trauerhalle                         | Umsetzung des 2. Bauabschnitts der Urnenwand in der alten Trauerhalle Wie man zwischenzeitlich feststellen kann, ist die Urnenwand im linken Flügel der alten Trauerhalle, ausgestattet mit Urnenwandgräbern, komplett verkauft und belegt. Der Ortsbei-rat bittet auch den rechten Flügel mit Urnenwandgräbern auszustatten. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass der Ortsbeirat seinerzeit die Urnenwand mit finanziert hat. Es wäre daher mehr als angemessen, wenn die Erlöse aus den hieraus entstandenen Gebühren für die Weiterentwicklung am Standort verwendet werden würden.            | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.  |
| 297      | Nordenstadt | Neubeschaffung von Tischen und Stühlen für die Taunushalle                                       | Neubeschaffung von Tischen und Stühlen für die Taunushalle Der Bedarf an einer qualitativen Neubeschaffung von Tischen und Stühlen ist gegeben. Wo-bei hier einmal angemerkt werden muss, dass ein kompletter Austausch der Tische erfolgen muss. Seit vielen Jahren erfolgt immer nur eine Ergänzung des Tischbestandes die dazu geführt hat, dass die Größe (Breite und Länge) der Tische eine Verwendung der Tische (einschließlich Lagerung) miteinander erheblich erschwert. Eine Neubeschaffung der Tische, mit einem eventuellen Wechsel der Tische in andere Räumlichkeiten wird gebeten zu prüfen. | 10/52     | Die Taunushalle befindet sich derzeit innerhalb einer Generalsanierung, die aktuell bis zum HH 2020/2021 geplant ist. Wir greifen die Anregung gerne auf und avisieren die Neubeschaffung im Rahmen der Generalsanierung für den nächsten Haushalt 2020/21. |
| 298      | Nordenstadt | Finanzmittel zur Ersatz- und Neubeschaffung von Spielgeräten auf den Spielplätzen in Nordenstadt | Finanzmittel zur Ersatz- und Neubeschaffung von Spielgeräten auf den Spielplätzen in Nordenstadt Durch den Arbeitskreis „Kinderfreundliches Nordenstadt“ erfolgte in den letzten Monaten eine Bestandsaufnahme und Besichtigung der städtischen Spielplätze. Dabei wurden Mängel festgestellt, welche ebenso in einem gesonderten Beschluss aufgeführt werden, wie auch Wünsche zur weiteren Ausstattung der Spielplätze.   | 67        | Wird in 2017 umgesetzt, Mittel vorhanden.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|--|-----------|---|
| 299      | Nordenstadt | Finanzmittel zur jährlichen Instandhaltung und Pflege der „Friedhofanlage“ | Finanzmittel zur jährlichen Instandhaltung und Pflege der „Friedhofanlage“ Es wird leider immer wieder durch die Ortsverwaltung informiert, dass für notwendige Arbeiten zur Instandhaltung (Reinigung der gesamten Anlage, Mäharbeiten und verschiedene Arbeiten an der Gesamtanlage, kleine Reparaturen u.ä.) der städtischen Fläche, nicht ausreichend Mittel vorhanden sind. Um eine zufriedenstellende Gesamtsituation der Friedhofsanlage gegenüber den Bürgern zu gewährleisten, sind geringe zusätzliche Finanzmittel unabdingbar.   | 67        | Eine Zusetzung von Finanzmitteln ist eher aussichtslos, die Eckwerte müssen außerhalb des Dezernatsbudgets zugesetzt werden.  |
| 300      | Nordenstadt | Finanzmittel zur Renovierung des „Haus der Vereine“                        | 9. Finanzmittel zur Renovierung des „Haus der Vereine“ Es wird leider immer wieder durch die Ortsverwaltung informiert, dass für notwendige Arbeiten zur Instandhaltung (Neuer Putzanstrich, Reinigung, kleine Reparaturen u.ä.) des städtischen Gebäudes nicht ausreichend Mittel vorhanden sind. Aktuell durchgeführte Reinigungen zeigen im täglichen Gebrauch, dass diese Arbeiten in der Gesamtbreite nur unzureichend sind. Um eine qualitative Erhaltung des Gebäudes zu gewährleisten, sind Finanzmittel unabdingbar.  | 10        | Dem Hauptamt stehen zur Bauunterhaltung für alle Objekte finanzielle Mittel zur Verfügung. Für das Haus der Vereine gibt es zunächst keine größeren geplanten Bauunterhaltungsmaßnahmen, da der Bauzustand sich in einem guten Zustand präsentiert. Eine Erhöhung der Reinigungskosten ist nicht möglich, da die Eckwerte hierzu keinen Spielraum zulassen. |
| 301      | Nordenstadt | Umgestaltung „Alt Nordenstadt“   | 10. Umgestaltung „Alt Nordenstadt“ Seit 2001 arbeitet der Ortsbeirat an dieser Stadtkernsanierung. Fertige Pläne zur Umsetzung liegen den Stadtplanern vor. Nachdem auf Eigeninitiative des Ortsbeirates über viele Jahre hinweg diese Pläne erreicht wurden, ist eine totale fehlende Berücksichtigung, welche noch nicht einmal im Ansatz eine Lösungsfindung erkennen lässt, nicht hinnehmbar. Wenn auf der einen Seite Bürgerbeteiligung gefordert und großgeschrieben wird, kann eine Missachtung und Ignorierung der bisherigen Arbeiten durch den OBR Nordenstadt, durch das federführende Dezernat, nicht akzeptiert werden. | 61        | 61: die Umgestaltung der Ortsmitte hat aufgrund von vielen anderen wichtigen Planungsprojekten in Nordenstadt keine Priorität, 2012 wurde von Amt 61 eine Gestaltungsfibel für den Ortskern erarbeitet, ein Bebauungsplan für den alten Ortskern ist ebenfalls rechtsverbindlich.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|---|-----------|---|
| 302      | Nordenstadt | Finanzmittel zum Rückschnitt der Platanen im Westring und der Heerstraße | Finanzmittel zum Rückschnitt der Platanen im Westring und der Heerstraße Seit vielen Jahren wird durch den Ortsbeirat Nordenstadt ein Rückschnitt der Bäume im Westring und der Heerstraße gefordert. Wie sich in einer Bürgerversammlung der Verwaltung gezeigt hat, wurde von den zuständigen Vertretern der verantwortlichen Dezernate verdeutlicht, dass ein Rückschnitt insbesondere daran bisher gescheitert ist, da die erforderlichen Finanzmittel nicht eingestellt sind. Auch würde nach einem qualitativen Rückschnitt es etwa 10 Jahre dauern, bis die Bäume wieder die gleiche Menge an Laub tragen. Der Ortsbeirat bittet dringend darum diese erforderlichen Mittel für diesen Bereich einzustellen. | 67        | In den vergangenen Jahren und vor allem 2016 gab es eine Vielzahl von Diskussionen um den Baumbestand am Westring in Nordenstadt. Diese mündeten schließlich in einer Bürgerveranstaltung am 05.10.2016 im Gemeindezentrum, am Hessenring. Dort hatte das Grünflächenamt die geringe Zahl an notwendigen Schnittmaßnahmen an den Platanen im Westring und der Heerstraße erläutert. Das Umweltamt, untere Naturschutzbehörde, hatte bei der damaligen Veranstaltung die Baumpflege unter der Berücksichtigung der Wiesbadner Baumschutzsatzung erläutert. Beide Ämter, Grünflächenamt und Umweltamt, hatten ebenso darauf hingewiesen, dass starke Rückschnitt am Westring nicht durchgeführt werden, da es dazu derzeit keinen Anlass gibt. Die Problematik der Laubbeseitigung im Westring kann vom Grundsatz her kein Grund für einen starken Rückschnitt der Baumkronen sein. Eine Unterstützung der Anwohner zur Beseitigung des anfallenden Laubes war durch die Ortsverwaltung zugesagt. |
| 303      | Nordenstadt | Umgestaltung „Horchembrunnen“  | Umgestaltung „Horchembrunnen“ Der Ortsbeirat hält hier bei seiner bestehenden Forderung mit Nachdruck fest. Auch hier bleibt die Verwaltung dem Ortsbeirat jede zielführende Antwort schuldig. Siehe hierzu unsere bereits beschriebenen Forderungen zu Top 7   | 66        | Anschlußkanal ist in 2017 saniert worden.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|--|-----------|---|
| 304      | Nordenstadt | Finanzmittel zur jährlichen Instandhaltung und Pflege von „Grünanlagen und Verkehrskreisel“ in Nordenstadt | Finanzmittel zur jährlichen Instandhaltung und Pflege von „Grünanlagen und Verkehrskreisel“ in Nordenstadt Nachdem bei dem Bau des Kreisels an der Konrad-Zuse-Straße keine Finanzmittel mehr vorhanden waren um den Innenbereich zu gestalten, hat der Ortsbeirat mit eigenen Verfügungsmitteln diesen Bereich hergerichtet. Des Weiteren ist es dem Ortsbeirat gelungen, mit eigenen Mitteln, die komplette Bepflanzung des Kreisels an der Konrad-Zuse-Straße in der Fortsetzung zu gestalten. Auch gelang es mit einem Sponsor den Kreisel in der Oberpfortstraße (Friedhof) komplett neu zu sanieren. Nachdem auch der Kreisel „Wallauer Weg“ durch Verfügungsmittel des OBR angelegt werden konnte, gilt es nun die jährlichen Folgekosten in Höhe von 3.500,- Euro für ALLE KREISEL zu erhalten und zu sichern. Nach Mitteilung der Ortsverwaltung ist es nicht möglich, dass durch eigene Mitarbeiter diese Flächen Instand und ganzjährig gepflegt werden können. Hierzu werden Fremdfirmen bereits beauftragt und soll auch künftig so umgesetzt werden. | 67        | Zur Pflege der Kreisel in Nordenstadt wurden 2014 Verträge zwischen dem Tiefbauamt und den ausführenden Firmen geschlossen. |
| 305      | Nordenstadt | Gehweg Oppelner Straße   | Gehweg Oppelner Straße Der Ortsbeirat hat in den letzten Jahren zur Kenntnis genommen, dass keine Radverkehrsanlage an dieser Stelle zulässig sei. Dennoch bleibt die Forderung des Ortsbeirates auf einen Gehweg, nun bereits seit 14 Jahren, unberücksichtigt. Wir halten diese Forderung mit Nachdruck aufrecht.  | 66        | Das Gehwegprogramm ist bislang nicht ausreichend finanziert, um diese Maßnahme umzusetzen.                                  |
| 306      | Nordenstadt | Bürgersteig Ostring  | Bürgersteig Ostring Der Ortsbeirat besteht weiterhin auf einen dringenden sicheren Fußweg in diesem Bereich und akzeptiert nicht den Hinweis auf eine künftige Bebauung, welche weit in der Zukunft liegt.   | 66        | Umsetzung der Maßnahme erst in Verbindung mit einer Bebauung der angrenzenden Grundstücke.                                  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme                                      | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|---|---|-----------|---|
| 307      | Nordenstadt | Verlegung Geschwindigkeitsreduzierung Holzweg | Verlegung Geschwindigkeitsreduzierung Holzweg<br>Die an dieser Stelle umgesetzte Geschwindigkeitsreduzierung zeigt im täglichen Verkehr, dass diese Anlage nicht nur als Geschwindigkeitsreduzierung zu sehen ist, sondern sie zeigt vielmehr, dass durch diese Anlage eine Gefahrenstelle in der täglichen Verkehrsabwicklung entstanden ist. Daher besteht die Forderung des OBR seit Jahren, diese bzw. eine ähnliche Anlage in Richtung Breckenheim - vor die Kurve - zu legen. Obwohl gegenüber „Hessen-Mobil“ vor dem Ausbau der Kreisstraße zwischen Breckenheim und Nordenstadt gefordert wurde, erfolgte der Ausbau und führt nun zu einer erhöhten Geschwindigkeit der einfahrenden Fahrzeuge aus Richtung Breckenheim in den Holzweg. Un-sere Forderungen werden deshalb besonders erforderlich. | 66        | Außerorts sind derartige Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nicht zulässig.   |
| 308      | Nordenstadt | Ausbau der Straße zum Golzenberg              | Ausbau der Straße zum Golzenberg Eine Forderung im Verkehrsentwicklungsplan, die mit Nachdruck nun ebenfalls seit Jahren vom OBR Nordenstadt gefordert wird. Es wird vorgeschlagen diese Position zu streichen, da dieser Bereich nicht im Zuständigkeitsbereich des OBR Nordenstadt liegt.   | 66        | Maßnahme liegt im Ortsbezirk Igstadt.   |
| 309      | Rambach     | Kunstrasen Sportplatz                         | Es wird angestrebt, den Sportplatz Rambach mit Kunstrasen auszustatten. Für die Bezuschussung seitens der Stadt ist es notwendig, finanzielle Mittel bereitzustellen. Der Platz soll in Zusammenarbeit mit dem Fußballverein „Tennis Borussia“ umgebaut werden.   | 52        | Der Umbau von städtischen Rotgrand- in Kunstrasenplätze erfolgt anhand der von der Sportstättenkommission festgelegten Prioritätenliste. Derzeit befindet sich für den HH 2018/2019 noch ein Sportplatz auf der aktuellen Liste. Die Kommission erarbeitet zur Zeit eine neue Priorisierung der verbleibenden Rotgranplätze.<br>Sofern der Verein den Sportplatz "in eigener Regie" umbauen möchte, kann die Maßnahme analog der Bezuschussung für vereinseigene Maßnahmen angesehen werden. Die Stadt wird nur DIN-gerechte Planungen unterstützen und bezuschussen. Sofern diese Variante gewählt wird wäre eine Aufnahme in die Prioritätenliste des Landes sinnvoll, die in der Freizeit- und Sportkommission beschlossen wird. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|--|-----------|---|
| 310      | Rambach    | Trimpfad  | Der Rambacher Trimpfad ist einer der Ersten in Wiesbaden gewesen. Er wird seit über 40 Jahren von Menschen jeden Alters aus allen Stadtteilen genutzt. Heute entspricht er nicht mehr den Standards für eine sinnvolle Nutzung. Viele Geräte sind marode und müssten erneuert werden. Eine Analyse über die Gestaltung eines Waldpfades ist die Voraussetzung für eine Erneuerung. Es sollte eine attraktive Möglichkeit für alle Altersklassen geschaffen werden, sich kostenlos in der Natur sportlich zu betätigen. | 67        | Der Trimpfad wird konzeptionell bereits 2017 überarbeitet. Evtl. neu zu beschaffende Geräte/Materialien werden voraussichtlich 2018 beschafft.  |
| 311      | Rambach    | Friedhof  | Zur Pflege und Sanierung des Friedhofes Rambach sind zusätzliche finanzielle Mittel notwendig. Der Erlös aus der Gebührenordnung reicht nicht aus, um die sanierungsbedürftigen Treppen und Wege zu erneuern. Kleinere Abschnitte wurden in den letzten Jahren durch die Ausbildungsgruppe des Grünflächenamtes saniert. Es bleiben aber noch Treppenanlagen, Wege und Grünflächen, die auch aus Sicherheitsgründen erneuert oder ausgebessert werden müssen.  | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.  |
| 312      | Rambach    | Mittel für Sanierungsarbeiten an der Adolf-Reichwein-Schule | Dringende Sanierungsmaßnahme der Adolf-Reichwein-Schule: • Dach undicht, Außentoiletten, Heizung verliert Wasser, wo ungeklärt, wird mindestens einmal pro Woche nachgefüllt, Fenster, Fensterbänke (Fure, Werkraum), Bodenbeläge Werkraum, Heizkörper im Treppenhaus ohne Verkleidung Unfallgefahr  | 40        | Die benannten Mängel werden geprüft und im Rahmen der allgemeinen zur Verfügung stehenden Instandhaltungsmittel soweit zwingend behoben.  |
| 313      | Rambach    | Die Bühne ist alt und abgenutzt.                            | 5. Die Bühne ist alt und abgenutzt. Viele Teile wurden bereits von den Vereinen selbst instand gesetzt. Teile wurden geschweißt, Räder neu an den Transportwagen angebracht, sowie weitere Reparaturen ausgeführt. Die Bühne entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen, immerhin ist sie bereits 40 Jahre alt.  | 40        | Bisher ist dieser Bedarf nicht bekannt und deshalb nicht geplant / priorisiert. Es steht kein Budget zur Verfügung. Renovierungen können nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Instandhaltungsmittel erfolgen. Voraussetzung für die Umsetzung ist ein entsprechendes Budget. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-------------|--|---|-----------|--|
| 314      | Schierstein | Neubau der Hafenschule, Renovierung der Erich-Kästner-Schule sowie Errichtung einer Drei-Felder-Sporthalle und daraus resultierende weitere Maßnahmen gemäß Beschluss des Ortsbeirats vom 24.09.2014 | Neubau der Hafenschule, Renovierung der Erich-Kästner-Schule sowie Errichtung einer Drei-Felder-Sporthalle und daraus resultierende weitere Maßnahmen gemäß Beschluss des Ortsbeirats vom 24.09.2014 (Dez. I, Dez. II und Dez. IV) · Für den Ortsbeirat ist der Neubau der Hafenschule absolut dringlich und er bittet darum, die Machbarkeitsstudie umzusetzen und umgehend mit dem Neubau der Hafenschule zu beginnen. · Der Ortsbeirat sieht in der als Variante 2 vorgestellten Machbarkeitsstudie mit der Entstehung eines Campus inklusive Dreifeldsporthalle eine große Chance und Entwicklungsmöglichkeit für Schierstein und bittet den Magistrat, diese Variante weiter zu verfolgen. · Einrichtung eines Hauses für Jugend und Vereine in den Räumen der bisherigen Hafenschule sowie Nutzung des vorhandenen Schulhofes als „Stadtteihof“. · Errichtung von Seniorenwohnungen auf einem Teil des bisherigen Schulgrundstücks der Hafenschule. · Schaffung von geeigneten Räumen für die Stadtteilbibliothek auf dem neuen Campus oder im Stadtteihof. | 40        | Bisher gab es zwischen Schuldezernat und Ortsbeirat unterschiedliche Ansichten über den Standort. Ehemals V hat sich klar für den Umbau der Hafenschule am jetzigen Standort entschieden. Es wurden bisher keine weiteren Arbeiten in Auftrag gegeben. Die Schaffung eines Campus inkl. Sporthalle muss mit mindestens 35 Mio. angesetzt werden. Diese Mittel stehen im Schuldezernat nicht zur Verfügung. Ohne eine endgültige Festlegung des Standortes durch die Stadtverordnetenversammlung, kann keine Planung begonnen werden. Daher findet sich diese Maßnahmen auch nicht im Haushaltsplan 2018-2019 wieder. |
| 315      | Schierstein | Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Schiersteiner Hafens und des Hafenumfeldes (Dez. II und Dez. IV)   | Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Schiersteiner Hafens und des Hafenumfeldes (Dez. II und Dez. IV) a. Erstellung eines Bebauungsplans am Schiersteiner Osthafen und Vollendung der Hafensperrmauer zu einem attraktiven Rundweg mit entsprechender Beleuchtung im Bereich des Westhafens b. Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten in den Eingangsbereichen des Hafens (Osthafen im Bereich des Hafenumfeldes, Westhafen im Bereich der Söhnlein- und Kleinaustrasse). c. Renaturierung der Bismarcksäule mit Erholungsmöglichkeiten unter Einbeziehung einer Erweiterung des „Regional-Parks RheinMain“. d. Verbesserung der Wasserqualität im Hafen und Einstellung von Planungsmitteln und möglichst weiterer Mittel für die Entschlammung des kompletten Hafenbeckens.  | 66        | a) Eine Beleuchtung von Wegen außerhalb der Bebauung ohne Erschließungsfunktion wird seitens 66 abgelehnt.<br>b) Schaffung von Stellplätzen ist erst nach der Fertigstellung der Schiersteiner Brücke (A 643) möglich, wenn die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt werden.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|--|-----------|---|
| 315      | Schierstein | Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Schiersteiner Hafens und des Hafenumfeldes (Dez. II und Dez. IV) | Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Schiersteiner Hafens und des Hafenumfeldes (Dez. II und Dez. IV) a. Erstellung eines Bebauungsplans am Schiersteiner Osthafen und Vollendung der Hafenpromenade zu einem attraktiven Rundweg mit entsprechender Beleuchtung im Bereich des Westhafens b. Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten in den Eingangsbereichen des Hafens (Osthafen im Bereich des Hafenweges, Westhafen im Bereich der Söhnlein- und Kleinaustrasse). c. Renaturierung der Bismarksaue mit Erholungsmöglichkeiten unter Einbeziehung einer Erweiterung des „Regional-Parks RheinMain“. d. Verbesserung der Wasserqualität im Hafen und Einstellung von Planungsmitteln und möglichst weiterer Mittel für die Entschlammung des kompletten Hafenbeckens. | 61        | nur Nr. a) Bauleitplanverfahren wird in Abstimmung mit Dez III und SEG weitergeführt. c) Renaturierung ist Thema von Amt 36; bei Amt 61 sind keine Mittel im Rahmen des Regionalparks RheinMain in 2018/2019 für diesen Bereich vorgesehen. Es erfolgt eine Vormerkung für den Doppelhaushalt 2020/2021 |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|--|-----------|---|
| 316      | Schierstein | Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Schiersteiner Hafens und des Hafenumfeldes (Dez. II und Dez. IV) | Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Schiersteiner Hafens und des Hafenumfeldes (Dez. II und Dez. IV) a. Erstellung eines Bebauungsplans am Schiersteiner Osthafen und Vollendung der Hafenpromenade zu einem attraktiven Rundweg mit entsprechender Beleuchtung im Bereich des Westhafens b. Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten in den Eingangsbereichen des Hafens (Osthafen im Bereich des Hafenweges, Westhafen im Bereich der Söhnlein- und Kleinaustrasse). c. Renaturierung der Bismarcksau mit Erholungsmöglichkeiten unter Einbeziehung einer Erweiterung des „Regional-Parks RheinMain“. d. Verbesserung der Wasserqualität im Hafen und Einstellung von Planungsmitteln und möglichst weiterer Mittel für die Entschlammung des kompletten Hafenbeckens. | 36        | <p>Zu c. Die sukzessive ökologische Verbesserung der Bismarcksau wird im Rahmen der laufenden Pflege und durch Einzelprojekte (Umgestaltung von Teilflächen) realisiert. Der Budgetbedarf zur laufenden Pflege ist in den HH-Anmeldungen 2018/2019 im Bereich "unbebaute Grundstücke Wiesbaden" berücksichtigt und für den "Weiteren Bedarf" beantragt.</p> <p>Für die nächsten, über die lfd. Pflege hinausgehenden, Umgestaltungsmaßnahmen werden Mittel aus der Ausgleichsabgabe beim Land Hessen eingesetzt.</p> <p>Zu d. Nur ein Teil des Schiersteiner Hafens liegt im Eigentum der LHW, der größere Anteil liegt im Eigentum des Bundes. Eine Teilentschlammung des im Eigentum der LHW liegenden Teils ist nicht sinnvoll, da sich innerhalb kürzester Zeit, der ausgebagerte Teil wieder zusetzen würde. Zudem hätte die Teilentschlammung keinen Einfluss auf die Wasserqualität des gesamten Hafenbeckens.</p> |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|--|-----------|---|
| 316      | Schierstein | Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Schiersteiner Hafens und des Hafenumfeldes (Dez. II und Dez. IV) | Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Schiersteiner Hafens und des Hafenumfeldes (Dez. II und Dez. IV) a. Erstellung eines Bebauungsplans am Schiersteiner Osthafen und Vollendung der Hafenpromenade zu einem attraktiven Rundweg mit entsprechender Beleuchtung im Bereich des Westhafens b. Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten in den Eingangsbereichen des Hafens (Osthafen im Bereich des Hafenweges, Westhafen im Bereich der Söhnlein- und Kleinaustrasse). c. Renaturierung der Bismarksaue mit Erholungsmöglichkeiten unter Einbeziehung einer Erweiterung des „Regional-Parks RheinMain“. d. Verbesserung der Wasserqualität im Hafen und Einstellung von Planungsmitteln und möglichst weiterer Mittel für die Entschlammung des kompletten Hafenbeckens. | 36        | Die Gesamtentschlammung des Schiersteiner Hafens wurde in 2007 auf 10 Mio. € geschätzt. Entsprechend des Oberflächenanteils des Teileigentums der LHW entfielen 1,5 Mio. € auf die LHW, die restlichen Zahlungen wären vom Bund zu erbringen. Da der Schiersteiner Hafen von dort nicht mehr genutzt wird, wird keine Beteiligung in Aussicht gestellt. Aufgrund der hohen Kosten ist eine Realisierung derzeit nicht vorgesehen. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme                      | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|-------------------------------|---|-----------|---|
| 317      | Schierstein | Lärmschutzmaßnahmen (Dez. II) | Lärmschutzmaßnahmen (Dez. II) a. Am geplanten Neubau der Schiersteiner Brücke A643 nach Westen hin b.Im Bereich des Rhein-Main-Schnellweges A66 im Bereich der bebauten Schiersteiner Gemarkung. c. An der rechtsrheinischen Bahnstrecke im Bereich der bebauten Schiersteiner Gemarkung. | 36        | <p>Zu a. Für Schallschutzwände am Neubau der Schiersteiner Brücke A643 wurden durch Beschluss 0056 der Stadtverordnetenversammlung vom 7.2.2013 Baukosten in Höhe von 924.630 € bewilligt (SV 12-V-36-0030). Die Gelder für den zusätzlichen Schallschutz sind im Haushalt 2018/2019 berücksichtigt.</p> <p>Zu b. Schallschutzwände wurden bislang nicht als Maßnahme angemeldet. Eine Schätzung der voraussichtlichen Kosten für 2018/2019 liegt nicht vor. Zum rechtlichen Hintergrund: Nur beim Neubau oder einer wesentlichen Änderung einer Straße müssen die Grenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) eingehalten werden. Da der Rhein-Main-Schnellweg A66 westlich des Autobahnkreuzes Schierstein nicht auf sechs Spuren erweitert wird, sondern erst ab dem Autobahnkreuz Schierstein bis Erbenheim, gelten im Bereich der bebauten Schiersteiner Gemarkung nicht die Grenzwerte der 16. BImSchV. Für den Lärmschutz an bestehenden Verkehrswegen (Lärmsanierung) gibt es keine Grenzwerte und damit auch keinen Rechtsanspruch auf Sanierung.</p> <p>Zu c. Im Zeitraum 2002 bis 2004 wurde in Wiesbaden-Schierstein im Bereich der Moselstraße im Rahmen des Lärmsanierungsprogramms an Schienenwegen des Bundes eine 680 m lange Lärmschutzwand errichtet (Strecken-Nr. 3507,</p> |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|-------------|--|---|-----------|---|
| 317      | Schierstein | Lärmschutzmaßnahmen (Dez. II)  | Lärmschutzmaßnahmen (Dez. II) a. Am geplanten Neubau der Schiersteiner Brücke A643 nach Westen hin b.Im Bereich des Rhein-Main-Schnellweges A66 im Bereich der bebauten Schiersteiner Gemarkung. c. An der rechtsrheinischen Bahnstrecke im Bereich der bebauten Schiersteiner Gemarkung.   | 36        | Schierstein im Bereich der Moselstraße im Rahmen des Lärmsanierungsprogramms an Schienenwegen des Bundes eine 680 m lange Lärmschutzwand errichtet (Strecken-Nr. 3507, Bahn-km 42,6 bis 43,3). In allen weiteren Bereichen waren passive Maßnahmen förderfähig. Bei den Anwesen Freudenbergstraße 22ff. wurden Schallschutzfenster bezuschusst. Weitere Schallschutzwände wurden bislang nicht angemeldet. Eine Schätzung der voraussichtlichen Kosten für 2018/2019 liegt nicht vor. Zum rechtlichen Hintergrund: Grundlage für das Lärmsanierungsprogramm an bestehenden Strecken ist die „Richtlinie für die Förderung von Lärmsanierungsmaßnahmen Schiene“. In dieser Richtlinie sind die Regeln für die Umsetzung der Lärmsanierungsmaßnahmen festgelegt. Zur Beurteilung der förderfähigen Maßnahmen im Rahmen des Lärmsanierungsprogramms werden schalltechnische Untersuchungen erstellt. |
| 318      | Schierstein | Straßenbauliche Maßnahmen und Verkehr (Dez. IV)                                | Straßenbauliche Maßnahmen und Verkehr (Dez. IV) a. Ausarbeitung eines Gesamtverkehrsplanes für Schierstein unter Berücksichtigung der Prüfung, wie bzw. ob der Bau einer Bahnunterführung in der Freudenbergstraße realisiert werden kann. b Sanierung der Fahrbahnen in der Freudenbergstraße, Anton-Berges-Straße, Schönaustraße sowie der Söhnleinstraße zwischen Freudenbergstraße und Neckarstraße c Sanierung der Bürgersteige in der Reichsapfelstraße d Park+Ride“ Plätze am Schiersteiner Bahn-Haltepunkt. | 66        | zu a) Die Maßnahmen werden mit dem Instrumentarium des Verkehrsentwicklungsplans auf ihre Wirksamkeit untersucht. Stadteilverkehrspläne sind im HH nicht vorgesehen.<br>zu b) wird sukzessiv ins Fahrbahndecken-Programm aufgenommen<br>zu c) wird über das Gehwegprogramm in 2017 abgewickelt<br>zu d) Die Maßnahmen werden mit dem Instrumentarium des Verkehrsentwicklungsplans auf ihre Wirksamkeit untersucht.   |
| 319      | Schierstein | Verlegung eines Kunstrasenspielfeldes auf dem städtischen Sportplatz „Saareck“ | Verlegung eines Kunstrasenspielfeldes auf dem städtischen Sportplatz „Saareck“  | 52        | Der Umbau von städtischen Rotgrand- in Kunstrasenplätze erfolgt anhand der von der Sportstättenkommission festgelegten Prioritätenliste. Derzeit befindet sich für den HH 2018/2019 noch ein Sportplatz auf der aktuellen Liste. Die Kommission erarbeitet zur Zeit eine neue Priorisierung der verbleibenden Rotgranplätze.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-------------|--|---|-----------|--|
| 320      | Schierstein | Verbesserung der Situation am Schiersteiner Friedhof (Dez. VII)  | Verbesserung der Situation am Schiersteiner Friedhof (Dez. VII) a Komplettsanierung des Friedhofgebäudes, einschließlich Trauerhalle und Toilettenanlagen. b Sanierung der Begrenzungsmauern. | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.   |
| 321      | Schierstein | Bereitstellung von Mitteln zur attraktiven Gestaltung der Bahnunterführung Saarstraße als Eingangsportal nach Schierstein (Dez. IV).   | Bereitstellung von Mitteln zur attraktiven Gestaltung der Bahnunterführung Saarstraße als Eingangsportal nach Schierstein (Dez. IV).  | 66        | wird in Verbindung mit DB AG geprüft   |
| 322      | Schierstein | Bereitstellung von Mitteln für eine zeitgemäße Ausstattung des Spielplatzes Moselstraße (Dez. VII).  | Bereitstellung von Mitteln für eine zeitgemäße Ausstattung des Spielplatzes Moselstraße (Dez. VII).   | 67        | Wird in 2017 umgesetzt, Mittel vorhanden.  |
| 323      | Schierstein | Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen für ein barrierefreies/inklusives Schierstein.  | Bereitstellung von Mitteln für Maßnahmen für ein barrierefreies/inklusives Schierstein.   | 51        | In 2016 wurde in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband die erste Phase des Projektes (Planung der erforderlichen Maßnahmen) durchgeführt. Die Phase des Projektes wurde durch Aktion Mensch gefördert. Die Förderung ist seit Oktober 2016 beendet. In einer zweiten, geplanten Projektphase geht es um die Umsetzung der Ergebnisse in Schierstein. Die Maßnahme wird vom Fachamt 51 befürwortet. Eine Anmeldung im Rahmen des Orientierungsrahmen ist nicht möglich. |
| 324      | Schierstein | Bereitstellung von Mitteln für den Umbau der ehemaligen Skaterbahn an der Saarbrücker Allee zu einem zeitgemäßen Spiel- und Freizeitgelände für die Schiersteiner Jugend (Dez II). | Bereitstellung von Mitteln für den Umbau der ehemaligen Skaterbahn an der Saarbrücker Allee zu einem zeitgemäßen Spiel- und Freizeitgelände für die Schiersteiner Jugend (Dez II).            | 51 67     | Das Vorhaben fällt aus Sicht Amt 51 in den Bereich von Dez V/ 67. Info an 2002 Haushaltsplan am 26.05.2017   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat  | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|-------------|--|--|-----------|--|
| 325      | Schierstein | Bereitstellung von Mitteln für ein öffentliches freies WLAN am Hans-Römer-Platz und an der Hafensperrmauer (Dez. III). | Bereitstellung von Mitteln für ein öffentliches freies WLAN am Hans-Römer-Platz und an der Hafensperrmauer (Dez. III). | 20        | Die Durchschnittskosten, einen öffentlichen Platz in der Stadt qualitativ hochwertig mit WLAN zu versorgen liegen im Schnitt bei ca. 15.000 bis 20.000 Euro einmalig und nochmal bis zu ca. 20% pro Jahr laufende Kosten. Dies deckt sich mit den Summen, die auch andere Städte, z. B. Mainz, aufgewendet haben.  |
| 326      | Schierstein | Einrichtung geeigneter Car-Sharing- und P&R-Plätze in Schierstein (Dez. IV).   | Einrichtung geeigneter Car-Sharing- und P&R-Plätze in Schierstein (Dez. IV).   | 66        | Die Einrichtung von carsharing-Plätzen ist Angelegenheit der Carsharing-Betreiber.<br>P&R wird mit dem Instrumentarium des Verkehrsentwicklungsplans untersucht.<br>Die Einrichtung neuer Car-Sharing Standorte wird derzeit von ESWE Verkehr koordiniert.   |
| 327      | Sonnenberg  | Neugestaltung eines Kleinspielfeldes am Spitzkippel  | Neugestaltung eines Kleinspielfeldes am Spitzkippel  | 40        | vorher I/52<br>In den weiteren Bedarfen des Schulamtes wurden 75.000 € eingeplant. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen muss durch die Gremien entschieden werden, ob dieser Betrag dem Etat des Schulamtes zugewendet wird.  |
| 328      | Sonnenberg  | Notausgang für den Kapellenturm  | Notausgang für den Kapellenturm  | 41        | Um den Kapellenturm weiterhin als Veranstaltungsstätte nutzen zu können, ist die Errichtung eines zweiten Flucht- und Rettungsweges erforderlich. Die Maßnahme wurde als zusätzlicher Bedarf zum Haushalt 2018/19 angemeldet.  |
| 329      | Sonnenberg  | Verbesserter Hochwasserschutz durch Rückhalteflächen am Goldsteinbach und Rambach                                      | Verbesserter Hochwasserschutz durch Rückhalteflächen am Goldsteinbach und Rambach                                      | 36        | Die Maßnahme Hochwasserrückhaltebecken "Im langen Garten" (Rambach) wurde zum HH 2018/2019 angemeldet. Die Planungskosten in den beiden Jahren betragen rd. 200.000,- Euro; die Gesamtkosten werden rd. 2,0 Mio. Euro betragen. Mit dem Bau der Maßnahme soll in den Jahren 2020/2021 begonnen werden. Eine Hochwasserrückhaltung im Goldsteintal ist nicht umsetzbar, da es sich hier um Schutzgebiete handelt. |
| 330      | Sonnenberg  | Ausbau der Irmengardstraße zur Entlastung des Verkehrs Am Schlossberg  | Ausbau der Irmengardstraße zur Entlastung des Verkehrs Am Schlossberg  | 66        | Mit der Änderung des Bebauungsplanes Sonnenberg-Mitte wurde das Baurecht für diese Maßnahme aufgegeben. Um die Maßnahme umsetzen zu können, ist eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.  |
| 331      | Sonnenberg  | Beleuchtung der verlängerten Irmengardstraße (Schulweg) zwischen AM Birnbaum und der katholischen Kirche               | Beleuchtung der verlängerten Irmengardstraße (Schulweg) zwischen AM Birnbaum und der katholischen Kirche               | 66        | Diese Wege werden nicht beleuchtet, da sie keine Erschließungsfunktion haben.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|---|-----------|--|
| 332      | Sonnenberg | Schaffung eines Radwegs von der Innenstadt bis nach Rambach                           | Schaffung eines Radwegs von der Innenstadt bis nach Rambach                             | 66        | Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von HH-Mitteln umgesetzt.  |
| 333      | Sonnenberg | Tischtennisplatte Spielplatz Heidestock   | Tischtennisplatte Spielplatz Heidestock   | 67        | Aus fachlicher Sicht nicht notwendig.  |
| 334      | Sonnenberg | Beleuchtung der Sandsteinmauer neben der Ortsverwaltung                               | Beleuchtung der Sandsteinmauer neben der Ortsverwaltung                                 | 66        | Im Zuge der Baumaßnahme Hofgartenplatz war angedacht eine Beleuchtung an der Sandsteinmauer zu installieren, hierzu fehlten dem OBR die Mittel. Maßnahme kann nicht aus dem Budget von 66 finanziert werden          |
| 335      | Sonnenberg | Übernahme der Mietkosten der Talschule zur Beibehaltung der Nutzung durch die Vereine | Übernahme der Mietkosten der Talschule zur Beibehaltung der Nutzung durch die Vereine   | 41        | Haushaltsmittel für eine Übernahme der Mietkosten der Talschule durch das Kulturamt sind im Entwurf des Haushaltsplans 2018/19 vorgesehen.   |
| 336      | Sonnenberg | Modernisierung des Spielplatzes Liebenburg  | Modernisierung des Spielplatzes Liebenburg  | 67        | Generalsanierung notwendig, derzeit nicht finanzierbar.  |
| 337      | Amöneburg  | Verbindungsweg vom „Am Helgenpfad“ zum „Dammweg“                                      | Ausbau und Asphaltierung des Verbindungsweges und Installation einer Straßenbeleuchtung | 66        | Die Beleuchtung des Verbindungsweges von der Biebricher Straße zur Wiesbadener Straße wird in 2017 erneuert. In diesem Zuge wird auch die Beleuchtungsanlage vom Verbindungsweg in Richtung Am Helgenpfad erweitert. |
| 338      | Amöneburg  | Dr. Klaus-Dyckerhoff-Haus/ Jugendraum   | Mittel für Jugendarbeit: Personal- und Sachkosten                                       | 51        | Die Bedarfe für das Programm sind im Handlungsprogramm beschrieben. Diese Bedarfe werden von Amt 51 als "weitere Bedarfe" in die HH-Beratungen eingebracht.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|---|-----------|--|
| 339      | Amöneburg  | Lärmschutz (Bahn):  | Beginnend von der Wiesbadener Landstraße 90 über Hilgersstraße entlang des Bahndamms bis zur Kaiserbrücke   | 36        | Grundlage für das Lärmsanierungsprogramm an bestehenden Strecken ist die „Richtlinie für die Förderung von Lärmsanierungsmaßnahmen Schiene“. In dieser Richtlinie hat das Bundesverkehrsministerium die Regeln für die Umsetzung der Lärmsanierungsmaßnahmen festgelegt. Zur Beurteilung der förderfähigen Maßnahmen im Rahmen des Lärmsanierungsprogramms werden für jeden Sanierungsabschnitt schalltechnische Untersuchungen erstellt. Die Lärmsanierung an der Strecke 3603 (Frankfurt Hbf - Wiesbaden Hbf) im Bereich der Ortsdurchfahrt Mainz-Amöneburg, Bahn-km 35,8 bis 36,1 und Bahn-km 36,5 bis 37,0, ist abgeschlossen. Das Ergebnis der schalltechnischen Untersuchung für diesen Abschnitt ergab die Umsetzung passiver Lärmsanierungsmaßnahmen (Schallschutzfenster an Wohngebäuden). Die Förderfähigkeit aktiver Schallschutzmaßnahmen in Form von Schallschutzwänden war nicht gegeben. Eine Wirtschaftlichkeit von Schallschutzwänden konnte nicht nachgewiesen werden. |
| 340      | Amöneburg  | Bau eines Seniorenwohnheims   |   | 51        | In Amöneburg ist mit dem Herz-Jesu-Heim eine neu gebaute stationäre Pflegeeinrichtung in Betrieb. Wohnungsangebote in der Wohnanlage speziell für alte Menschen sind in Kastel und Kostheim in ausreichender Zahl von unterschiedlichen Anbietern vorhanden. Auf dieser Grundlage erscheint es wenig sinnvoll, ein entsprechendes Angebot in Amöneburg zu realisieren.   |
| 341      | Amöneburg  | Sanierung/ Erweiterung Mehrzweckhalle Johann-Hinrich-Wichern-Schule (Fröbelhalle) | Sanierung der Mehrzweckhalle inklusive energetischer Ertüchtigung, Berücksichtigung Brandschutz und Erneuerung der Beschallungsanlage   | 40        | Die Maßnahme ist in den zur Verfügung gestellten Eckwerten für den Haushalt 2018 / 19 nicht darstellbar. Voraussetzung für die Umsetzung ist ein entsprechendes Budget, das im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung bereitgestellt werden muss.   |
| 342      | Amöneburg  | Sanierung/ Erweiterung Mehrzweckhalle Johann-Hinrich-Wichern-Schule (Fröbelhalle) | Erweiterung der Mehrzweckhalle auf dem Grundstück Dyckerhoffstraße 20 unter Berücksichtigung folgender Punkte: - zweiter, separater Eingang zur Halle, - Einbau weiterer Toiletten und - Anbau eines Gemeindesaals/ Mehrzweckraumes | 80        | Dez III/80 ist lediglich stadtinterner Eigentümer des Grundstücks Dyckerhoffstr. 20. Die Erweiterung der Mehrzweckhalle fällt in den Verantwortungsbereich von Dez VI/40. Bei Realisierung dieser Maßnahme durch Dez VI/40 kann das Grundstück gegen Wertausgleich zur Verfügung gestellt werden.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung         | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|------------------------------|-----------|---|
| 343      | Kastel     | Planungsmittel Neubau Bürgerhaus Kastel/Kostheim   |                              | 10        | Planungsmittel werden im Rahmen der "weiteren Bedarfe" angemeldet und müssen von der Politik zugesetzt werden.  |
| 344      | Kastel     | Erhalt der Funktionstüchtigkeit der Technik des Bürgerhauses Mainz-Kastel                                    | z.B. Lautsprecher, Kopfhörer | 10        | Bis zum Neubau des gemeinsamen Bürgerhauses wird die Technik selbstverständlich funktionstüchtig gehalten, erforderliche Ersatzbeschaffungen und notwendige Reparaturen werden ausgeführt.  |
| 345      | Kastel     | Sicherstellung der Funktionsfähigkeit aller Toilettenanlagen im Bürgerhaus Mainz-Kastel                      |                              | 10        | Die Funktionsfähigkeit der Toilettenanlagen wird sichergestellt (Instandhaltung).   |
| 346      | Kastel     | Beibehaltung mindestens der gleichen Summe der Verfügungsmittel vor der Kürzung Ortsbeiräte analog 2016/2017 |                              | 10        | Der Orientierungsrahmen 2018/19 ergibt sich aus dem Rechnungsergebnis 2016. Demnach würden dem Ortsbeirat Kastel nur 31.041 Euro für 2018/19 zur Verfügung stehen, d.h. es wurde der Ansatz 2016 nicht voll ausgeschöpft. Der Kämmerer hat sich schon bereit erklärt, den Ortsbeiräten wieder den Planansatz von 2016/17 zuzubilligen (für den OBR Kastel = 39.020 Euro p.a.) . Eine weitere Erhöhung darüber hinaus ist aktuell nicht geplant. |
| 347      | Kastel     | Erneuerung / Instandsetzung Tribüne Sporthalle Wilhelm-Leuschner-Schule                                      |                              | 52        | Die Maßnahme wird bereits in 2017 aus Restmitteln finanziert.   |
| 348      | Kastel     | Sanierung der Besucher-Toilettenanlage der Sporthalle Wilhelm-Leuschner-Schule                               |                              | 52        | Die Toilettenanlagen befinden sich in einem ihrem Alter entsprechenden Zustand und werden im Rahmen der normalen Unterhaltung "in Schuss" gehalten.   |
| 349      | Kastel     | Jährlicher Zuschuss an Tierpark in Höhe von 36.000 €   |                              | 67        | politischer Beschluß notwendig, damit die Mittel weiterhin zur Verfügung gestellt werden können.  |
| 350      | Kastel     | Jährlicher Zuschuss an Cyperus-Park in Höhe von 5.000 €  |                              | 67        | politischer Beschluß notwendig, damit die Mittel weiterhin zur Verfügung gestellt werden können.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|--|-----------|--|
| 351      | Kastel     | Barrierefreier Zugang zum Kujakk in der Reduit und Ausstattung mit behindertengerechten Toiletten und Notausgängen  |  | 51        | Der Einbau eines Plattform-Aufzuges wurde von der Feuerwehr abgelehnt. Sinnvoll, falls bautechnisch möglich, ist ein Außenaufzug (inklusive Notausgang) oder ein Aufzug im Gebäude unabhängig vom Treppenhaus. Ohne die barrierefreie Erschließung des OG ist der Einbau einer barrierefreien Toilette nicht sinnvoll. Alle Maßnahmen sind jedoch mit der (Mainzer) Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Wir halten unter den gegebenen Umständen eine Realisierung für zu aufwendig. |
| 352      | Kastel     | Mittel zur Durchführung von jugendkulturellen Projekten   | z.B. "Meeting of Styles"   | 51        | Die Mittel zur Durchführung von jugendkulturellen Projekten ist für die HH-Planung vom Fachamt 51 in vielfältigen Vorhaben berücksichtigt.   |
| 353      | Kastel     | Aufstockung der Mittel zur Betreuung von Jugendlichen bzw. Heranwachsenden sowie Schaffung adäquater Räumlichkeiten | (Einrichtung eines Jugendtreffs sowie Einsatz von Streetworkern), z.B. im Gebiet Krautgärten, Königsfloß, sowie Kostheim Zelterstraße und Sampel | 51        | Aufgrund der Vorgaben zum HH 2018 2019 ist keine Erhöhung im Orientierungsrahmen vorgesehen. Aus fachlicher Sicht wird die Maßnahme vom Fachamt 51 befürwortet. Der Bedarf wird von Amt 51 als "weiterer Bedarf" in die HH-Beratungen eingebracht.   |
| 354      | Kastel     | Unterstützung der Sozial-, Bildungs- und Beratungstätigkeit des Gemeindezentrums St. Elisabeth                      |  | 51        | Die Unterstützung durch das Fachamt 51 erfolgt analog der Vorjahre.  |
| 355      | Kastel     | Mittel für turnusgemäße Neubemalung und Aufwertung der Unterführungen   |  | 51 / 66   | Für jugendkulturelle Vorhaben in diesem Bereich sind Mittel vorhanden. Unterhaltung ist u. E. Aufgabe von Dez. IV/66. Bauwerk liegt zwar in der Unterhaltung von 66, Neubemalung bzw. Graffiti ist vor 4 Wochen erneuert worden, aber keine Zuständigkeit von 66 und nicht von uns beauftragt,   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|----------------------|-----------|--|
| 356      | Kastel     | Einrichtung von Bewegungsstätten für Senioren / Für "Jung und Alt"                      |                      | 52        | <p>Beschlusslage im Sportausschuss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Möglichkeiten in einer zentralen Grünanlage (Warmer Damm, Kochbrunnen, Adolfsallee, Alter Friedhof) Outdoor-Fitness-Geräte aufzustellen; derzeit Konkretisierung zur Platzierung von Geräten im Bereich des Schachplatzes am Warmen Damm</li> <li>• Voraussetzungen Standort und Umsetzung:</li> <li>• Gute Erreichbarkeit (insbes. für ältere Menschen) durch ÖPNV</li> <li>• Nutzung von Toiletten</li> <li>• Einsehbarkeit, aber nicht vollkommen offen</li> <li>• Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer</li> <li>• Finanzierung der Geräte durch den OBR (analog Breckenheim)</li> </ul> |
| 357      | Kastel     | Fortsetzung Betreuende Grundschule Gustav-Stresemann-Schule, Außenstelle Kastel Housing |                      | 51        | <p>Das Angebot der Betreuenden Grundschule an der Aussenstelle der Gustav-Stresemannschule, Kastel Housing wird gemäß STVV-Beschluss Nr. 0365 v. 22.09.2016 fortgesetzt, bis ein alternatives Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Gem. dem STVV-Beschluss ist geplant, dass die Schule in das Landesprogramm Pakt für den Nachmittag einsteigt.</p>   |
| 358      | Kastel     | Fördermittel zur Erweiterung des Angebots in den Seniorenbegegnungsstätten              |                      | 51        | <p>in AKK gibt es bereits 3 städtische Seniorentreffs. Damit weißt AKK die größte Dichte an städtischen Seniorentreffs auf. Gleichzeitig gehört AKK nicht zu den Wiesbadener Brennpunkten der offenen Altenarbeit.</p>   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung     | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|--------------------------|-----------|---|
| 359      | Kastel     | Schaffung von ausreichenden Kita-Plätzen                               | auch für Unter-3-jährige | 51        | Grundsätzlich wird ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung befürwortet. Eine Anmeldung ist für uns aber im Rahmen des ORD nicht möglich. Durch das Amt 51 wird der Ausbau der Kinderbetreuung gemäß der Kooperationsvereinbarung als weiterer Bedarf in die HHberatungen eingebracht. Die Schaffung weiterer Plätze ist nur mit zusätzlichem Geld möglich. Daher ist es erforderlich, daß im Rahmen der HHberatungen zusätzliches Budget für Amt 51 zur Verfügung gestellt wird.<br>Gemäß den § 24 und 80 SGB VIII ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu einer bedarfsgerechten Planung und Bereitstellung eines Platzangebots der Kindertagesbetreuung angehalten. Als wichtigste Orientierungsgröße dienen die Kinderzahlen in den Ortsbezirken, anhand derer auf Grundlage der festgelegten Versorgungsziele die rechnerischen Bedarfe kleinräumig ermittelt werden. |
| 359      | Kastel     | Schaffung von ausreichenden Kita-Plätzen                               | auch für Unter-3-jährige | 51        | Die Versorgungsziele betragen mit Beschluss-Nr. 0210 der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Mai 2017 48 % von 3 Jahrgängen im u3-Bereich, 90 % von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 75 % im Grundschulalter. Daneben wird gemäß § 80 SGB VIII die soziale Bedarfslage berücksichtigt. Bei der konkreten Realisierung von Vorhaben sind die Gegebenheiten vor Ort, wie bspw. die Verfügbarkeit von Flächen oder die Erweiterungsmöglichkeiten vorhandener Einrichtungen mit ausschlaggebend.  |
| 360      | Kastel     | Ankauf der <i>Restfläche Bereich Ladestraße bis Neubaugebiet Linde</i> |                          | 80        | Für einen Teil der Flächen wurde das Vorkaufsrecht ausgeübt, hier ist aktuell eine Klage anhängig.<br>Für den restlichen Teil ist das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften gerne Dienstleister für einen vorgesehenen Immobilienankauf, sofern der für den vorgesehenen Verwendungszweck zuständige Fachbereich die erforderlichen Investitionsmittel für den Ankauf bereitstellt und bei Erwerb die Übernahme und Betreuung des Objektes sicherstellt.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|---|-----------|---|
| 361      | Kastel     | Umgestaltung der Mainzer Straße gemäß Ortsbegehung   |   | 66        | Maßnahme aus Sicht von 66 nicht erforderlich. Versicherter Zustand liegt vor.   |
| 362      | Kastel     | Planungsmittel für die Gestaltung / (Erwerb) der Housing Area  |   | 61        | Im Rahmen der Erarbeitung des integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts (IHEK) Wiesbadener Straße in Mz-Kastel werden erste Empfehlungen und Entwicklungsansätze auf Grundlage der Ergebnisse des dialogisch angelegten Beteiligungs-Prozess entwickelt. Es besteht die Absicht das IHEK Wiesbadener Straße als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB von der STVV beschließen zu lassen. Nachfolgend sollen Rahmen- und Bauleitplanungsverfahren erfolgen. Voraussetzung hierzu ist die Flächenverfügbarkeit (Verzichtserklärung der US-Streitkräfte, Freigabe durch die BIMA).                  |
| 363      | Kastel     | Planungsmittel für die Gestaltung (Erwerb) des Storage-Station Geländes  |   | 61        | Zur Zeit liegen weder eine Verzichtserklärung der US-Streitkräfte vor, noch gibt es eine Freigabe der Flächen durch die BIMA. Somit fehlen verbindliche Voraussetzungen für eine Rahmen- oder Bauleitplanung.   |
| 364      | Kastel     | Komplementärmittel für die Fortführung des Gemeinschaftsprogramms "Stadtumbau", Fortführung des Rheinuferentwicklungskonzeptes Mainz-Wiesbaden |   | 61        | Das Rheinuferentwicklungskonzept Mainz-Wiesbaden wurde als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB von der STVV am 21.6.2012 beschlossen. Es beinhaltet Entwicklungsziele und bildet damit als Entwicklungsleitfaden den Rahmen für eine konkrete bauliche Umsetzung. Die konkrete bauliche Umsetzung erfolgt mittels unterschiedlicher Maßnahmen durch verschiedene Ämter, z.B. Am KranSand, Uferweg Lindequartier, IHEK Wiesbadener Straße etc. Für die erfolgreiche Gesamtumsetzung des Projekts am Kransand sind von 61 Komplementärmittel in Höhe von 100.000€ als Weiterer Bedarf angemeldet worden. |
| 365      | Kastel     | Neugestaltung des Kloberplatzes  | unter Berücksichtigung der Plan-Entwürfe der Hochschule Rhein-Main, die 2011 Dez. IV vorgestellt wurden | 66        | Die Maßnahme wird in das Platzprogramm aufgenommen. Die Umsetzung hängt von den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln und deren Priorisierung ab.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|---|-----------|---|
| 366      | Kastel     | Planungsmittel Kreisgestaltung Paulusplatz  | unter Einbeziehung der Straßen In der Witz, Steinern Str., Elisabethenstr. Und Admiral-Scheer-Str. sowie der Umgestaltung des Paulusplatzes; oder Änderung der Vorfahrtsregelung oder Ampelanlage | 66        | Planung als Diskussionsgrundlage kann erstellt werden.  |
| 367      | Kastel     | Planungsmittel Umgestaltung Ludwigsplatz und Kreisel Ernst-Galonske-Straße  |   | 66        | Amt 66 sieht keine verkehrlichen Erfordernisse.   |
| 368      | Kastel     | Erschließungsmaßnahmen Gewerbegebiet Petersweg-Ost  |   | 66        | bereits im Bau, weitere sukzessive Umsetzung.   |
| 369      | Kastel     | Öffentliche Toilettenanlage im Bereich Reduit/Bahnhof   |   | 66        | Mit der WALL AG besteht ein Vertrag über 9 Citytoiletten, die jedoch alle verplant sind. Jede weitere Toilette kostet nach gegenwärtigem Stand brutto (inkl. MwSt). 45.000 €. Mittel für weitere Toiletten sind bisher nicht im Haushalt vorgesehen. In der Reduit ist - zumindest bei Veranstaltungen- eine öffentliche Toilette vorhanden. Im Bereich des Bahnhofs fehlt eine Toilette, für die jedoch nach der Privatisierung des Bahnggebäudes keine Perspektiven zu erkennen sind. |
| 370      | Kastel     | Neubau eines Parkhauses/-decks im Bahnhofsbereich sowie Schaffung entsprechender Infrastruktur  |   | 66        | Park & Ride wird mit dem Instrument des Verkehrsentwicklungsplans untersucht.   |
| 371      | Kastel     | Rheinufergestaltung zwischen Theodor-Heuss-Brücke und DLRG, insbesondere die Fläche Kies-Menz mit Rampe für Rettungseinsätze der DLRG |   | 66        | SV für 1. Bauabschnitt ist beschlossen.   |
| 372      | Kastel     | Instandsetzung Fuß/Radweg zwischen Bastion von Schönborn und Lachebrücke  |   | 67        | Die Arbeiten sind beauftragt und sollen im Juli 2017 von der Fa. Kaufmann ausgeführt werden (teilweise Unfallgefahr !)  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|---|-----------|--|
| 373      | Kastel     | Umsetzung des Stationsentwicklungsplans Mainz-Kastel; Schaffung eines barrierefreien Zugangs zu allen Gleisen sowie zum Hochkreisel                                     |   | 66        | Maßnahme wird von der lokalen Nahverkehrsorganisation koordiniert. Die für die erforderlichen Planungsstufen notwendigen Planungsmittel sind seitens der Landeshauptstadt Wiesbaden für 2018/19 budgetiert. Die Anbindung Hochkreisel wird noch nicht im Doppelhaushalt 2018/19 geplant, sondern anschließend im Kontext CityBahn. |
| 374      | Kastel     | (Vierspuriger) Ausbau der Boelckestraße   |   | 66        | Umsetzung nach Herstellung des Baurechtes.   |
| 375      | Kastel     | Gebäudesanierung des denkmalgeschützten Ensembles der Reduit  | in Absprache und mit finanzieller Beteiligung des Eigentümers Stadt Mainz | 66        | Liegt nicht im Zuständigkeitsbereich von Amt 66  |
| 376      | Kastel     | Verbesserung Radweg An der Helling bis zur Kaiserbrücke   |   | 66        | Planung liegt vor. Umsetzung kann erst nach Grunderwerb erfolgen.  |
| 377      | Kastel     | Zusätzliche Mittel für Radwegeprogramm  |   | 66        | HH-Ansatz wurde deutlich erhöht.   |
| 378      | Kastel     | Planungsmittel zur Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes   | einschl. Radwegeführung   | 66        | Planung für eine Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes liegt vor. Umsetzung nach Priorisierung der Radverkehrsmaßnahmen.   |
| 379      | Kastel     | Einstellung von Mitteln zur Befestigung des Geh- u. Radweges Wiesbadener Straße in Höhe Family Housing - sowie Mittel für den Geh- und Radwegeausbau Wiesbadener Straße |   | 66        | Eine Planung liegt vor. Maßnahme wurde vorerst wegen der Planungen zur Citybahn zurückgestellt.  |
| 380      | Kastel     | Planungskosten für eine Rheinbrücke von Kastel nach Mainz   | gem. Flächennutzungsplan  | 66        | Diese Maßnahme wird nicht weiter verfolgt, da auf der Mainzer Seite eine Anschlussmöglichkeit nicht mehr gegeben ist.  |
| 381      | Kastel     | Mittel für Schienengebundenen ÖPNV  |   | 66        | Liegt nicht im Zuständigkeitsbereich von Amt 66. Das Konzept zur Citybahn wird durch die lokale Nahverkehrsorganisation erstellt.  |
| 382      | Kastel     | Fortführung der Maßnahme zur Verkehrsberuhigung und Gestaltung des Ortskerns von Kastel   | Umgebung am Nickelsborn, Ludwigsplatz, Restbereich Zehnthofstraße         | 66        | Die Maßnahmen werden in das Programm "Sanierung von Erschließungsstraßen" aufgenommen.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|--|--|-----------|---|
| 383      | Kastel     | Sanierung Gehweg Petersweg zwischen Ausbauende und Eingang Friedhof              |  | 66        | Hier muß der Gehweg grundhaft ausgebaut werden  |
| 384      | Kastel     | Grundhafte Erneuerung Fahrbahnbelag Ratsherrenweg                                |  | 66        | Das Pflaster ist teilweise lose und wird partiell noch in 2017 instand gesetzt  |
| 385      | Kastel     | Instandsetzung Fahrradweg Otto-Suhr-Ring   |  | 66        | aufgrund von Wurzelauftreibungen ist eine grundhafte Sanierung erforderlich   |
| 386      | Kastel     | Sanierung Gustav-Stresemann-Schule, Haupthaus und Turnhalle                      | falls erforderlich auch Anbau für Klassenräume, Sanierung der Gustav-Stresemann-Schule und Ersatz der Pavillons durch Neubau in Massivbauweise             | 40        | Renovierungen erfolgen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Instandhaltungsmittel. Eine grundlegenden Sanierung der Schule ist zum kommenden Doppelhaushalt nicht vorgesehen.  |
| 387      | Kastel     | Umbau bzw. Ersatz der Pavillons in der Wilhelm-Leuschner-Schule                  |  | 40        | Die Maßnahme ist in den zur Verfügung gestellten Orientierungswerten für den Haushalt 2018 / 19 nicht darstellbar. Voraussetzung für die Umsetzung ist ein entsprechendes Budget, das im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung bereitgestellt werden muss. Unabhängig davon ist ein pauschaler Ansatz für Fenstererneuerungen vorgesehen. Über die Höhe des Ansatzes entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. |
| 388      | Kastel     | Wiedereinrichtung der gymnasialen Oberstufe an der Wilhelm-Leuschner-Schule      | für Schüler aus AKK, Biebrich und Schierstein, Erbenheim und den östlichen Vororten/ Schaffung von Möglichkeiten zum Erwerb eines Abiturabschlusses in AKK | 40        | Um eine gymnasiale Oberstufe mit einem sinnvollen Kursangebot anbieten zu können, ist eine Jahrgangsbreite von mindestens 80 Schülerinnen und Schülern (SuS) notwendig. Die neue Schulleitung der Wilhelm-Leuschner-Schule plant langfristig die Basis für eine gymnasiale Oberstufe zu schaffen. Ein Antrag zum jetzigen Zeitpunkt hätte keine Erfolgsaussichten beim Hessischen Kultusministerium.                              |
| 389      | Kastel     | Behindertengerechter/barrierefreier Ausbau von Schulen und öffentlichen Gebäuden |  | 40        | Behindertengerechter bzw. barrierefreier Ausbau kann derzeit nur dann erfolgen, wenn im Rahmen von Inklusion gezielte Maßnahmen notwendig werden. Die erforderlichen Maßnahmen werden im Einzelfall abgestimmt.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|--|-----------|--|
| 390      | Kastel     | Ganztagsbetreuung Wilhelm-Leuschner-Schule  |  | 40        | Die Wilhelm-Leuschner-Schule arbeitet als ganztägig arbeitende Schule im Profil 2. Entsprechende Ressourcen stehen von Seiten des Landes zur Verfügung. Schule ist in der Entwicklung hin zu Profil 3.   |
| 391      | Kastel     | Mittel für ausreichende Plätze in der Betreuenden Grundschule bzw. für qualifizierte Schulkinderbetreuung                                 |  | 40        | Ausbau Grundschulkinderbetreuung in Zuständigkeit 4005 erfolgt standortorientiert und nach Bedarf unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen an der jeweiligen Schule. BGS = Amt für Soziale Arbeit.   |
| 392      | Kastel     | Sanierung der Kleinsportanlage Gustav-Stresemann-Schule   |  | 40        | Voraussetzung für die Umsetzung ist ein entsprechendes Budget, das im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung bereitgestellt werden muss. Über die Höhe des Ansatzes für Instandhaltungsmaßnahmen entscheiden die Gremien im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.   |
| 393      | Kastel     | Instandsetzung und ggf. nachhaltige Restaurierung des Wartturms in Absprache und mit finanzieller Beteiligung des Eigentümers Stadt Mainz |  | 41        | Im Haushaltsplan 2014/15 wurde für die Instandsetzung des Wartturms ein Zuschuss in Höhe von 50.000 € zur Verfügung gestellt, der bisher noch nicht abgerufen wurde. Für eine darüber hinausgehende Unterstützung der Sanierungsmaßnahme wird derzeit keine Möglichkeit gesehen.                                     |
| 394      | Kastel     | Erhöhung des Zuschusses für die Kulturtage AKK  |  | 41        | Die Förderung der Stadtteilkulturtage AKK erfolgt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aus Haushaltsmitteln des Produkts 6.04.07.005 (Stadtteilkulturveranstaltungen AKK). Eine Erhöhung konnte innerhalb der Orientierungsrahmendaten des Kulturamtes nicht berücksichtigt werden.                              |
| 395      | Kastel     | Erhöhung des Zuschusses für die VHS AKK   |  | 41        | Die Förderung der VHS AKK erfolgt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aus Haushaltsmitteln des Produkts 1.04.05.001 (Volkshochschule)   |
| 396      | Kastel     | Umgestaltung/Verlegung Stadtbibliothek  | Mittel für Umgestaltung/Verlegung oder ggf. auch Anmietung von Räumlichkeiten für die Stadtbibliothek sowie für deren technische Ausstattung und Möblierung und Erhöhung der Personalmittel zur Aufstockung und Ausdehnung der Ausleihtage | 41        | Derzeit laufen Überlegungen hinsichtlich der zukünftigen Unterbringung der beiden Stadtteilbibliotheken Kastel und Kostheim. Sobald sich diese Überlegungen konkretisiert haben, wird eine Sitzungsvorlage zu dieser Thematik vorgelegt. Daher ist es derzeit noch zu früh, konkrete Mittel zum Haushalt anzumelden. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|---|--|-----------|--|
| 397      | Kastel     | Erhöhung des jährlichen Zuschusses für die Durchführung des AKK-Fasnachtsumzuges                          |  | 41        | Die Förderung des AKK-Fasnachtsumzuges erfolgt weiterhin im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aus Haushaltsmitteln des Produkts 1.04.07.008 (Förderung der Kultur)   |
| 398      | Kastel     | Neubau einer Trauerhalle auf dem Friedhof Kastel sowie das Herrichten eines anonymen Grabfeldes           |  | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.   |
| 399      | Kastel     | Grundsanierung des Hauptzugangsweges zur Trauerhalle (von der Boelckestraße)                              |  | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.   |
| 400      | Kastel     | Planungskosten für die Neugestaltung des Nickelbornplatzes  |  | 67        | Neuplanung notwendig, kann derzeit nicht mit eigenem Personal geplant werden. Für einen 1. BA von ca. 100 Tsd. EUR wären für die Entwurfsplanung (LP 1-3 HOAI) ca 10 Tsd. EUR notwendig. Im Rahmen der engen Eckwerte für den Haushalt 2018/2019 stehen Amt 67 keine finanziellen Mittel für eine Umsetzung zur Verfügung. |
| 401      | Kastel     | Kosten für Toilettenanlagen an Spielplätzen   | Wartungs- und Schließungskosten für Toilettenanlagen an Spielplätzen, die nicht von Paten betreut werden können und eine hohe Besucherfrequenz aufweisen, besonders an Wochenenden; einschl. Personalzuweisung | 67        | Das Grünflächenamt kann das Anliegen des OBR durch die Beauftragung von Reinigungsfirmen unterstützen. Hierdurch könnte eine Öffnung der Toiletten während des gesamten Wochenende gewährleistet werden.   |
| 402      | Kastel     | Aufstockung der Personalmittel für Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns und Straßenbegleitgrüns |  | 67        | Zusätzliche Mittel wurden im Rahmen der weiteren Bedarfe für den Haushalt 2018/2019 beantragt. Ob eine Mittelbereitstellung erfolgt wird im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden.  |
| 403      | Kastel     | Erneute Erweiterung der Urnenwand auf dem Friedhof Kastel   |  | 67        | Ist bereits beauftragt.  |
| 404      | Kastel     | Erweiterung des Freizeitparkes Ornithopter um einen Kleinkinderspielplatz                                 |  | 67        | Aus fachlicher Sicht nicht notwendig.  |
| 405      | Kastel     | Sanierung / Ausbau Bolzplatz + Spielplatz Krautgärten   |  | 67        | Mittel wurden zum HH 2018/19 angemeldet. Ob eine Mittelbereitstellung erfolgt wird im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme                       | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--------------------------------|----------------------|-----------|--|
| 406      | Kastel     | Schaffung eines Wertstoffhofes |                      | ELW       | Anzahl, Lage und Betrieb der Wertstoffhöfe in der Landeshauptstadt Wiesbaden wurden im Jahr 2007 im Rahmen einer Betriebsüberprüfung durch ein unabhängiges Gutachter-Ingenieurbüro untersucht und bewertet. Die Bewertung erfolgte u. a. über die Anzahl der Einwohner im Einzugsbereich je Wertstoffhof und die Fläche des Einzugsgebietes je Wertstoffhof. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass auf den vorhandenen Wertstoffhöfen der Landeshauptstadt Wiesbaden ein guter und weit überdurchschnittlicher Dienstleistungsservice besteht. Es wurde weiter eine ausreichende Abdeckung des Stadtgebietes mit zumutbaren Anlieferungsentfernungen festgestellt. Dies ist insbesondere im interkommunalen Vergleich mit anderen Großstädten und Landkreisen bestätigt worden. Im Rahmen der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2009 sowie 2015 wurden die Wertstoffhöfe erneut von einem Gutachter untersucht und im Rahmen einer Stark- und Schwachstellenanalyse bewertet. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme                                  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|----------------------|-----------|---|
| 406      | Kastel     | Schaffung eines Wertstoffhofes            |                      | ELW       | Der Gutachter kommt bei beiden Untersuchungen zu dem gleichen Ergebnis, dass die Anzahl der Wertstoffhöfe für das Stadtgebiet ausreichend, das Angebot bürgerfreundlich und bürgernah ist. Der Gutachter sieht bezüglich der Anzahl der Wertstoffhöfe keinen weiteren Handlungsbedarf. Die Lage der Kleinmengenannahmestelle auf der Deponie der Landeshauptstadt Wiesbaden ist für Bürger aus Kastel mit einem Kraftfahrzeug in zumutbarer räumlicher Nähe gut erreichbar. Erfahrungsgemäß liefern selten Bürger Abfälle oder Wertstoffe unter Nutzung des ÖPNV an den Wertstoffhöfen an. Die Einrichtung eines neuen Wertstoffhofes in Kastel würde aufgrund der genehmigungsrechtlichen und bautechnischen Anforderungen eine enorme Kostenbelastung für den Gebührenhaushalt darstellen. Für die Investition ist ohne Grundstück von ca. 1 Million Euro auszugehen. Die jährlichen Betriebskosten würden sich um ca. 200.000 Euro erhöhen durch zusätzlich benötigtes Personal, den Kapitalsdienst und veränderte Logistik. Diese Mehrkosten sind, wie bereits angeführt, sachlich nicht gerechtfertigt und können durch die derzeitigen Abfallgebühren nicht gedeckt werden. |
| 407      | Kostheim   | BGH Kostheim - Sanierung Toilettenanlage  |                      | 10        | Eine Sanierung der Toilettenanlage wird im Hinblick auf den Neubau des Bürgerhauses Kastel/Kostheim nicht mehr veranlasst. Selbstverständlich wird die Funktionsfähigkeit der Toilettenanlagen weiterhin sichergestellt (Instandhaltung).   |
| 408      | Kostheim   | Planung Bürgerhaus Neubau und Altstandort |                      | 10        | Planungsmittel für den Neubau werden im Rahmen der "weiteren Bedarfe" angemeldet und müssen von der Politik zugesetzt werden. Planungsmittel für die Altstandorte haben Zeit bis zum Haushalt 2020/21.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|----------------------|-----------|--|
| 409      | Kostheim   | Zuschuss für einen gemeinsamen Kunstrasenplatz von TUS 05 und SVK            |                      | 52        | Bei diesen AKK-Sportplätzen handelt es sich um vereinseigene Plätze (Grundstücke gehören der Stadt Mainz!), die gemäß den Sportförderrichtlinien bezuschusst werden können. Bereits Anfang der 2010er-Jahre hat sich der Sportausschuss mit einem gemeinsamen Projekt der beiden Vereine befasst. Dies scheiterte bislang an finanziellen als auch vereinsinternen Abstimmungsproblemen. Sofern sich die Vereine abgestimmt haben und einen Finanzierungsplan vorlegen kann die Freizeit- und Sportkommission über eine Bezuschussung beraten. |
| 410      | Kostheim   | Weitere Sanierung des Freibads Maarau und des Hallenbades Kostheim           |                      | Mattiaqua | Die für den laufenden Betrieb der beiden Bäder notwendigen Betriebs- und Instandhaltungsmittel werden in der Wirtschaftsplanung des Eigenbetriebes mattiaqua veranschlagt. Im Zuge des Bäderkonzeptes für Wiesbaden werden auch die Bäder in Kostheim bewertet und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in einer Prioritätenliste erfasst. Diese Prioritätenliste wird der Stadtverordnetenversammlung zur Haushaltplanberatung 2018/2019 vorgelegt.  |
| 411      | Kostheim   | Erhöhung der Mittel für den Unterhalt/Pflege und die Renaturierung der Bäche |                      | 36        | Im befestigten Käsbach ab dem Siebenmorgenweg sind die Sohle und die Uferbefestigungen in einem sehr maroden Zustand. Teilweise ist der Zugang nur indirekt über das Gewässer möglich. Die aktuellen Ausschreibungsergebnisse haben gezeigt, dass die Kosten für die Sanierung des bereits eingesturzgefährdeten Abschnitts die in diesem Bereich zur Verfügung stehenden Geldmittel überschreiten werden.   |
| 412      | Kostheim   | Erwerb zur Umgestaltung des Floßhafens                                       | Ausbaggerung         | 36        | Der Flosshafen liegt zu 100% im Eigentum des Bundes, dieser hat kein Interesse an der weiteren Nutzung des alten Schutzhafens. Im vorderen Bereich wird der Flusshafen freizeithlich genutzt. Der dort ansässige Sportverein hat die Fahrinne auf eigene Kosten freigelegt. Die Kosten zur Gesamtentschlammung wurden in 2014 auf rd. 1 Mio € geschätzt. Die LHW müsste auf fremdem Eigentum die alleinigen Kosten übernehmen. Die Realisierbarkeit wird geprüft. Ein Teilbetrag ist im Investitionsprogramm für 2020 angemeldet.              |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung                                 | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|--|-----------|---|
| 413      | Kostheim   | Weiterer Ausbau des Hochwasserschutzes              | insbesondere in Alt-Kostheim                         | 36        | Der aktuelle Hochwasserschutz (mobile Hochwasserschutzwände) schützt vor einem Hochwasser wie es statistisch alle 40 Jahre einmal vorkommt. Das Wassshaushaltsgesetz sieht eine jeweils individuelle private Vorsorge vor (z.B. druckdichte Kellerfenster). Sollten in weiteren Abschnitten zusätzliche mobile Hochwasserschutzwände vorgesehen werden, so handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Kommune. Entsprechende Mittel sind im Budget des Amtes nicht vorhanden. |
| 414      | Kostheim   | Unterstützung der KABS - Bekämpfung von Stechmücken | vgl. Beschluss 132/2015 und 135/2015                 | 36        | Die Stechmückenbekämpfung über die KABS wurde auch für die Jahre 2018/2019 in den HH-Anmeldungen berücksichtigt.  |
| 415      | Kostheim   | Erhöhung der Mittel Betreuende Grundschulen         | für Carlo-Mierendorff-Schule und Brüder-Grimm-Schule | 51        | Die Mittel der Einrichtungen sind ausreichend- sollten die Platzkapazitäten zukünftig nicht ausreichen, wäre zu prüfen, ob die Schulen einen Antrag zur Aufnahme in das Landesprogramm Pakt für den Nachmittag stellen.   |
| 416      | Kostheim   | Mittel für Jugendtreff und Personal                 |  | 51        | Aufgrund der Vorgaben zum HH 2018 2019 sind keine Mittel im Orientierungsrahmen vorgesehen. Aus fachlicher Sicht wird die Maßnahme vom Fachamt 51 befürwortet. Der Bedarf wird von Amt 51 als "weiterer Bedarf" in die HH-Beratungen eingebracht.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|----------------------|-----------|---|
| 417      | Kostheim   | Weiterer Ausbau Krippenplätze, insbesondere U3                          |                      | 51        | Grundsätzlich wird ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung befürwortet. Eine Anmeldung ist für uns aber im Rahmen des ORD nicht möglich. Durch das Amt 51 wird der Ausbau der Kinderbetreuung gemäß der Kooperationsvereinbarung als weiterer Bedarf in die HHberatungen eingebracht. Die Schaffung weiterer Plätze ist nur mit zusätzlichem Geld möglich. Daher ist es erforderlich, daß im Rahmen der HHberatungen zusätzliches Budget für Amt 51 zur Verfügung gestellt wird.<br>Gemäß den § 24 und 80 SGB VIII ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu einer bedarfsgerechten Planung und Bereitstellung eines Platzangebots der Kindertagesbetreuung angehalten. Als wichtigste Orientierungsgröße dienen die Kinderzahlen in den Ortsbezirken, anhand derer auf Grundlage der festgelegten Versorgungsziele die rechnerischen Bedarfe kleinräumig ermittelt werden. |
| 417      | Kostheim   | Weiterer Ausbau Krippenplätze, insbesondere U3                          |                      | 51        | Die Versorgungsziele betragen mit Beschluss-Nr. 0210 der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Mai 2017 48 % von 3 Jahrgängen im u3-Bereich, 90 % von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 75 % im Grundschulalter. Daneben wird gemäß § 80 SGB VIII die soziale Bedarfslage berücksichtigt. Bei der konkreten Realisierung von Vorhaben sind die Gegebenheiten vor Ort, wie bspw. die Verfügbarkeit von Flächen oder die Erweiterungsmöglichkeiten vorhandener Einrichtungen mit ausschlaggebend.  |
| 418      | Kostheim   | Öffentliche Jugendarbeit im Gebiet Krautgärten, Sempel und Zelterstraße |                      | 51        | Aufgrund der Vorgaben zum HH 2018 2019 sind keine Mittel im Orientierungsrahmen vorgesehen. Aus fachlicher Sicht wird die Maßnahme vom Fachamt 51 befürwortet. Der Bedarf wird von Amt 51 als "weiterer Bedarf" in die HH-Beratungen eingebracht.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|---|-----------|--|
| 419      | Kostheim   | Mainufergestaltung vom Aussichtsturm bis zur Lache   | Böschung, Ufer, Wege, Bäume, etc.   | 61        | Das Rheinuferentwicklungskonzept Mainz-Wiesbaden wurde als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB von der STVV am 21.6.2012 beschlossen. Es beinhaltet Entwicklungsziele und bildet damit als Entwicklungsleitfaden den Rahmen für eine konkrete bauliche Umsetzung. Im Rheinuferentwicklungskonzept werden für Kostheim die Aufwertung der Uferlage und die Herstellung einer Uferpromenade mit Sicherung der begleitenden Freiräume als Ziele benannt. Zuständigkeiten für die verschiedenen Bereiche liegen bei 66/67, ggf. zum Teil bei WSA; Umfang der Ausführungen werden mit den Beteiligten geprüft; |
| 420      | Kostheim   | Planung und Umgestaltung der Ortseingänge  |   | 61        | 61: In 2018/2019 sind keine Maßnahmen hierfür vorgesehen.  |
| 421      | Kostheim   | Fußgängersicherung entlang des Floßhafens  |   | 66        | im Landschaftsschutzgebiet sind keine Ausbaumaßnahmen zulässig.  |
| 422      | Kostheim   | Sanierungsmaßnahmen an Wirtschaftswegen  |   | 66        | wird in HH 2017 /18 ausgeführt   |
| 423      | Kostheim   | Gestaltung der Hochheimer Straße zwischen Hallgarter Straße und Ulmenstraße  | Plan 66   | 66        | Die Maßnahme wird in das Platzprogramm aufgenommen. Die Umsetzung hängt von den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln und deren Priorisierung ab.  |
| 424      | Kostheim   | Deckensanierung Hochheimer Straße  | für die geplante Neuaufteilung Radweg/Fahrestreifen unter Beibehaltung der 2-Spurigkeit | 66        | Fahrbahndecke z.Zt. In einem guten Zustand; erst nach Erneuerung sieht Amt 66 eine Möglichkeit für eine Neuaufteilung.   |
| 425      | Kostheim   | Planung und Umsetzung der überörtliche Verkehrslenkung zur Beruhigung des Kostheimer Ortsgebietes                    |   | 66        | da es sich um B 43 handelt und diese als Bedarfsumleitung für die A 671 vorgesehen ist, kann keine Änderung der überörtlichen Wegweisung vorgenommen werden.   |
| 426      | Kostheim   | Planungskosten zur Beseitigung des schienengleichen Bahnüberganges Hochheimer Straße sowie die Umsetzung der Planung |   | 66        | Diese Maßnahme ist derzeit nicht prioritär.  |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|---|-----------|--|
| 427      | Kostheim   | Planung eines Umbaus der westlichen Hauptstraße (insbesondere enge Gehwege zwischen alter Ortsverwaltung/Herrenstraße) | vgl. Punkt 3 des Ortstermins mit dem Tiefbauamt am 01.09.2016 (SV 129/2016)                         | 66        | für einen verkehrsgerechten Umbau der westlichen Hauptstraße ist der vorhandene Straßenraum nicht ausreichend breit.   |
| 428      | Kostheim   | Grundsanie rung und Gestaltung der östliche Hauptstraße  |   | 66        | Die Maßnahme ist im Programm "Sanierung von Hauptverkehrsstraßen" enthalten. Die Maßnahme ist nicht prioritär.   |
| 429      | Kostheim   | Umgestaltung der Kreuzung Maaraustraße / Mainufer (Markierung oder Querungshilfe)                                      | vgl. Punkt 2 des Ortstermins mit dem Tiefbau- und Vermessungsamt am 01.09.2016 (SV 129/2016)        | 66        | SV in Vorbereitung.  |
| 430      | Kostheim   | Maßnahmen zur Fußgängersicherung am Übergang EVIM  |   | 66        | Maßnahme ist im Programm "Verkehrsberuhigung und Fußgängersicherung" enthalten. Eine Umsetzung hängt von den zur Verfügung stehenden Mitteln und der Priorisierung ab.   |
| 431      | Kostheim   | Sanierung Kiliansplatz und Kilianstraße  |   | 66        | Die Maßnahmen werden in das Programm "Sanierung von Erschließungsstraßen" aufgenommen.   |
| 432      | Kostheim   | Sanierung der Straßen in Alt-Kostheim im Altstadtcharakter   |   | 66        | Maßnahme müsste bitte konkretisiert werden.  |
| 433      | Kostheim   | Behindertengerechter und benutzerfreundlicher Ausbau aller Haltestellen des ÖPNV                                       |   | 66        | es ist vorgesehen, alle Bushaltestellen benutzerfreundlich auszubauen. Die Umsetzung hängt von den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln und deren Priorisierung ab.   |
| 434      | Kostheim   | Neubau Albert Schweitzer Schule  |   | 40        | Der Neubau ist eingeplant.   |
| 435      | Kostheim   | Sanierung der Wilhelm Leuschner Schule   | mit einem Ersatzbau für die Pavillons und Umbau zur Ganztagschule, Weiterer Ausbau des Sportprofils | 40        | Die Maßnahme ist in den zur Verfügung gestellten Orientierungswerten für den Haushalt 2018 / 19 nicht darstellbar. Voraussetzung für die Umsetzung ist ein entsprechendes Budget, das im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung bereitgestellt werden muss. |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme  | Begründung/Anmerkung  | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich   |
|----------|------------|---|---|-----------|---|
| 436      | Kostheim   | Schaffung von Möglichkeiten zum Erwerb eines Abiturabschlusses in AKK   | Pilotprojekt "Digitale Schule" für die Wilhelm Leuschner Schule | 40        | Um eine gymnasiale Oberstufe mit einem sinnvollen Kursangebot anbieten zu können, ist eine Jahrgangsbreite von mindestens 80 Schülerinnen und Schülern (SuS) notwendig. Die neue Schulleitung der Wilhelm-Leuschner-Schule plant langfristig die Basis für eine gymnasiale Oberstufe zu schaffen. Ein Antrag zum jetzigen Zeitpunkt hätte keine Erfolgsaussichten beim Hessischen Kultusministerium.                                |
| 437      | Kostheim   | Abriss oder Sanierung, respektive Mittel für Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung/Schulhof der Carlo-Mierendorff-Schule in Betreuungsräume | ehemalige "Mädchenschule"                                       | 40        | Die Maßnahme wird bereits aus dem Budget 2017 in die Wege geleitet.   |
| 438      | Kostheim   | Erhöhung der Zuschussmittel an den Kindertreff Kostheim   | insbesondere zur Finanzierung des KIKO-Mini-Treffs              | 41 51     | Aufgrund der Vorgaben zum HH 2018 2019 sind keine Mittel für eine Erhöhung der Zuschussmittel an den Kindertreff Kostheim im Orientierungsrahmen vorgesehen. Aus fachlicher Sicht wird die Maßnahme vom Fachamt 51 befürwortet.   |
| 439      | Kostheim   | Erhöhung der Mittel für VHS AKK und AKK Kulturtage  |   | 41        | Die Förderung der VHS AKK erfolgt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aus Haushaltsmitteln des Produkts 1.04.05.001 (Volkshochschule). Die Förderung der Stadtteilkulturtage AKK erfolgt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aus Haushaltsmitteln des Produkts 6.04.07.005 (Stadtteilkulturveranstaltungen AKK). Eine Erhöhung konnte innerhalb der Orientierungsrahmendaten des Kulturamtes nicht berücksichtigt werden. |
| 440      | Kostheim   | Erhöhung von Personal und Budget  | zwecks Pflege und Instandhaltung der Grünflächen in AKK         | 67        | Zusätzliche Mittel wurden im Rahmen der weiteren Bedarfe für den Haushalt 2018/2019 beantragt. Ob eine Mittelbereitstellung erfolgt wird im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden.   |
| 441      | Kostheim   | Zweiter Bauabschnitt Viktoriaplatz  |   | 67        | Mittel wurden zum HH 2018/19 angemeldet. Ob eine Mittelbereitstellung erfolgt wird im Zuge der Haushaltsberatungen entschieden.   |

| lfd. Nr. | Ortsbeirat | Maßnahme   | Begründung/Anmerkung   | zust. Amt | Stellungnahme Fachbereich  |
|----------|------------|--|--|-----------|--|
| 442      | Kostheim   | Sanierung Trauerhalle Friedhof Kostheim                                      | (Glasscheiben) inkl. Beschallungsanlage und Sanierung der Decke                                  | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.   |
| 443      | Kostheim   | Erhöhung der Mittel für Baumbepflanzungen                                    |  | 67        | Nachpflanzungen im Doppel-HH 2018-2019 sind im ganzen Stadtgebiet abhängig von den zur Verfügung gestellten HH-Mitteln.  |
| 444      | Kostheim   | Neugestaltung Spielplatz Passauer Straße                                     | inkl. Toilettenanlage  | 67        | In HH 18/19 nicht umsetzbar.   |
| 445      | Kostheim   | Neugestaltung Spielplätze Maarau   | inkl. Toiletten  | 67        | in HH 18/19 nicht umsetzbar.   |
| 446      | Kostheim   | Weitere Urnenwand und alternative Bestattungsmöglichkeiten Friedhof Kostheim |  | 67        | Wir verweisen auf das Friedhofsentwicklungskonzept 2030 (SV 17-V-67-0005) zur Ermittlung der Gesamtbedarfe und Priorisierung der Maßnahmen. Ausreichende Budgetmittel stehen leider nicht zur Verfügung.   |
| 447      | Kostheim   | Gesamtkonzept Maarau   | Zukunftsplanung, Planung und Anbindung mit neuer Brücke beim Linde-Areal, Sanitäre Einrichtungen | 36        | Ein Konzept zur Pflege und Entwicklung der dem Amt 36 zugeordneten Biotopflächen auf der Maarau liegt vor.<br><br>Der Budgetbedarf zur laufenden Pflege ist in den HH-Anmeldungen 2018/2019 im Bereich "unbebaute Grundstücke AKK" berücksichtigt und für den "Weiteren Bedarf" beantragt.<br><br>Für weitergehende Planungen (Brückenbau, sanitäre Einrichtungen u.ä.) ist 3605 nicht federführend zuständig. Es wurde daher keine Anmeldung vorgenommen. |